Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 22. Mai 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 121.

Italien erweist sich als Störenfried auch in Türkisch-Kleinasien!

Nicht 4, sondern 7 Tage.

Amerikaner machen jetzt Opposition gegen den Friedensvertrag.

Der Standpunkt Deutschlands.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 22. Mai. Der Pariser Korrespondent der „Westminster Gazette" berichtet soeben über eine unter den Mitgliedern der amerikanischen Friedensdelegation herrschende Unzufriedenheit über den deutschen Friedensvertrag.

„Mit jedem neuen Tage wächst sich die Abneigung, die einige Mitglieder der amerikanischen Delegation gegen die Friedensbedingungen hegen, mehr und mehr bis zur offenen Opposition aus", telegraphiert er, und er führt den Ausspruch eines der Delegaten an, welcher sich äußerte:

„Dieser Vertrag bedeutet nicht Frieden, er bedeutet Krieg."

Der Korrespondent fügt hinzu, daß ihm die Beweise des Stimmungsumschwungs in amerikanischen Kreisen gegenüber Wilson große Sorge bereiten.

Paris, 22. Mai. **Der deutschen Friedensdelegation wurde eine Fristverlängerung für die Beantwortung der Friedensbedingungen von 7 Tagen, also bis zum 29. Mai bewilligt, zufolge einer amtlichen Ankündigung.**

Berlin, 22. Mai. Die schon erwähnte halbamtliche Erklärung der Regierung an die „Assoziierte Presse" sagt noch des Näheren:

„Deutschland hat nicht nur ein moralisches Recht auf Erfüllung aller ihm gemachten Versprechungen, sondern einen unter den Bestimmungen des internationalen Rechtes klar umrissenen Anspruch an die Ententemächte und besonders an die Ver. Staaten. Staatssekretär Lansings Note vom 5. November 1918 enthält eine besondere Anerkennung des Rechtes Deutschlands und des deutschen Volkes auf einen Frieden des Rechtes, der Gerechtigkeit und der Versöhnung anstelle des in Versailles in Paragraphen niedergeschriebenen Haßgesanges.

„In dieser Note setzte der Staatssekretär den Schweizer Gesandten in Washington bedingungslos in Kenntnis, daß die Grundlage der 14 Punkte des Präsidenten Wilson maßgebend sein solle für die Friedensbedingungen. Staatssekretär Lansing kündigte ferner an, daß die Ententemächte nach sorgfältiger Erwägung gleichfalls bereit wären, die von Präsident Wilson als Grundlage des Friedensschlusses aufgestellten Bedingungen anzuerkennen.

„Diese Erklärungen der Ententemächte sowie der Regierung der Ver. Staaten bilden Deutschlands einziges Guthaben in dem allgemeinen Zusammenbruch einer jeden internationalen Politik, einem moralischen Zusammenbruch, der in den Versailler Bedingungen einen beispiellosen Ausdruck gefunden hat.

„Deutschland antwortet ihnen mit seinem im Völkerrecht klar begründeten Anspruch. Gegenüber dem politisch-moralischen Bankerott von Versailles steht die deutsche Nation als Gläubiger mit unverkennbaren Rechten da, und sie ist nicht in der Lage, in diesem Hauptpunkt nachzugeben. Deutschland schließt Frieden auf der Grundlage der vierzehn Punkte des Präsidenten Wilson, die ganz Amerika zu seinen eigenen gemacht hat, und ganz Amerika, — jeder Einzelne — ist daher auch verantwortlich für die Erfüllung dieses Anspruches.

„Es ist nicht des deutschen Volkes Sache, anzudeuten, wie seine Rechte durch die 14 Punkte oder im besonderen durch die Note des Staatssekretärs Lansing gewahrt werden sollen. Das ist die Aufgabe jener, welche die 14 Punkte zusammenstellten, ihre Annahme bewirkten und damit Deutschland zur Niederlegung der Waffen bestimmten. Wir glauben nicht, daß Präsident Wilson, Staatssekretär Lansing und das amerikanische Volk einen anderen als den deutschen Standpunkt einnehmen können, wenn sie nicht wünschen, das zu tun, was Präsident Wilson in seiner Botschaft am 4. Dezember kategorisch folgendermaßen verdammte:

„Wir würden unsere eigene Sache entehren, falls wir Deutschland anders als gerecht und unparteiisch behandelten und falls wir nicht auf Gerechtigkeit allen gegenüber bestünden, gleichviel wie der Krieg enden würde. Wir bestehen auf nichts, daß wir nicht willens sind, selbst zuzugestehen."

„Das deutsche Volk verlangt nichts, als was Präsident Wilson in der obigen Erklärung selbst zugestanden hat. Wir verlangen einzig, daß die Amerikaner die vierzehn Punkte den Friedensbedingungen gegenüberstellen. Wir glauben nicht, daß irgend jemand in den Ver. Staaten dann den Mut zu der Behauptung haben wird, daß in den Friedensbedingungen nur eine einzige Spur des Programms des Präsidenten Wilson entdeckbar sei. Hier beginnt entschieden die Pflicht für Amerika, einzuschreiten. Es muß entweder die Einhaltung der 14 Punkte durchsetzen, oder erklären, daß es dies nicht tun kann oder will."

Paris, 22. Mai. Die sieben Tage Fristverlängerung, welche den Deutschen für Antwort auf die Friedensbedingungen der Alliierten gewährt wurde, wird nicht ausschließlich zur Einreichung von Noten in Versailles benutzt werden, sondern man braucht sie — wie Pariser Zeitungen melden — auch in Berlin, um gewisse Agitationen zum Stillstand zu bringen.

Es heißt, daß in Deutschland eine einflußreiche Partei bestehe, welche sich aus unabhängigen und aus Mehrheitssozialisten zusammensetze, und die Unterzeichnung des Friedensvertrages, selbst in der jetzigen Gestalt begünstige. Bankiers, Fabrikanten und Geschäftsleute im allgemeinen, ja auch Militärbehörden sollen dafür sein, da sie überzeugt sind, daß irgend ein Friede noch immer dem Bolschewismus vorzuziehen wäre, der die Oberhand gewinnen könnte, wenn Deutschland sich weigern sollte, die Bedingungen zu unterzeichnen!

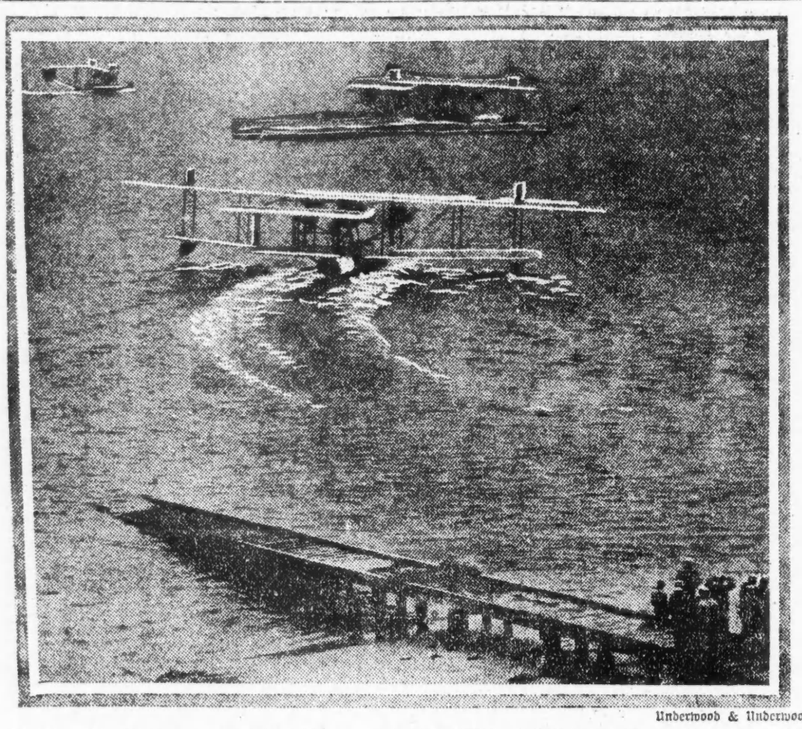
Der deutsche Kanzler Scheidemann und der Verteidigungsminister Noske sollen ihre Stellung durch übertriebene Erklärungen gefährdet haben.

In Paris glaubt man jetzt, daß der Friede mit Deutschland nicht eher als in der zweiten Hälfte des Juni unterzeichnet werden wird. Die Deutschen werden anscheinend sehr umfangreiche Antwortschriften den Alliierten auf die von ihnen gestellten Friedensbedingungen unterbreiten, und deutsche Druckpressen und Schriftsetzer werden dementsprechend aus Deutschland erwartet.

Auch der Friedensvertrag zwischen den Alliierten und Oesterreich dürfte sehr verzögert werden, weil Italien nicht zufriedengestellt ist mit der Art und Weise der geplanten Grenzen zwischen ihm selbst und Jugo-Slawonien. Diese Angelegenheit muß erledigt werden, ehe die Friedensbedingungen unterbreitet werden. Auch bezüglich Fiumes ist man noch zu keiner endgiltigen Entscheidung gekommen.

Fordern Erklärung von Italien.

Paris, 22. Mai. Großbritannien, Frankreich und die Ver. Staaten haben eine gemeinschaftliche Note nach Italien gesandt und in ihr um Aufklärung ersucht, weshalb unabhängige italienische Truppen in Vilajet bei Smyrna gelandet wurden, wo der Friede von den Alliierten gemeinschaftlich hergestellt werden soll, um dann Griechenland die Verwaltung zu überweisen. Der italienische Ministerpräsident Orlando beantwortete die Note, und es heißt, daß es dabei zu scharfen Worten zwischen ihm und dem Ministerpräsidenten Venizelos gekommen sei, der sich dann aus der Sitzung des „Rats" zurückzog.



Underwood & Underwood.

Der Aufbruch der drei amerikanischen Flugzeuge NC-1, NC-3 u. NC-4 zum transatlantischen Flug.

Noch viel Material!

Paris, 22. Mai. Graf v. Brockdorff-Rantzau ersuchte heute um einen Spezialzug, um Pressen, Druckmaterial und Arbeitspersonal nach Versailles zu bringen, damit die Ausarbeitung der Antwort auf die Vertragsbedingungen beschleunigt werden kann.

Kronprinz wird herangezogen.

London, 22. Mai. Friedrich Wilhelm Hohenzollern, der frühere deutsche Kronprinz, ist unter den Bedingungen des deutschen Friedensvertrags der Prozessierung ausgesetzt, erklärte der Regierungssprecher Andrew Bonar Law im Unterhause. Ebenso die Kommandanten der Gefangenenlager, fügte er hinzu.

Nach Smyrnas Besetzung.

Saloniki, 22. Mai. Eine türkische Abteilung, welche im Auftrage jungtürkischer Agenten versuchte, den Griechen in Smyrna Widerstand zu leisten, wurde überwältigt, gefangen genommen und den britischen Marinebehörden im ägäischen Meer ausgeliefert, besagt eine amtliche Meldung des griechischen Hauptquartiers.

Nur in Privatgeschäften?

St. Germain, bei Versailles, 22. Mai. Herr Landsberger, der Finanzexpert der österreichischen Friedensdelegation, ist in Begleitung des Herrn Lester, eines Kuriers, nach Wien abgereist, angeblich in Privatgeschäften.

Proteste von Türken und Bulgaren.

Genf, 22. Mai. Türkische und bulgarische Bevollmächtigte zur Friedenskonferenz sind in der Schweiz eingetroffen. Sie brachten viele Dokumente mit und sie beabsichtigen, gegen mancherlei Protest zu erheben. Die Türken werden sich gegen die Aufteilung der Türkei und besonders Konstantinopels sträuben, und die Bulgaren werden die Rückgabe der Dobrudga und des Hafens von Constanza verlangen. Die beiden Abordnungen werden Ende des Monats nach Paris weiterreisen.

Weiterflug wieder verschoben.

Washington, D. C., 22. Mai. Admiral Jackson sandte heute von Ponta Delgada, Azoreninseln, dem amerikanischen Flottendepartement eine Depesche, welche besagt, daß der für heute geplante Weiterflug von N. C. 4 nach Lissabon wieder durch starke Winde und stürmische See verhindert wurde.

London, 22. Mai. Der australische Flieger Hawker und sein Lotse Grieve werden jetzt endgültig als tot angesehen.

Kapitän Raynham, der ebenfalls von Neufundland nach Irland fliegen will, hat um Ersatz für seinen Lotsen Morgan gekabelt, da des letzteren Verletzung bei dem verunglückten Abflug ihn dienstunfähig macht.

Washington, 22. Die Admiralität will dem Flottenfekretär den Bau eines Geschwaders lenkbarer Seeflugzeuge von ganz neuem Typ und leichter als die Luft empfehlen, nach dem Vorbild der deutschen Zeppeline.

Frauenstimmrecht siegt im Haus.

Abstimmung im Bundessenat wahrscheinlich in der nächsten Woche.

Washington, 27. Mai. Im Abgeordnetenhause wurde gestern mit noch größerer Mehrheit als in der letzten Tagung, nämlich mit 304 gegen 88 Stimmen, der Verfassungszusatz gutgeheißen, wonach den Frauen in allen Wahlen das Stimmrecht verliehen werden wird. Die gesamten Vertreter von Illinois, Indiana und Minnesota und die von Wisconsin bis auf Lampert und Voigt stimmten für den Zusatz, von den Abgeordneten von Iowa und Michigan nur Hall und Doremus dagegen. Nur sechzehn Republikaner und die Mehrzahl der Demokraten aus den Südstaaten stimmten mit nein. Im Senat ist die Annahme in der nächsten Woche mit einer Stimme Mehrheit in Aussicht; zur Annahme sind zwei Drittel aller Stimmen erforderlich.

— Senator Sheppard von Texas will morgen im Bundessenat eine Vorlage zur Durchführung des Kriegsprohibitionsgesetzes einreichen.

— Der ehemalige Bundessenator Spooner von Wisconsin liegt in New York, wo er seit zwölf Jahren als Rechtsanwalt tätig war, im Sterben.

Als Räuber identifiziert.

Soll an einem am 24. Dezember begangenen Diamantraub teilgenommen haben

Wie an anderer Stelle berichtet, wurde gestern Walter Stevens unter dem Verdacht verhaftet, der Mörder des Polizisten Olin von Aurora zu sein. Heute wurde er von dem Juwelier M. Israelson mit Bestimmtheit als einer der vier Banditen identifiziert, die ihn am 21. Dezember in seinem Geschäft im Gebäude der Chicago Savings Bank an Madison und State Str. überfielen und um Diamanten im Werte von etwa $100,000 beraubten.

* William Rotsus wurde gestern abend in seiner Wirtschaft, Nr. 184 Nord Halsted Str., von zwei bewaffneten Banditen überfallen und um $30 beraubt.

— Kleines Mißverständnis.—Madame (die während ihrer Badereise die Wohnung herrichten ließ): „Also der Anstreicher ist noch immer im Haus! Wie weit seid Ihr denn?" — Dienstmädchen (verschämt): „Wir wollen uns Sonntag verloben, gnädige Frau."

Für besseren Auslandpostdienst.

Washington, 22. Mai. Edward N. Hurley, der Vorsitzende der Schiffsbehörde, erklärte heute in einer Sitzung von Vertretern amerikanischer Geschäftsinteressen, daß besserer Auslandpostdienst notwendig sein würde, um den amerikanischen Auslandhandel fördern zu helfen. Dabei würde die Handelsflotte eine hervorragende Rolle spielen müssen, und wie das zu Wege gebracht werden kann, sollte wohl in Erwägung gezogen werden. Jedenfalls sollten ausländische Schiffe so wenig wie möglich für den Postverkehr Verwendung finden.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League".

Detroit 6, Boston 5; Cleveland 7, Philadelphia 2; St. Louis 1, Washington 0. New York in Chicago, verregnet.

„National League".

Philadelphia 6, St. Louis 0; Pittsburg 4, Boston 2. Andere Spiele wegen Regens verschoben.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	16	6	.727
New York	10	5	.667
Cleveland	13	8	.619
Boston	9	9	.500
St. Louis	9	11	.450
Washington	8	10	.444
Detroit	7	14	.333
Philadelphia	4	13	.235

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	14	5	.737
Cincinnati	14	8	.636
Brooklyn	12	7	.632
Pittsburg	11	10	.524
Chicago	11	11	.500
Philadelphia	8	9	.471
St. Louis	5	16	.238
Boston	4	13	.235

Heutige Spiele:

„American League".

New York in Chicago; Boston in Detroit; Washington in St. Louis; Philadelphia in Cleveland.

„National League".

Chicago in Philadelphia; Cincinnati in Boston; St. Louis in New York; Pittsburg in Brooklyn.

— In Oconomowoc, Wis., wurde Frau Beatrice Edwards, geb. Baker, aus Evanston, Ill., getötet, als ein Zug in ihren Kraftwagen hineinfuhr. Ihr Gatte und ihr kleines Kind kamen mit leichten Verletzungen davon.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend, morgen teilweise bewölkt; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Leichter bis mäßig starker Wind, vorherrschend Nordostwind.

Illinois: Unbeständig und anhaltend kühl heute abend, morgen im allgemeinen klar und langsam steigende Luftwärme.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und anhaltend kühl heute abend, morgen im allgemeinen klar und langsam steigende Luftwärme.

Indiana: Bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute abend oder morgen.

Nieder Michigan: Heute abend bewölkt, morgen teilweise bewölkt.

Sonnenuntergang, heute: 8:10.
Sonnenaufgang, morgen: 5:22.
Mondaufgang: Morgen früh 1:20.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	43	2 Uhr morgens	49
4 Uhr nachm.	44	3 Uhr morgens	49
5 Uhr nachm.	45	4 Uhr morgens	49
6 Uhr abends	46	5 Uhr morgens	48
7 Uhr abends	46	6 Uhr morgens	47
8 Uhr abends	47	7 Uhr morgens	48
9 Uhr abends	48	8 Uhr morgens	49
10 Uhr abends	50	9 Uhr morgens	48
11 Uhr abends	50	10 Uhr morgens	49
12 Uhr mitternacht	50	11 Uhr morgens	50
1 Uhr morgens	49	12 Uhr mittags	53

Sizilianische Rache.

Sie scheint John Rusco und John Arena ereilt zu haben.

Von einem Arbeiter wurden heute morgen gegen sieben Uhr an 122. Straße und Yale Ave. die Leichen von zwei ungefähr 30jähr. Männern, anscheinend Italienern, auf dem Bürgersteig liegend, gefunden. Er benachrichtigte die Polizei, die feststellte, daß die Männer, die später als John Rusco und John Arena, Nr. 11818 Harvard Ave., identifiziert wurden, erschossen worden sind. Rusco wies drei Schußwunden im Unterleib, Arena eine Schußwunde im Kopf, eine zweite in der Brust auf. Die Behörde ist der Ansicht, daß die beiden Morde auf das Konto der „Schwarzen Hand" zu schreiben sind. In der Nähe der Mordstelle wurden vier abgeschossene 32kalibrige Patronen für automatische Revolver gefunden, aber keine Schußwaffe. Wie es scheint, warteten die Mörder auf ihre Opfer, welche um diese Zeit von der Arbeit heimkehrten. Rusco und Arena standen in Diensten der Bornes Contracting Co., die an der 127. Straße und Indiana Ave. Erdarbeiten ausführt. Die in der Nachbarschaft tätige Krankenpflegerin Florence Brink war die einzige Person, die der Behörde einige Anhaltspunkte geben konnte. Sie erklärte, sie habe gegen sieben Uhr sieben Schüsse fallen hören, sich aber gefürchtet, aus dem Haus zu gehen. Nach Ansicht der Behörde ist ein Raubmord ausgeschlossen, da in den Taschen Ruscos dessen goldene Uhr und sonstige Wertsachen gefunden wurden. Man nimmt an, daß ein Racheakt vorliegt, dessen Veranlassung in Sizilien, der Heimat der beiden Ermordeten, zu suchen ist.

Haftbefehl gegen Worthington.

Bundesbehörde nimmt sich des Vielgenannten gleichfalls an.

Unter der Anklage, Wertpapiere der Regierung im Besitz und verheimlicht zu haben, ist seitens der Bundesbehörde ein Verhaftsbefehl gegen den vielgenannten, angeblich bankerotten Bankier John W. Worthington erlassen worden. Wie Hilfsbundesanwalt Harris sagt, sind bei Worthington registrierte Freiheitsanleihebonds gefunden worden, welche der Germania Co. in Pittsburg gestohlen worden sind. Der Name der Eigentümerin auf den Bonds war ausradiert. Das Gesetz macht den unrechtmäßigen Besitz oder die Verheimlichung von Regierungspapieren strafbar mit einer Geldstrafe bis zu $5000 und 15 Jahren Zuchthaus.

Worthington steht als angeblicher Bankschwindler unter drei anderen Bundesanklagen. Das von ihm vor Richter Guerin eingereichte Gesuch um einen Habeas Corpus Befehl wurde heute abgewiesen, nachdem eine Anklage gegen ihn im Stadtgericht erhoben worden war.

Chicagos Steuerrate.

Senat nahm heute Vorlage an, die sie auf $2.10 festsetzt.

Springfield, 22. Mai 1919. Mit 33 gegen 10 Stimmen nahm der Senat heute die Vorlage Senator F. P. Brodys an, die eine Steuerrate von $2.10 für Chicago festsetzt. Für andere Städte wurde eine Steuerrate von $2.00 festgesetzt. Außerdem nahm der Senat noch die Vorlage an, welche die Steuerrate für Cook County von 45 auf 55 Cents erhöht. Beide Vorlagen gehen ans Unterhaus.

Mit 99 gegen 11 Stimmen nahm das Haus heute die Vorlage an, welche für auswärtige Korporationen, die in Illinois Geschäfte machen, eine Steuer von zwei Prozent aller Rohprämien für das letzte Jahr festsetzt.

Gouverneur Lowden begab sich heute mit Staatssekretär L. L. Emmerson und J. C. Mason, Rechnungsführer der Staatsverwaltung, nach New York, wo sie am Empfang der 33. Division teilnehmen werden.

Kurz und Neu.

* Nachdem er an der Harrison Straße und Wabash Ave. den Nr. 862 S. Wabash Ave. wohnhaften Charles Stold überfahren hatte, wurde Harry W. Miller, Nr. 4555 Prairie Ave., der Besitzer einer Tanzschule, in Haft genommen. Stold wurde nicht schwer verletzt.

* Das rechte Bein brach der 37jährige Wagenausbesserer John Octon, Nr. 2244 Kelvin Ave., als ihm in den Rangierhöfen der Northwestern Bahn an Oakley Ave. und 15. Str. eine Planke auf den Fuß fiel. Er fand Aufnahme im County Hospital.

Fast einig gegen Frieden!

Deutsche in Oberschlesien sollen zum Kampf bereit sein!

Deutschlands Rechtsansprüche.

Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 22. Mai. Der reisende Korrespondent der Londoner „Daily Mail" in Deutschland depeschiert aus Beuthen, Schlesien (nahe der polnischen Grenze) seinem Blatt:

„Die volle Kenntnis der Friedensvertragsbestimmungen der Alliierten hat das deutsche Nationalgefühl, welches sich schon fast ganz verflüchtigt zu haben schien, zu einem guten Teil wiederhergestellt, und es zeigt sich heute eine nahezu geschlossene Stellung der Nation gegen den Vertrag. Deutschland findet langsam auch Männer, um die es sich scharen wird.

„Oberschlesien will kämpfen und mag bald das Sturmzentrum einer versuchten Friedensbegleichung werden!"

Der Korrespondent fügt hinzu, daß Oberschlesien fest entschlossen sei, preußisch zu bleiben. 1,500,000 Personen haben ein feierliches Gelübde unterzeichnet, daß die Bergbau- und Gießereiindustrien dieser Region nur in Trümmern und zu einem Blutpreis Polen übergeben werden sollen!

Oberschlesien — sagt dieser Korrespondent weiter — hat 130,000 Mann preußischer Truppen unter Waffen und zwar lauter durchgediente Kämpfer. Er sah eine Parade dieser Truppen mit Kanonen und Maschinengeschützen an, geführt von General Hofer, welcher den ersten Gegenangriff gegen die Briten zu Cambrai führte.

Pferde und Geschütze waren mit Blumen geschmückt; Kinder fuhren auf Geschützwagen mit.

Berlin, 22. Mai. Die mitgeteilte Erklärung, welche die deutsche Regierung der „Assoziierten Presse" übergab, und welche bündig besagt, daß Deutschland es ablehnen werde, die Friedensbedingungen in ihrer jetzigen Gestalt zu unterzeichnen, mag als tatsächliche Einleitung der Antwort betrachtet werden, welche Graf v. Brockdorff-Rantzau in Versailles den Alliierten zustellen wird.

Weiterhin wird dieses Dokument noch durch bestimmte Vorschläge und Gegenvorschläge vervollständigt sein, welche den Umfang des Schriftstückes auf etwa 60 Maschinenschriftseiten bringen! Und dabei sind noch nicht die verschiedenen Noten mitgezählt worden, welche bereits übermittelt wurden!

Die Deutschen haben die Verhandlungen an nicht weniger als drei Plätzen geführt: In Versailles, Spa und in Berlin; diese Trennung erschwert ohne Zweifel eine einheitliche Zusammenordnung des umfangreichen Stoffes und verursacht weitere Verzögerungen.

Basel, 22. Mai. Es wird hierher gemeldet, daß in Kaiserslautern, Rheinpfalz (welches jetzt zum französischen Besetzungsgebiet gehört) mehr als 500 Schullehrer und Lehrerinnen in einer Versammlung Beschlüsse annahmen, welche energisch gegen eine Lostrennung der Pfalz von Deutschland protestieren und auf das wärmste ewige Treue für das deutsche Reich gelobe.

Im Namen der unabhängigen Sozialisten.

Versailles, 22. Mai. Karl Kautsky, der bekannte unabhängige deutsche Sozialistenführer, traf hier ein und ersuchte um eine Beratung mit der deutschen Friedensdelegation über die Frage, ob es geziemend wäre, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, falls keine weiteren Zugeständnisse gemacht werden.

Regierungsheim für Ex-Kaiser?

Berlin, 22. Mai. (Ueber London.) Die deutsche Nationale Volkspartei unterbreitete der Nationalversammlung in Weimar einen Appell, welcher von vielen tausenden Mitglieder dieser Partei unterzeichnet ist und darum bittet, daß die Gesetzgebung ein Regierungsheim in Deutschland für den vormaligen Kaiser Wilhelm gewähre.

Auch ersuchte die Partei telegraphisch den Präsidenten Ebert um Unterstützung dieses Planes.

Nach Koblenz zurückgerufen!

Koblenz, 22. Mai. Generalleutnant Hunter Liggett, Befehlshaber der amerikanischen Besetzungsarmee, und Generalmajor John Hines, Befehlshaber des dritten amerikanischen Korps, welche auf der Reise nach London auf Befehl des amerikanischen Hauptquartiers waren, wurden hierher zurückgerufen, um zu Diensten zu sein, falls Deutschland den Friedensvertrag nicht annimmt!

General Pershing, der ebenfalls nach London reisen sollte, hat den Plan rückgängig gemacht. Niemand zweifelt an dem Ernst der Lage!

Sensationelle angebliche Depesche Trotzkys.

Wien, 22. Mai. In einer aufgefangenen und entzifferten „Geheimdepesche" an den ungarischen Kommunistenführer Bela Kun soll der russische Bolschewiki-Kriegsminister Trotzky gesagt haben:

„Haltet um jeden Preis aus und zeigt den Alliierten beständig ein freundliches Gesicht, bis wir im Besitz von Rumänien sind!"

Auch der russische Premier Lenine richtete ermutigende Worte an Bela Kun.

Die ungarische Note Armee soll Befehl haben, Budapest niederzubrennen und alle Geiseln zu erschießen, wenn die Angriffe der Bolschewikitruppen im östlichen Rumänien fehlschlagen, oder wenn die serbisch-tschechischen Truppen mit ihrem Vordringen Erfolg haben sollten.

Kleine Kriegsdepeschen.

Retten 8000 Gefangene entweichen.

Saloniki, 22. Mai. Der Militärgouverneur von Saloniki hat, wie aus Athen berichtet wurde, mitgeteilt, daß die italienischen Truppen, die in Mazedonien und Bulgarien 9000 bulgarische Gefangene zu bewachen hatten, 8000 von ihnen entwischen ließen. Dazu schrieb das Balkan Journal, es sollten alle italienischen Truppen aus bulgarischem Gebiet entfernt werden, denn ihre Anwesenheit könne nur dazu dienen, unliebsame Vorkommnisse hervorzurufen.

Das alte Trauerlied.

Konstantinopel, 22. Mai. Howard Heinz, der amerikanische Nahrungsmittelkommissär im nahen Osten, hat dem Generalnahrungsmitteldirektor Herbert Hoover nach Paris berichtet, daß der Hunger und das Elend unter den armenischen Flüchtlingen schrecklich sein soll. Manche von ihnen sollen tatsächlich dem Kannibalismus verfallen sein und das Fleisch von Leichen gegessen haben. Im Kaukasus würden deshalb 500,000 Menschen noch ein weiteres Jahr vom Ausland ernährt werden müssen. Während des Winters seien Tausende vom Typhus dahingerafft worden, seitdem das Wetter milder geworden sei, habe das sich jedoch gebessert. Jetzt wären aber schon mehrere Cholerafälle vorgekommen, und man befürchte, daß sich die Krankheit weiter verbreiten wird.

Keine Bestellungen durch Telephon ausgeführt.

E. IVERSON & CO.
CORNER WOOD ST.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Der Laden ist von 8:30 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends offen.

Champion Keds und Marathon
Tennis Schuhe und Oxfords
Zu weniger als der Hälfte des regulären Retail-Preises.

Für Männer, Damen und Kinder
Jedes Paar ist gemacht aus schwerem weißen oder schwarzen Duck Canvas, mit den besten korrugierten Gummisohlen, in allen Moden und in allen Größen, Werte bis zu $1.50, das Paar zu..... 69c

Männer-Ueberhosen
Union gemachte Ueberhosen und -Röcke für Männer—von echtblauem Denim, Größen 36 bis 44— die besten $1.50 Werte, — das Stück zu..... $1.00

Männer-Handschuhe
Von Canvas gemacht—mit gestricktem Handgelenk — drei Paar an jeden Kunden—spez. für diesen Freitags-Verkauf, Pr. 8½c

Männerhosen
Von Hairlines gemacht — dunkle Streifen und Khaki, von mehreren angebrochenen Partien Größ. 30 bis 50, Werte bis zu $3.50, das Paar zu..... $1.99

Hauskleider
Für Damen — Von Ginghams und Percales gemacht—In Streifen u. Plaids —garnierte Kragen u. Cuffs und Taschen, lose u. angegürtete Modelle Größen 34 bis 46— $2.00 Werte, zu..... 99c

Middy-Blusen
In weiß und farbig — Slipover- und Coat Effekt, mit Taschen, — kurze oder lange Aermel, — Größen 12 bis 44, $1.75 Werte, für..... 99c

Badezimmer Rugs
Größen 27 bei 54, Cord-Effekt, sehr hübsch gemacht u. ausgefranst, regulär $1.50 — für..... 89c

Gardinen Scrim
36 Zoll breite, Allover geblümte Muster, zweckmäßig für Wohnzimmer, speziell für Freitag, 20c Werte, die Yard..... 17½c

Schürzen-Gingham
Bester American Indigo blauer Amoskeag und Saxon Mills Stoff, in allen Fassons von Mariierungen, 24c wert, die Yard zu..... 15½c

Tisch-Damast
72 Zoll breit, hochfein mercerized Satin appretierte Stoffe, hübsch geblümte Entwürfe, — $1.00 Wert, die Yard für..... 55c

Seidenes Hemdenzeug
Yard breiter Seide gestreifter Madras Cloth — heller Grund, der beste $1.00 Wert, die Yard zu..... 66c

Damenstrümpfe
Feine baumwollene Strümpfe — nahtlos, doppelte Ferlen und Zehen, sortierte Farben, speziell, das Paar zu..... 15c

Männerstrümpfe
Feine Sorte baumwollene Strümpfe— doppelte Ferlen und Zehen, gerippter Oberteil, sortierte Farben, in Größen 9½ bis 11½, — 22c Werte, das Paar..... 12½c

Unterzeug
Fein gerippte Leibchen für Damen, mit ausgeschnittenem Hals, ohne Aermel Spitzen- oder enge Kniehosen, 50c Wert, die Auswahl zu..... 29c

Unterzeug
Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer. In regulären und Extra-Größen für Männer, 85c Werte, das Stück zu..... 48c

Bargains in unserm tageshellen Basement
Besen — Extra gut gemachte Cyprusbesen — Stab genäht, extra guter Stiel, 50c Wert, — für..... 21c
Farben — Fertig gemischte Hausfarben, eine große Auswahl von Farben, $2.00-Wert, die Gallone zu..... $1.39
Eimer — 10 Quart galvanisierte Wassereimer, garantiert nicht zu lecken, — speziell zu..... 25c

Waschzuber — Galvanisiert, extra große Sorte, DropGriffe, garantiert nicht zu lecken, $1.50 Wert, für..... 97c
Fels Naptha Seife— Laundry Seife — speziell für diesen Freitag — fünf Stücke für..... 27c
Rub-No-More Waschpulver — Freitag, das Paket für..... 4c
(2 Pakete an einen Kunden.)

Das Verbrechen der 5. Avenue.

Von L. Green-Darcy.

(21. Fortsetzung.)

Umsonst machte sie eine abwehrende Geberde, ich blieb unerbittlich. Niemals, das fühle ich, würde ich Ruhe im Grabe finden, wenn ich das heilige Vorrecht mir entgehen ließe, den Schuldigen seiner Strafe zu überliefern, und ein edles Weib vor unverdienter Schande zu retten." Und da sie nicht antwortete, sagte ich, auf sie zutretend: „Haben Sie einen Auftrag für mich, ehe ich mich zurückziehe, Miß Leavenworth .... einen Auftrag, irgend eine Sache zu erledigen, mit welcher Sie nur einen Freund betrauen könnten?"

Sie dachte einen Augenblick nach. „Nein," erwiderte sie dann; „ich hätte nur eine Bitte, und Sie weigern sich ja, dieselbe zu erfüllen." „Glauben Sie nur, es sind nicht selbstsüchtige Gründe, die mich leiten." Sie schüttelte langsam den Kopf.

„Wirklich?" flüsterte sie. „Dann hätte ich noch um etwas zu bitten." „Womit kann ich Ihnen dienen?" „Wenn etwas entdeckt oder Hannah wiedergefunden werden sollte, oder— oder wenn nach irgend einer Richtung hin meine Gegenwart von Nutzen sein kann, bitte ich, mich alles wissen zu lassen und mir selbst das Schlimmste nicht vorenthalten zu wollen." „Das will ich Ihnen gern versprechen." „Und nun leben Sie wohl! Mr. Beeley wird gleich kommen, und es liegt Ihnen gewiß nichts daran, wenn man uns beide zusammen hier antrifft." „Nein." Und dennoch ging ich noch nicht, sondern verenkte mich in den Anblick der Lichtreflexe, welche die Flammen des Kamins auf ihrem schwarzen Kleide hervorzauberten, bis der Gedanke an Clavering wie mit eisigem Griff mein armes Gehirn durchzuckte. Da wandte ich mich traurig ab und ging meiner einsamen Wohnung zu.

14. Ein Bericht, der in Dunst aufgeht.

Als ich zu Mr. Gryce sagte, daß ich nur eine einzige Tatsache feststellen wolle, um die Angelegenheit alsdann ohne jeden Vorbehalt vertrauensvoll in seine Hände zu legen, da hatte ich auf die Frage angespielt, ob Henry Clavering — ja oder nein — im vorigen Sommer einige Zeit mit Eleonore Leavenworth im nämlichen Seebade zugebracht habe. Als ich daher am nächsten Tage im Begriffe stand, das Fremdenbuch des Hotel de l'Union zu R... zu durchblättern, konnte ich kaum meine Ungeduld bemeistern. Bald fand ich den gesuchten Namen, kaum eine halbe Seite tiefer als denjenigen von Mr. Leavenworth und seinen Nichten, und es wurde mir klar, daß ich nun endlich eine wirkliche Fährte gefunden, die mich aller Wahrscheinlichkeit nach zur Lösung des schrecklichen Rätsels, das mich so ganz in Anspruch nahm, führen würde. Ich stürzte nach dem Telegraphenamt, um dem Manne, dessen Hilfe mir Mr. Gryce zugesagt, eine Depesche zu schicken; es währte nicht lange, da erhielt ich von ihm die Antwort, daß er um drei Uhr mit dem Expreßzuge nachkäme. Ich fand mich zur festgesetzten Zeit auf dem Bahnhofe ein. Ein einziger Mensch stieg aus; es war ein junger, lebhaft dreinschauender Mann, dessen Wesen so verschieden von demjenigen war, welches nach meiner Vorstellung zu den Attributen des Mr. Why gehörte, daß ich meinte, mein Mann wäre ausgeblieben, und den Rückweg antreten wollte, als er auf mich zukam und mir eine Karte überreichte, worauf das einzige Wort „Why" zu lesen war.

„Sie sind pünktlich," redete ich ihn an. Er verbeugte sich artig: „Ich freue mich, Ihnen dienen zu können. Pünktlichkeit ist eine viel zu billige Tugend, als daß sie ein Mann nicht üben sollte, zu dessen Geschäft es gehört, auf dem Sprunge zu stehen." „Aber was beabsichtigen Sie?" „In zehn Minuten fährt ein Zug zurück, wir haben daher keine Zeit zu verlieren." „Ein Zug zurück? Was kümmert denn Sie das?" „Ich glaubte, Sie würden ihn benutzen, Mr. Brown," — hier machte er mir ein verständnisvolles Zeichen — „hat die Gewohnheit, seine Koffer zur Rückreise bereit zu halten, wenn ich komme. Doch das ist ja Ihre Sache." „Ich möchte das Klügste wählen." „Dann kehren Sie schleunigst nachhause zurück!"

Hierauf folgte eine dritte Verbeugung. „Wenn ich Sie verlasse, so geschieht dies unter der Bedingung, daß Sie zu mir kommen, sobald Sie irgend etwas in Erfahrung gebracht haben. Sie stehen von heute ab ausschließlich in meinem Dienste, und bis auf Weiteres wünsche ich, daß Sie stumm seien." „Sie haben nur zu befehlen." „Hier sind Ihre Instruktionen," fuhr ich fort, indem ich ihm ein von mir verfaßtes Memorandum überreichte. Er warf einen aufmerksamen Blick auf das Blatt Papier, welches ich ihm gegeben hatte, dann schleuderte er es in den Ofen des Wartesaales, den wir eben durchschritten, und sprach mit leiser Stimme: „Man weiß nicht, was sich ereignen kann, man könnte plötzlich krank werden."

„Aber . . ." Oh, seien Sie unbesorgt! Ich habe ein gutes Gedächtnis; für mich sind Papier und Tinte höchst überflüssige Dinge. Morgen oder übermorgen werden Sie jedenfalls von mir hören," fügte er lachend hinzu und verschwand in der dem Bahnhof gegenüberliegenden Straße.

Meine Instruktionen für Mr. Why lauteten folgendermaßen: 1. Es ist festzustellen, an welchem Tage des vergangenen Jahres die Leavenworth'schen Damen in R . . . angekommen sind, und in welcher Begleitung, was sie während ihres Aufenthaltes vorgenommen, mit welchen Personen sie Umgang gepflogen haben, an welchem Tage sie abgereist sind; kurz, alle auf ihre Leben und Treiben bezüglichen Einzelheiten sind sorgfältig festzustellen etc., 2. Dieselben Nachforschungen sind bezüglich des Mr. Henry Clavering, des Gefährten, Gastes und Freundes der Damen, anzustellen. 3. Der Name einer Person ist zu ermitteln, bei welcher Folgendes zutrifft: methodistischer Geistlicher, gestorben im vorigen Dezember oder um diese Zeit, und im Juli in einer gewissen kleinen Stadt, zwanzig englische Meilen von R . . ., ansässig. 4. Es sollen Erkundigungen über den Mann eingezogen werden, der zu jener Zeit in seinem Dienste stand.

Es hieße mir eine Charakterstärke andichten, die ich niemals besessen habe, wenn ich behaupten wollte, daß ich die zu diesen Nachforschungen erforderliche Zeit in ungetrübter Seelenruhe zugebracht hätte. Niemals kamen mir die Stunden länger vor, als bis zu diesem Augenblick, da ich folgenden Brief erhielt:

„Geehrter Herr!

1. Die erwähnten Personen sind am 3. Juli in R . . . . angekommen. Sie waren zu vier: Die beiden Damen, der Onkel und eine Dienerin, namens Hannah. Nach drei Tagen trat der Onkel eine kleine Reise nach Massachusetts an; er war zwei Wochen abwesend. Während dieser Zeit wurden die Damen so und so oft mit der bewußten Persönlichkeit zusammen gesehen, jedoch nicht so oft, um der öffentlichen Klatschsucht Nahrung zu geben. Besagte Persönlichkeit hat R . . . . plötzlich verlassen, zwei Tage nach der Rückkehr des Onkels — es war am 19. Juli. Was die Damen betrifft, so verkehrten sie viel gesellschaftlich; es waren fortwährend Bälle, Ausflüge, Pikniks. M . . . gefiel am meisten, E . . . hatte ein ernstes Wesen; sie sah in der letzten Zeit sogar traurig aus. Man will sich erinnern, daß ihre Haltung etwas Eigentümliches hatte, und daß ihre Kousine sie gewissermaßen zu meiden schien. Ein Stubenmädchen, das sich noch im Hotel befindet, versichert, daß sie die denkbar liebenswürdigste junge Dame sei, ohne daß sie jedoch diese Behauptung durch irgend einen besonderen Umstand erhärtete. Der Onkel, die Damen und die Dienerschaft haben R . . . . am 7. August verlassen, um nach New York zurückzukehren. 2. H . . C . . ist im Hotel zu R . . . . am 6. Juli in Gesellschaft seiner Freunde, Herr und Madame Vanderbort, angekommen. Er reiste am 19. nach zweiwöchentlichem Aufenthalt ab. Es ist über ihn nicht viel in Erfahrung zu bringen. Man erinnert sich nur, daß er der eleganteste Kavalier in dem Kreise der L.'schen Damen war. Das ist alles. 3. In F . . ., einer kleinen Stadt ungefähr siebzehn englische Meilen von R . . . . entfernt, lebte im vorigen Juli ein gewisser Mr. Samuel Stobbins, ein methodistischer Geistlicher, derselbe starb am 7. Januar dieses Jahres. 4. Der Diener des Mr. Stobbins hieß Timothy Cook. Er war in der Zwischenzeit verreist, ist jedoch seit zwei Tagen wieder nach F . . zurückgekehrt. Man kann ihn nötigenfalls jeden Augenblick aufsuchen."

„Ah!" rief ich befriedigt aus, „da wäre denn endlich ein Ausgangspunkt!" Ohne Verzug antwortete ich: „T. C. aufsuchen. Verschaffen Sie sich um jeden Preis den Beweis, daß Henry Clavering und Eleonore Leavenworth im Juli oder August durch Mr. S. S. getraut wurden."

Am nächsten Tage erhielt ich ein Telegramm folgenden Inhalts:

„Ich habe das Verhör mit Timothy Cook angestellt. Er erinnert sich einer Trauung. Ich werde gegen zwei Uhr bei Ihnen sein."

Am nämlichen Tage um drei Uhr war ich bei Mr. Gryce. „Ich komme, um Ihnen Bericht zu erstatten," sagte ich. Ich glaubte ein Lächeln auf seinen Lippen zu bemerken, als er erwiderte: „Ich bin ganz Ohr." „Können Sie sich noch auf die Schlußfolgerungen besinnen, zu der wir bei unserem ersten Zusammentreffen hier an dieser Stelle gelangten?" Ich entsinne mich; übrigens war dies die erste und einzige." „Das ist richtig; wir schlossen, daß, wenn wir in Erfahrung bringen könnten, wem Eleonore Leavenworth Liebe und Gehorsam gelobt, wir auch den Mörder ihres Onkels entdeckt haben würden." „Und Sie glauben diese Gewißheit erlangt zu haben?" „Ja."

Er trat mir näher. „Schön, sehr schön; fahren Sie fort!" „Als ich es unternahm, Eleonore Leavenworth von jedem Verdacht zu reinigen, leitete mich der Gedanke, daß der Mörder diejenige Person sein müsse, die sie liebt, aber ich vermutete nicht im entferntesten, daß es ihr Gatte sei."

Die Augen des Mr. Gryce sprühten Blitze. „Derjenige, den Eleonore liebt, ist ihr Gatte; es ist das Ehebündnis, welches die junge Dame mit Henry Clavering verbindet? Wie haben Sie das entdeckt?" „Diese Erklärung ist unnötig. Es handelte sich nur darum, zu wissen, ob dasjenige, was ich behaupte, zutrifft, und das glaube ich. Wenn Sie einen Blick auf folgende Zusammenstellung werfen wollen, werden Sie sich zweifelsohne zu meiner Ansicht bekehren."

Und ich reichte ihm die folgenden Zeilen: „Während der beiden Wochen, welche am 6. Juli vorigen Jahres begannen, haben H. R. Clavering aus London und Eleonore Leavenworth aus New York dasselbe Hotel bewohnt. Eine durch das Fremdenbuch des Hotel de l'Union zu R .... erwiesene Tatsache. Sie lebten nicht nur in demselben Hotel, es ist auch festgestellt, daß sie viel miteinander verkehrten. Eine Tatsache, welche durch die Dienstboten, die zu jener Zeit und noch jetzt im Hotel zu R . . . angestellt sind, bewiesen wird. Am 19. Juli hat Mr. Clavering R . . . . plötzlich verlassen, ein Umstand, auf welchen man nicht besonders geachtet hätte, wenn Mr. Leavenworth, dessen heftiger Widerwille gegen alle Heiratskandidaten englischer Nationalität bekannt ist, nicht an diesem Tage von der Reise zurückgekehrt wäre. Am 30. Juli ist Mr. Clavering im Salon von Mr. Stobbins, dem methodistischen Pastor von F . . ., einer von R . . . . ungefähr siebzehn englische Meilen entfernten Stadt, gesehen worden, und hat sich daselbst mit einer jungen Dame von großer Schönheit verheiratet. Diese Tatsache wird bestätigt durch Timothy Cook, einen Mann im Dienste von Mr. Stobbins, der ihn aus dem Garten herbeirief, damit er als Zeuge bei der im Hause stattfindenden Feier diene, und ein Papier unterzeichne, welches man für einen Trauschein hielt. Am 31. Juli schiffte sich Mr. Clavering nach Liverpool ein. Eine Tatsache, welche durch die Zeitungen dieses Datums bewiesen wird. Im September lebt Eleonore Leavenworth bei ihrem Onkel in New York, beträgt sich wie gewöhnlich, sieht aber blaß und bekümmert aus. Eine Tatsache, welche durch ihre Dienstboten bewiesen ist. Mr. Clavering ist in London; er erwartet sehnsüchtig die Post aus den Vereinigten Staaten, erhält aber keine Briefe. Er läßt elegante Wohnräume für eine Dame herrichten, eine Tatsache, die durch eine geheime Mitteilung aus London bewiesen ist. Im November ist Miß Leavenworth noch immer bei ihrem Onkel. Ihre Heirat ist noch immer nicht veröffentlicht worden. Mr. Clavering ist noch immer in London; er scheint unruhig, er läßt die für die Dame bestimmte Wohnung schließen. Eine Tatsache, bewiesen durch den Londoner Korrespondenten. Am 17. Januar ist Mr. Clavering nach Amerika zurückgekehrt und mietet im Hotel Hoffmann in New York. Am 1. oder 2. März empfängt Mr. Leavenworth einen Brief, unterzeichnet „Henry Clavering", in welchem dieser sich beklagt, von einer der Nichten des besagten Mr. Leavenworth getäuscht worden zu sein. Es entstehen Zwistigkeiten unter den Mitgliedern der Familie. Am 4. März sucht Mr. Clavering mit Hilfe eines falschen Namens Nachrichten von Miß Eleonore zu erhalten. Eine durch Thomas bewiesene Tatsache.

„Den 4. März!" rief Mr. Gryce. „Das war ja die Nacht, in der das Verbrechen verübt wurde." „Jawohl. Der sogenannte Robbins, der an jenem Abend seinen Besuch abstatten wollte, war niemand anders als Mr. Clavering. "

(Fortsetzung folgt.)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neues Familienhotel an Kenmore Ave. Fabrikland an Kingsbury Str. verkauft.

Ein zehnstöckiges Familienhotel wird auf dem Grundstück an der Nordwestecke der Kenmore und Granville Ave., 100 bei 150 Fuß, von Daniel Goldberg, Rechnungsführer des Hotel Blackstone, und anderen Fachleuten errichtet werden. Mit dem Grundstück, das sie soeben von Frau Frances Ryan erworben haben, und der Einrichtung wird es etwa $1,000,000 kosten. Es wird 217 kleine Wohnungen enthalten. Ein Hypothekenbondsdarlehen von $600,000, in zwei bis zehn Jahren zahlbar, zu sechs Prozent Zinsen haben die Unternehmer bei der Firma H. O. Stone & Co. aufgenommen. Mit dem Abbruch des Wohnhauses der Frau Ryan ist bereits begonnen worden.

Die J. L. Kraft and Brothers Co. hat von der Brunswick-Balke-Collender Co. die Liegenschaft an der Ecke der Oak und Kingsbury Straße, 70,000 Geviertfuß Flächenraum, zu $165,000 gekauft und den südlichen Teil, 37,000 Geviertfuß, zu $92,000 an die National Tea Co. weiterverkauft. Beide Firmen wollen sechsstöckige Betongebäude zum Kostenpreise von $400,000, bezw. $500,000, errichten. Eine Weiche der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn führt nach dem Lande.

Edward T. Robinson hat das Grundstück an der Südostecke der Dearborn Ave. und Schiller Straße, 71 bei 130 Fuß, zu $35,000 vom Chicago Theological Seminary gekauft, wird die dort stehenden sieben alten Wohnhäuser abbrechen und einen Wohnungen von zwei und drei Zimmern enthaltenden großen Neubau aufführen.

Das 21 Wohnungen von drei, vier und fünf Zimmern enthaltende Zinshaus an der Nordostecke der Madison Straße und Sherman Ave., Evanston, Grund 100 bei 130 Fuß, mit $41,000 belastet, ist zu $66,000 von John W. Ryan an George L. Hotchkiß verkauft worden.

Dean Farley von Milwaukee, der dieser Tage das im Bau begriffene Familienhotel Blackwood an der Windsor Ave. zu $221,000 gekauft hat, hat das benachbarte neunstöckige Gebäude, Ecke Windsor und Clarendon Ave., welches 76 Einzimmerwohnungen enthält, auf zehn Jahre zu monatlich $2000 gepachtet und wird beide Unternehmen gemeinschaftlich betreiben.

Sängerkommers.

Bildet Fortsetzung des goldenen Jubiläums des „Schweizer Männerchor".

Die Feier des 50jährigen Jubiläums des „Schweizer Männerchor", die am letzten Sonntag durch Abhaltung eines glänzend verlaufenen Konzertes ihren vielversprechenden Anfang nahm, wurde gestern abend mit einem großartigen Kommers in der Lincoln Turnhalle fortgesetzt.

Die Sänger des Schweizer Männerchors sowie der befreundeten Vereine „Fidelia", „Harmonie", „Harugari Sängerbund", „Mozart Männerchor" und des „Schweizer Liederkranz" hatten sich vollzählig eingefunden, und es war eine Freude, den Liedern zu lauschen, wie sie aus den Kehlen von über 300 geschulten Sängern erschallten.

Das Amt des Kommersmeisters war Herrn Bruno Knecht anvertraut, der sich seiner schwierigen Aufgabe in gewohnter sicherer und umsichtiger Weise entledigte. Gar machtvoll klang, nach der einleitenden Ouverture des Orchesters und den Begrüßungsworten des Kommersmeisters, das weihevolle „Der Tag des Herrn" durch den Saal unter der Leitung des bewährten Dirigenten Henry von Oppen, der seit nunmehr nahezu 38 Jahren den „Schweizer Männerchor" leitet, seine Sänger nie geschont und von ihnen stets tüchtige Arbeit verlangt hat.

Der Werdegang des Vereins.

Die Festrede gab dem rührigen Präsidenten Emil Staehelin Gelegenheit, einen kurzen Ueberblick über den Werdegang und die Erfolge des Vereins zu geben. Vor genau 50 Jahren, am 21. Mai 1869, von einer kleinen Anzahl sangesfreudiger Schweizer gegründet, habe der Verein sich immer mehr entwickelt und sei heute einer der führenden nicht nur in Sängerkreisen, sondern überhaupt im Vereinsleben der Stadt. Zwar habe es auch nicht an trüben Tagen gefehlt, an denen es schien, als ob der „Schweizer Männerchor" untergehen werde, aber siegreich habe er alle Fährnisse überstanden und stehe heute fester denn je da. Daß dies der Fall, sei nicht zum wenigsten der Tatsache zu danken, daß der Verein treue Freunde in den Sängern mehrerer deutscher Vereine gefunden habe, der „Fidelia", „Harmonie", des „Harugari Sängerbund" und des „Mozart Männerchor". Ein ideales Freundschaftsverhältnis verbinde diese mit dem „Schweizer Männerchor", und da habe es keine Not. Mit Bedauern erwähnte Herr Staehelin in seiner Ansprache, daß es keinem einzigen der Gründer des Vereins vergönnt gewesen sei, diesen Ehrentag zu erleben. Er schloß seine Ausführungen mit der an die Sänger gerichteten Mahnung, nicht nachzulassen in den hehren Bestrebungen und das zweite halbe Jahrhundert der Vereinsgeschichte in dem gleichen freudigen Geiste zu beginnen, in welchem das erste zum Abschluß kam.

Ehrendiplome.

Nachdem dann alle Anwesenden im Massenchor das Lied „Im Krug zum grünen Kranze" gesungen hatten und eine ausgesuchte Riege des Helvetia Turnvereins ihre Gewandtheit und Kraft im Pyramidenbau bewiesen, kam wohl der feierlichste Moment, als zehn Mitglieder als Lohn für treue, 25 Jahre oder mehr währende Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden und sie die Ehrendiplome ausgehändigt erhielten. Die Herren Carl Maßmann, Franz Gyga, Anton Großmann, Jakob Hegi, David Recher, Caspar Staub, Albert Springer, John Schneller sowie der Vereinsdirigent Henry von Oppen waren die so Ausgezeichneten.

Eine kurze Ansprache des ältesten noch lebenden Mitgliedes des Vereins, des früheren Schweizer Konsuls Arnold Holinger, welcher dem „Schweizer Männerchor" seit 49 Jahren angehört, und die Ueberreichung wertvoller Geschenke seitens der Vertreter des Nordamerikanischen Sängerbundes, der Vereinigten Männerchöre von Chicago, der vier befreundeten deutschen Gesangvereine, des Schweizer Liederkranz, des Schweizer Turnvereins und des Helvetia Turnvereins sowie der schweizerischen wissenschaftlichen Gesellschaft brachten den offiziellen Teil des Kommerses zum Abschluß, doch blieben die Sänger noch lange beim schäumenden Gerstensaft beisammen, und manch fröhliches Lied erschallte.

Die Jubiläumsfeier kommt am Samstag abend mit einem Festessen im Hotel Atlantic zum Abschluß.

— Das belgische Königspaar plant einen Besuch der Ver. Staaten.

— 5000 Gewerkschaftler in St. Paul, Minn., streiken aus Sympathie mit den Tagelöhnern, welche 50 Cents Stundenlohn bei neunstündiger Arbeitszeit und Anerkennung der Gewerkschaft verlangen.

— Die Lage in Winnipeg bessert sich, viele Arbeiter nehmen ihre Tätigkeit wieder auf. Das Wasserwerk, Polizei und Feuerwehr sind in Vollbetrieb, Lebensmittel und Kohlen werden wieder abgeliefert, und viele Läden sind wiedereröffnet worden.

— Der nationale Zionistenverband wird in der ersten Septemberwoche in Chicago tagen; in 352 Städten werden am 29. Juni Vertreter erkoren. Charles E. Hughes, früherer rep. Präsidentschaftskandidat, forderte in einer Massenversammlung der Juden im Madison Square Garden, New York, daß die Ver. Staaten den Verkehr mit allen Ländern abbrächen, wo Judenverfolgungen stattfänden.

— Die Presbyter-Generalsynode in St. Louis beklagte die Zustände in Mexiko, wo Missionare fast ausgeschlossen seien, und in Korea, wo Japan ihnen die Tätigkeit sehr erschwert, und die Baptistensynode der Nordstaaten in Denver beschloß, künftig nur gebildete Leute als Geistliche anzustellen.

Haarschneiden für Kinder, 15c—Zweiter Floor

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Wir verkaufen zuverlässige Waren zu niedrigen Preisen, aber nur gegen Bar.

Eines Fabrikanten ganzes Lager in
Waschbaren Kleidern

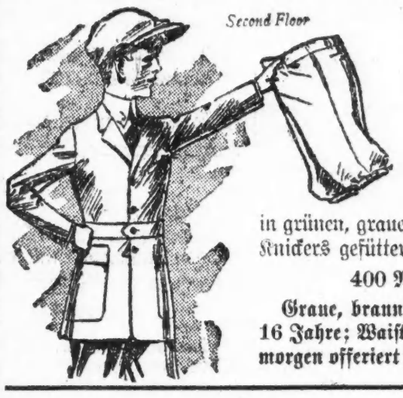
Für Juniors, Backfische und Mädchen, zu bedeutend unter dem regulären Preis offeriert.
Zweiter Floor.

Ein Blick auf diese Kleider wird Euch sofort die Ersparnisse enthüllen, die wir Euch während dieses großen Verkaufes offerieren.

Hier sind etwa 2,000 reizende Sommerkleider aus schottischen Ginghams, Plaids, Chambrays, gestreiften und Novelty Stoffen in hellen und in dunklen Mustern. Und alle Farben sind garantiert waschecht.

Diese Kleider werden in einer bemerkenswerten Auswahl von Mustern offeriert u. sind besonders wünschenswert für Schul- und Feriengebrauch.

Freitag speziell— Werte bis $5, zu $2.98



Second Floor

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Hosen, zu $9.75

Morgen kommen zum speziellen Verkauf 500 2-Hosen Anzüge für Knaben, in den neuen Waist Seam und militärischen Modellen. Sie sind aus Cassimeres und Homespuns gemacht; in grünen, grauen u. braunen Mischungen; beide Knickers gefüttert; Größen 6 bis 17 Jahre, zu $9.75

400 Norfolk Anzüge für Knaben zu $5.95

Graue, braune und lohfarbige Cassimeres; in Größen 6 bis 16 Jahre; Waist Lines und gegürtelte Modelle; morgen offeriert zu..... $5.95

Niedrige Schuhe für Damen
Basement.

Werte bis zu $3.50 zu $1.95

Wir offerieren mehrere hundert Paar Patent Colt, Gunmetal Kid und Calf, Bronze Kid und weiße Cloth Pumps und Strap Slippers, in strikt handgewendeten Sohlen mit extra hohen französischen Absätzen oder niedrigen militärischen Absätzen.

Dieser hohe Preis wird ermöglicht, weil einige der Pumps in der Fabrik ganz unbedeutend beschädigt wurden; aber ihr Aussehen und ihr Tragen wird dadurch in keiner Weise beeinträchtigt. Nur Größen bis zu 5. Zu.. $1.95

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Mädchenkleid.

Dieses Sommerkleid, das auf dem Rücken geknöpft wird, kann lange oder kurze Aermel haben. Die beiden Bänder am Rock sind aus Organdie.

Für Achtjährige braucht man 2⅛ Yards und 1⅛ Yard kontrastierendes 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9277 in Größen für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollen auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Spezielle Notiz
Gute Sachen kommen in kleinen Partien

Die Güte, nicht die Menge, zählt. Der Unterschied zwischen der Größe unserer Bevo-Flasche und der Bierflasche, welche andere benützen, ist zwei Unzen — ein Schluck.

Dieser kleine Unterschied in der Quantität ist ihr einziger Punkt, über den sie sprechen.

Viele haben unsere Flaschen nachgemacht, andere versuchten, unsere Marke und unseren Namen nachzuahmen; aber niemandem glückte die Herstellung der Qualität des

Bevo
THE BEVERAGE

Bevo ist von der Ver. Staaten Regierung als alkoholfreies Getränk klassifiziert.

ANHEUSER-BUSCH
ST. LOUIS

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall. Es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Vor Landis geladen.

Fahrkartenmakler verderben der Aurorabahn angeblich das Geschäft.

B. P. Alschuler und andere Anwälte der Aurora & Elgin elektrischen Bahn argumentierten heute vor Bundesrichter Landis gegen das von den Staatsbehörden gestellte Gesuch um Abänderung des Einhaltsbefehls, den der Richter neulich erlassen hat, und welcher der Bahn gestattet, Fahrgeld bis zur Rate von 3 Cents die Meile zu erheben.

Der Staat will, daß die Bahn ermäßigte Preise für tägliche und andere regelmäßige Fahrgäste an ihrer gesamten Strecke einführen soll in Form von Karten für 10 und für 25 Fahrten, „Commutation Tickets" u. s. w., wie die Eisenbahnen es in ihrem Vorortverkehr auch haben.

Anwalt Alschuler führte u. a. aus, daß die Aurorabahn von jeher Karten zu 10 und 25 Fahrten nur nach Orten am Fox River verkauft hat, nie nach anderen. Den vollen Preis von 3 Cents die Meile, den zu berechnen sie berechtigt wäre, berechnet sie in keinem Falle, und nur die Raten für einzelne Fahrten, die allein von dem Einhaltsbefehl berührt werden, sind seither über die 2 Centrate erhöht worden. Gerechte Ursache zur Klage, sagte der Anwalt, besteht darüber, daß die Bahn Rückfahrkarten, für einen Tag giltig, zu ermäßigten Preisen nur da verkauft, wo nennenswerter Wettbewerb mit Dampfbahnen besteht. Die allgemeinen Raten der elektrischen Bahn, behauptete er, seien etwas niedriger, als die der NorthwesternBahn, und wenn sie gezwungen würden, wieder zu den alten Raten zurückzukehren, so würde das ihr Verderben bedeuten. Die Eisenbahnen verlören an ihrem Vorortgeschäft, hätten aber einen starken Rückhalt am Gütergeschäft und an der Regierung, was bei der Elektrischen nicht der Fall sei. Letztere würde am 1. Juni in der Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen um $294,000 zurückbleiben.

Der Anwalt führte dann Klage darüber, daß in den Landorten allerlei Geschäftsleute sich, trotz des Staatsgesetzes, welches das verbietet, als Fahrkartenmakler betätigen und Geld in die Tasche stecken, das der Bahn zukommt. Der Richter ließ sich von den Anwälten eine Liste solcher Barbiere, Grocer u. s. w. in Aurora, Elgin und anderen Orten geben und die Herrschaften vorladen mit dem Auftrag, ihre Fahrkarten, Bücher u. s. w. mitzubringen.

Auch die Staatsanwälte der Counties, durch welche die Bahn läuft, ließ der Richter zu sich bitten.

Anwalt Alschuler unterbreitete dem Richter den Vorschlag der Bahn, an allen Orten Familienkarten für 25 Fahrten zur Zweicentrate und einen Tag giltige Rückfahrten zu ermäßigter Rate ebenfalls an allen Orten zu verkaufen.

Die erste und die zweite Frau.

Von der Versicherung des Gatten. — 82jähriger Frau $5500 zugesprochen.

Am 14. Mai 1912 hatte Charles C. Langley sich in Fort Pierre, Süddakota, zu Gunsten seiner Braut Lulu M. Collett, welche er auch bald darauf heiratete, bei der Bankers' Life Co. zu $2000 versichern lassen. Lulu erwirkt im Juli 1917 wegen Unarten des Gatten die Scheidung, und am folgenden Dezember heiratete er eine andere, Donna mit Vornamen. Er wies die Versicherungsgesellschaft an, die Polize auf den Namen seiner zweiten Frau umzuschreiben, da er aber der Aufforderung, die Polize einzuschicken, nicht nachkam, so unterblieb die Veränderung, und einen Monat später war er tot. Richter Foell entschied heute nun den zwischen den beiden Frauen um das Versicherungsgeld geführten Prozeß zu Gunsten der ersten, da die Absicht der Veränderung der Polize nicht bindend sei. Auch wies er den Einwurf, die Frau habe als geschieden keinen Anspruch, als unhaltbar zurück.

Beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen an der Ecke der Coles Ave. und 79. Str. war am 21. März 1917 infolge vorzeitigen Weiterfahrens die jetzt 82 Jahre alte Frau Sophia Lundquist so unglücklich gestürzt, daß sie völlig gelähmt wurde. Sie ließ die Chicago Railways Co. auf $20,000 Schadenersatz verklagen und die Geschworenen in Kreisrichter Baldwins Gerichtssaal sprachen ihr heute $5500 zu. Die Greisin mußte zur Vernehmung auf einer Tragbahre in den Saal getragen werden.

Am nächsten Montag wird Richter Foell die Beschwerden untersuchen, daß die ausständigen Bäcker sich einer Verletzung seines Verbots des Postenstehens und der Belästigung von Kunden der Bäckereien schuldig gemacht hätten.

Nicht weniger als drei Richter verhandeln zurzeit Scheidungsklagen, und da es dabei einige recht saftige gibt, so ist der Andrang der Neugierigen groß.. Der schmutzigste Fall war der eines Mannes, der seines Bruders Gattin verleitet haben soll. Gleichzeitig mehren sich die neuen Klagen. Ungemein groß ist der Prozentsatz von Fällen, in denen der Mann, und es sind durchweg junge Burschen, nach ein paar Jahren Zusammenlebens die Gattin treulos sitzen läßt, mit und ohne Kind. In einer Stunde wurden heute von Frauen drei derartige Klagen angestrengt. Von Jessie gegen William Green, von Kirsten gegen Walter Otto und von Ethel gegen Jefferson Tillis; die Ehen waren kinderlos. Ersteres Paar stammte aus Minneapolis, das zweite hatte hier, das dritte in St. Joseph, Mo., geheiratet.

Auf dem Kriegspfade.

In Hermann Sakrzewskis Musikalienhandlung Nr. 918 Milwaukee Avenue hatte Stanley Kaleta, Nr. 1245 Wade Straße, gestern abend das Mißgeschick, den Glasdeckel eines Schaukastens einzudrücken. Sakrzewsky machte ihm Vorwürfe und verlangte Schadenersatz. Es entspann sich ein heftiger Streit. In hochgradiger Aufregung stürzte Kaleta schließlich aus dem Laden, eilte nach Hause und holte ein Plätteisen, mit dem er, wie die Polizei behauptet, das Schaufenster zertrümmerte. Fünf Minuten später saß er hinter Schloß und Riegel.

* Fünf junge Burschen, die in einem grünen Kraftwagen vorgefahren kamen, plünderten heute in der Wirtschaft von Michael J. Healey, Nr. 1600 W. 35. Straße, die Kasse um $12 und nahmen einem Kunden $20 ab. Nachdem sie sich noch mit einem Schnaps gestärkt hatten, fuhren sie in ihrem Auto, das zweifellos gestohlen war, davon.

Fordern rückständiges Gehalt.

Schulratsangestellte wenden sich wahrscheinlich an die Gerichte wenden.

Der Schulrat hat in einer gestern abgehaltenen vertagten Sitzung an den Bürgermeister und den Stadtkämmerer das offizielle Gesuch gerichtet, verschiedenen seiner Angestellten ihr rückständiges Gehalt im Gesamtbetrage von $54,546 auszuzahlen. Es geschah dieses, um in dem Falle, daß diesem Gesuch nicht Folge geleistet werden sollte, die Angelegenheit vor die Gerichte bringen zu können.

Die Summe setzt sich, wie folgt, zusammen:

Superintendent Charles E. Chadsey, dessen Erwählung bekanntlich von der Stadtverwaltung nicht anerkannt wird, $3000.

Anwalt Angus Roy Shannon, der auch für die Zeit, in welcher er nicht seines Amtes walten konnte, weil der von den „unzertrennlichen Sechs" beherrschte Schulrat ihn abgesetzt hatte, Gehalt verlangt $22,866.

Geschäftsführer und Sekretär L. E. Larson, desgleichen.

Hilfsanwalt C.M. Millar, $2500.

Hilfsanwalt George Steinbecker, $2041.

Hilfsanwalt B. J. Wertheimer, $1371.

Der Antrag, welcher auch die sofortige Auszahlung von $2345 an Frau Jennie E. Shoop, die Witwe des verstorbenen Superintendenten John D. Shoop, einschließt, wurde von Kommissär Charles R. Young gestellt.

Kommissär Joseph Holpuch erhob Einspruch, indem er geltend machte, daß man nicht voreilig zu Werke gehen, sondern die Tatsache in Betracht ziehen sollte, daß die Gehälter ja bereits an die früheren Inhaber der Aemter bezahlt wurden, man erwiderte ihm aber, daß diese von einem vom Gericht nicht anerkannten Schulrat ernannt wurden und deshalb zur Rückzahlung der ihnen eingehändigten Summen gezwungen werden könnten. Holpuchs Antrag, die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung zurückzulegen, wurde verworfen und der ursprüngliche Antrag dann angenommen.

Beschlossen wurde, Zahlungserkenntnisse in der Höhe von $3,000,000 auf die dieses Jahr zu erhebenden Steuern auszustellen und das nötige Geld einstweilen darauf zu borgen. Wie Geschäftsführer Larson berichtete, fehlen $500,000, um den Lehrerinnen für diesen Monat ihr Gehalt ausbezahlen zu können, $1,300,000 sind für nächsten Monat nötig und $1,200,000 für die Zeit vom Juli bis zum September.

Falls, wie mit Bestimmtheit erwartet wird, der Stadtrat nächsten Monat die von Bürgermeister Thompson ernannten Schulkommissäre bestätigt, so ist die gestrige Sitzung die letzte des alten Schulrats gewesen. Sie war einberufen worden, um mit den bisher unerledigt gebliebenen Geschäften aufzuräumen, unter denen die Frage, wie die Stadt zur Zahlung der von ihr beanstandeten Gehälter gezwungen werden könnte, den ersten Platz einnahm.

— Der Neger Livingston wurde achtzehn Meilen von Eldorado, Ark., wegen Ermordung seines weißen Arbeitgebers Clay und dessen Gattin von einem Haufen von 150 Weißen und Negern an einen Baum gefesselt und verbrannt. Das Clayshe Haus hatte er nach dem Doppelmord in Brand gesteckt.

— 200 Wohnhäuser an der Wasserkante sind gestern in Mobile, Ala., abgebrannt. Schaden $200,000. Viele Personen obdachlos.

* In der Zweiganlage der Consumers Company an 44. und Federal Straße geriet heute der 60jährige Michael Carney in das Getriebe einer Maschine und wurde zu Tode gequetscht.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Rottschilds Bargain Friday IN THE Basement

SEE WHAT YOU SAVE BY SHOPPING IN THIS REMARKABLE BARGAIN BASEMENT—the home of low prices!

CLOVER DAY FRIDAY

Stupendous Invitation Sale

Keine Phone-, Post- oder C. O. D.-Bestellungen von Artikeln aus dieser Anzeige angenommen.

Hausfrauen! Seht und leset!

Hier ist das größte Ereignis in Bettüchern u. Kissenbezügen seit Jahren

„Seconds" von zwei weitberühmten Sorten zu weniger als was die Fabrik für „Firsts" verlangt. Leset die Listen von vergleichenden Preisen — jede Ersparnis ist eine wirkliche Ersparnis.

Extra gute Qualität, aus Lockwood und Cast Iron Sheetings gemacht.

Aus Fabrik-Irregulars dieser wohlbekannten Sheetings gemacht. Die Unregelmäßigkeiten sind so unbedeutend, daß sie nach einmaligem Waschen nicht mehr bemerkbar sind.

Ausschuß von Bettüchern und Kissenbezügen

zu weniger als dem Fabrik-Preise für Waren erster Klasse.

Alle gut gemacht, mit 3zöll. Saum, und viele mit Hohlsaum. Das Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Die aus dem Lockwood Sheeting gemachten tragen die Etikette „Portland", und diejenigen, die aus dem Cast Iron Sheeting gemacht sind, sind etikettiert „Neponsit."

Portland Bettücher

Größe	Reg. Preis	Verk.-Preis
54 bei 90 nahtlose Bettlaken	$1.50	$1.09
54 bei 99 nahtlose Bettlaken	1.65	1.19
72 bei 90 nahtlose Bettlaken	1.85	1.29
72 bei 99 nahtlose Bettlaken	2.00	1.39
72 bei 108 nahtlose Bettlaken	2.15	1.49
81 bei 90 nahtlose Bettlaken	2.00	1.39
81 bei 108 nahtlose Bettlaken	2.25	1.59
90 bei 90 nahtlose Bettlaken	2.15	1.49
90 bei 108 nahtlose Bettlaken	2.50	1.69

Neponsit Bettücher, Kissenbezüge

Größe	Reg. Preis	Verk.-Preis
42 bei 36 Kissenbezüge	50c	37c
45 bei 36 Kissenbezüge	55c	42c
54 bei 90 nahtlose Bettlaken	$1.65	$1.19
63 bei 99 nahtlose Bettlaken	1.95	1.39
72 bei 90 nahtlose Bettlaken	1.95	1.39
72 bei 99 nahtlose Bettlaken	2.15	1.49
72 bei 108 nahtlose Bettlaken	2.35	1.59
81 bei 90 nahtlose Bettlaken	2.15	1.49
81 bei 99 nahtlose Bettlaken	2.40	1.59
81 bei 108 nahtlose Bettlaken	2.60	1.69
90 bei 99 nahtlose Bettlaken	2.60	1.69
90 bei 108 nahtlose Bettlaken	2.75	1.79

1,200 Dallas Kissenbezüge (Seconds)
Diese tragen die Etikette „Fairhaven".
42 bei 36, regulärer Preis 45, Verkaufspreis 29c
45 bei 36, regulärer Preis 50c, Verkaufspreis 31c

Wir haben auch sehr viele von diesen Größen, die hohlgesäumt sind, für welche wir nur 5c mehr für die Kissenbezüge und 10c mehr für die Bettlaken verlangen.

15,000 Yard Fabriklängen 36-zölliger gebleichter Muslin, Längen bis zu 10 Yards, speziell, die Yard zu **15c**

6,000 Yards 35c Kissenbezug Muslin, 42 Zoll breit (nur 12 Yards an jeden Kunden), die Yard zu **24c**

Viele tausend Baumwollstoff-Reste, Werte von 19c bis 75c die Yard — die Yard zu 12½c, 15c, 19c, 23c, 29c, 39c

Undermuslins

Werte bis $2, zu **99c**

Gowns, Envelope Chemise und Unterröcke in der Partie eingeschlossen.

Aus fleischfarbigem rosa Batist oder weiß, Unterröcke, nett besetzt mit Spitzen oder mit Stickerei, einige mit Banddurchzug, $2.00 wert, zu nur 99c.

Envelope Chemise, breite Yoke, Spitzen-Einsatze, andere mit Stickerei, Banddurchzug, **Korsett Covers** mit Reihen von Spitzen oder Stickerei und Band, ebenso weiße Bloomers, einige mit Stickerei, andere haben hohlgesäumte Ruffle, zu nur **55c**

Hauskleider aus Chambrays, Percale oder gestreiften Ginghams, alle nett gemacht und besetzt; einige mit weißem beschicktem Kragen; kommen in losen oder Fitted Modellen — Größen 36 bis zu 44 — speziell zu nur **99c**

Lange Babies-Kleider, bestickte Yoke mit Spitzenkante; Skirt mit Tucks und Stickerei, zu **39c**

Feine Anzüge für junge Männer

Aus welchen Cassimeres und Cheviots — in allen neuen Farben — Größen von 32 bis 38; zu nur **$17.50**

Schulanzüge für Knaben, dunkle Mischungen — sehr dauerhaft; gut gemacht und besetzt — Größen 6 bis 17 Jahre — speziell f. morgen zu **$3.79**

Knicker-Hosen für Knaben, aus Suitings gemacht; voller Schnitt und gefüttert, Größen 6 bis zu 17 Jahren; speziell für **$1.65**

Fancy Blusen f. Knaben, Streifen und soltde Farben; alle Größen bis zu 16 — für **59c**

Mandel Brothers' Subway

Amoskeag bester fancy Gingham, 25c Yd.

Plaids, Checks und Chambray; 2 bis 10 Yard Längen; bester einheimischer Gingham im Markt.

32-zöll. Shirting Madras, 50c —fancy seidene Streifen

Hübsche farbige Streifen auf hellem Untergrund; all die neuen Effekte; waschen sich vorzüglich. Rester und Fabrik-Enden von bedruckten und gewebten Waschstoffen; 15c die Yard. Oberer Subway.

Seidengem. Strümpfe, 1.25

Burson fashioned Strümpfe für Damen;; geformtes Bein u. mit dopp. Sohlen und high spliced Ferse; echt schwarz. Oberer Subway.

Union Suits, 75c

Union Suits für Damen, aus feiner reinweißer „Combed" Baumwolle; in mehreren Sommer-Fassons; mit engem oder weitem Knie.

Wasch-Unterröcke, 1.50

Weiße Unterröcke von waschbarer baumwollener Crepe; die Flounce mit Tucks besetzt.

Waschbare Crepe Unterröcke, einfache Flounce, $1.

Sateen Unterröcke, $1

Weiße Sateen-Unterröcke, sehr speziell markiert. Andere Sateen-Unterröcke, spez. zu 1.50 und 1.75. Oberer Subway.

Extra schwere Hotel-Bettücher, 81x90, 1.28

Dauerhafte Bettücher, perfekt in Gewebe und Appretur, und werden sich als äußerst dauerhaft erweisen.

63x90, 1.18; 63x99, 1.28; 72x90, 1.22

72x99 extra schwere Hotel-Bettücher für 1.32; 72x108 für 1.42; 81x90 für 1.28; 81x99 für 1.38; 81x108 für 1.48.

15x36 weich appretierte Kissenbezüge, aus Enden von Bettuchzeug gemacht, zu 26c. Oberer Subway.

6 Handtücher, nur 78c

Huck- oder türkische Handtücher, für täglichen Gebrauch; sehr absorbierend; spezieller Preis. Oberer Subway.

Uniform Suiting zu 18c

31-zöll. weißes Suiting, passend für Nurses-Schürzen und andere Uniform-Kleidungsstücke.

Damast Rester, 83c

Rester von mercerized baumwoll. Tafeldamast, 58 Zoll breit. 1½ Yard Länge für 83c; 1¾ Yard Länge, 96c.

Weißes Voile, 25c

Feine, sheer Stoffe für Waists und Kleider; 39 Zoll breit; eine ausgezeichnete Ersparnis, zu 25c Oberer Subway.

A ruckwärtige Moden.

's liegt ma wieder amol dö traurige Pflicht ob, über d' Moden und gleichzeitig aa über d' Frauenzimmer z'reden. Denn über d' Moden für sich alloan z'reden, dös gibt's net. D' Moden und d' Frauenzimmer hängen z'samm wia Pech und Schwefel. Dös is aba net dös Traurige an der Sach, no naa; dös Traurige is dös, daß i' no' koa' G'legenheit g'habt hab, dö betreffende Moden persönlich z'studier'n, dös is es; und i' hätt's vazuacht gern tan. Net eppa z'wegn ma selber, was dentts aa, sundern weil 's halt amol mei' Pflicht is, d' Leser über all's auf 'n Sprung z'halten. Aba ma ham s' no' gar net, dö Moden, und mei' Kenntnis dervo' stützt sich nur auf dös, wo i' g'lesen hab — aba dös is aa scho' g'nua. In London soll dö Moden jetz in dö Kreisen, wo sunst nix Bessers z'tua ham, im Schwung sei', und im nächsten Winter soll s' aa bei uns sei', selbstverständlich in dö gleichen Kreisen. Und unter uns g'sagt, wia i' in den B'richt g'lesen hab, soll dö Moden a solcherne sei', daß koa' Mannsbild mehr so an Frauenzimmer, wo dö Moden mitmacht, in's G'sicht 'nei'schaut! Was sagts do dazua? Aba dös is nur, weil ma halt a so a Frauenzimmer vo' hint' oa'schaugn muaß, wann ma dö sell neue Moden sehgn möcht. No, und hint' is do' net 's G'sicht bei an Frauenzimmer, sundern der Buckel. Und do is es, wo sich dö neue Moden drauf breit macht; oder vielmehr der Buckel macht sich breit in dera neuen Moden; a so breit, daß aa für mi' no' a Platzl drauf bleibt, um dr'ber z'reden.

Alsdann, 's is a so: An ausg'schnittens G'wandl is es, vorn und hint; vorn a so weit ausg'schnitten wia 's halt nur irgendwi geht; aba hint' am Buckel geht's no' weiter. Do is es ausg'schnitten bis an d' Hüften. Nix is do, nur grad daß zwoa feidige Bandeln, so an Art Hosenträger, verhindern, daß net glei' dö ganze Mechanik abfallt. Dös is aba all's. Sunst is so a Frauenzimmer am ganzen Buckel barfuaß.

Dös is akkurat d' Beschreibung vo' dö neuchen „Bare-back"-G'wandeln, wia s' s' hoaßen. Dös Modenblatt, wo s' bracht hat, hat aa glei' d' Meinung vo' verschied'ne Damen bracht, dö wo vo' solcherne Sachen eppas verstengen. Do ham s' zuam Exempel a berühmte Kleidermacherin g'fragt, so ane wo a Madam vor ihren Namen hat, und dö hat g'sagt: „Freili' kenn' i' dö Moden. Sö kimmt vo' Paris, in London is s' jetz, und im nächsten Winter is sie do. Ma tragt's aba nur bei ganz exklusive G'söllschaften in dö allerfeinsten Kreisen." Nazi, hab i' denkt, i' siaha scho', 's nimma a so wia s' g'wen is. Früaher san im Winter Belz d' Moden g'wen, jetz is 's Auspelzen d' Moden. Aba daß dö Moden vo' Paris kimmt, dös hab i' alei' begriffen. Durt'n is a jeuer d' Moden, d' Leut net nur d' G'wandeln, sund'rn glei' dö ganze Haut vom Buckel z'reißen.

A sehr a bekannte G'söllschaftsdamen ham s' aa auspumpt, was jö denken tät vo' dera auspelzten Moden. „Na," ho' s' g'moant, „g'sehgn hab i' s' no' net, und ma soll nix verdammen, 'lei is doch epp's Guats dran an dera Moden, grad weil nix dran is. Denn a schöna spitz'ga Ausschnitt am Rucken macht d' Figur schlanker, und do derf ma scho' epp's dafür riskier'n, 's kimmt halt all's drauf an, was ma für an Rucken hat. Für an manchen Rucken wär 's guat, wann er bis übers G'sicht zuadeckt wär. Aba nacha gibt's do' aa wieder a solcherne klassische Ruckenformen," hat s' g'sagt, „daß es a Freid is a so epp's vaz'schaugn." Und wann er bis über d' Hanie ausg'schnitten is, der Rucken. Dös hat dö Damen aba net g'sagt, dös hat s' vergessen, drum sag i' 's. Aba i' glaub, dö Damen wird 's riskier'n, dös G'wandl.

Net schlecht abputzt hat s' an andre. „Was is dabei?" hat s' g'sagt, „wer epp's net gern siahgt, der braucht net herz'schaugn. G'wiß Leut ham an all'm epp's ausz'setzen an d' Frauenzimmer. Wanns net der Buckel is, wo s' drauf umanandareitcn, so is es der Hals, wo eahna z'wenig zua is, oder d' Röck san eahna z'kurz oder sunst eppes. Dö Reformbazi ham allweil epp's z'schimpfen."

Sehr intressiert hat's mi', was an andre Damen, vane vo' dera sozialen Fürsorg', g'sagt hat. „Wann dö neue ausg'schnittne Ruckenmoden d' Frauenzimmer davon abhalten sollt', sich vorn a so ausg'schamt ausz'schneiden, nacha soll mir der ausg'schnittne Buckel willkommen sei'. Wann scho' ausg'schnitten sei' muaß, dann is es hint dös kloanere Uebel." Dös hat mi' g'freit, der Standpunkt vo' dera Damen. Sö is net a so engherzig, sö siahgt, daß ma halt net all's mit G'walt zuapetschier'n koa'. Und bei dera G'legenheit erfahrt ma do amol aus der richt'gen Quellen, auf welcher Seiten d' Frauenzimmer am g'fährlichsten san. I' hab zwar scho' öfters auf der Straßen Beispiel g'sehgn, wo dös hintre Uebel nix weniger als kloan g'wen is, und übel ersicht recht net.

Recht giftig hat sich oane ausdruckt, wo g'moant hat, dös sei wieder a so a neue Fallen, um d' Mannshilder z'fangen, und zwar a ganz a hinterlistige.

No, i' bin nei a so. Hinterm Rucken von an andern soll ma nix Schlechts reden. Und wann der Rucken an hübschen Mad'l g'hört und fei' sauber g'waschen is, dann scho' lang gar net. Aba dös muaß i' zugeben, so verschiednes bringt s' mit, dö neue Moden. Wann in so 'ra „exklusiven" G'söllschaft a Mad'l oan den Rucken kehrt, so woaß ma alsdann net, is dös jetz a Zeichen vo' Verachtung oder möchts den Betreffenden epp's extra Guat's zuakemma lassen. Und wann a so a Mad'l mit an polierten Buckel an Herrn vorg'stellt wird, so muaß er ihr net ins G'sicht, sundern auf 'n Rucken schau'n, denn 's is doch a alte G'schicht, daß ma oam hinterm Rucken am besten kennen lernt. Aa kunst wirds in dera „exklusiven" G'söllschaft vüll Trubel geben mit dö nacketen Rucken. D' Leut in so ra G'söllschaft san aa net anders wia mir, und besser scho' lang gar net, wann fö 's ei aa denken sollten. No, und fö wenn halt aa falsch aufanand, und koa' in so G'söllschaft oane amol oan net schmecken und sagt 'n, er soll fö gern ham wo fö schö' is, nacha is dös so a Sach, denn wer koa' sagen, wo s' schöner is, hint' oder vorn, dös is bei dera Moden net a so leicht. Was mir aber dö meisten Schmerzen macht, in mein' moralischen G'fühl, is eppas anders, denn dös Allerfatalste kunnt eintreten, wenn in so 'ra „exklusiven" G'söllschaft oane mit so an tief ausg'schnitt'nen Buckel a so fuchti' wird, daß s' zua an Herrn sagt: „Ah, steig' ma 'n Buckel auf!" Wer woaß, bei an recht hübschen appetitlichen Buckel is der Lackl imstand und tuat's.

Zaschm. Pfuch

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesalepreisen.

Nr. 1 feine Pork Loins; Pfd. 25½c
Boneless Brisket Corn Beef, Pfd. 22½c
Pot Roast Beef; Pfd. 19½c
Hinterviertel vm Kalb, Pfd. ..21½c
Vorderviertel vom Kalb; Pfd. 17½c
Star Bacon, das Pfund 39½c
Frische Schweinsfüßchen; Pfd. 7½c
Frankfurters, Knoblauch- und Polnische Wurst; Pfd. 19½c
Stewing Chickens; Pfd. 24½c
Sirloin und Porterhouse Steak; Pfd. 26½c
Schweineknie, Pfd. 16½c
Roast Beef, gerollt, ohne Knochen; Pfd. 26½c
Vorzügliche kleine „Star"-Schinken; Pfd. 27½c

2½c am Dollar Rabatt. — Bringt diese Anzeige mit Euch.

Union Stock Yards Pkg. and Prov. Co.
510 S. Halsted Str.

zwischen Harrison und Congreß Str. nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 5c Fahrgeld erreicht werden.

Bauerlaubnisscheine

[illegible] Str., Nr. [illegible]-zöll., 1[illegible] Backstein Storage Anbau, Central Board Paper Co., $20,000.

Kildare Ave., Nr. 3923, 1stück. Backstein Residenz, W. W. Smith, $9,000.

Leset die „Sonntagpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy.....2 Cents
" per Month.....55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
Including "Sonntagpost" per year.....$6.50
In all other States and Canada the price will be per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Preis per "Sonntagpost".....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis..$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1899 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 121.

Schachspiel.

Das parteipolitische Schachspiel um die Präsidentenwahl in 1920 und den 67. Kongreß ist im Gange. Es begann mit der Sondertagung des 66. Kongresses. Der erste Zug fiel der demokratischen Seite zu: die Botschaft des Präsidenten. Es war ein geschickter Zug. Er brachte die Republikaner in eine schwierige Stellung. Sie sehen sich zum Handeln gezwungen, und erkennen, daß sie ihre Stellung gefährden, sich schwerer Gefahr und Verlusten aussetzen, wie sie auch vorgehen mögen.

Das wird ohne Weiteres zugegeben. Man macht in republikanischen Kreisen kein Hehl daraus, daß man besonders die Empfehlung des Präsidenten, das (am 1. Juli in Kraft zu tretende) Verbot gegen Bier und Wein zu widerrufen, als ein sehr geschicktes Manöver erachtet, das der republikanischen Seite einige Verluste in Aussicht stellt. Denn man sagt sich, wenn der republikanische Kongreß, dem durch die Empfehlung und ihre Art und Weise die ganze Verantwortlichkeit zugeschoben wird, der Empfehlung entspricht, dann sichert er sich damit die Feindschaft der Prohibitionisten, ohne hoffen zu dürfen, von den Liberalen vollen Kredit für die „Rettung von Bier und Wein" zu erhalten, weil ja der Anstoß dazu von dem demokratischen Präsidenten ausging. Wenn er sich dagegen weigert, das sogenannte „Kriegsprohibitionsgesetz zu widerrufen, oder der Empfehlung des Präsidenten entsprechend zu amendieren, dann zieht er sich dadurch die bittere Feindschaft der geschädigten Interessen, der organisierten Arbeiter und industriellen und liberalen Bevölkerung im Allgemeinen zu, schwächt er seine Gefolgschaft besonders in einigen der Staaten, deren Votum in 1920 für einen republikanischen Sieg unerläßlich erscheint.

Der gute Schachspieler zieht alle möglichen Züge des Gegners in Betracht, und sinnt im Voraus auf Gegenzüge, die versprechen, gegen irgendwelche Vorteile, die der Gegner etwa gewinnen mag, Gegengewichte zu sichern. So hatte jener alte gerissene Parteipolitiker und Parlamentarier, „unser" Mann, denn auch den Gegenzug schon vorbereitet, ehe des Präsidenten Botschaft verlesen wurde. War für seine Partei die Wein- und Bierfrage eine kitzliche Frage, so ist für die Gegner die Frauenstimmrechtfrage sehr „brenzlich." War diese sehr gefährlich, so lange Präsident Wilson stramm auf dem Standpunkt beharrte, daß die Frauenstimmrechtsfrage von den Gesetzgebungen der einzelnen Staaten entschieden werden müsse und nicht vor das Bundesforum gehöre — und so lange er diesen Standpunkt betonte! Das letztere tat Präsident Wilson in der jüngsten Zeit nicht mehr. Dahingegen erklärte er bei jeder passenden Gelegenheit, den Frauen komme das gleiche und allgemeine Stimmrecht zu; sie hätten das denkbar beste Recht darauf und sollten und würden es erhalten in naher Zukunft. Präsident Wilson suchte offensichtlich den Frieden mit den Frauenrechtlerinnen und ihrem Anhang und strebte nach deren Gunst. Es war zu erwarten, daß er auch in seiner Botschaft für das Frauenstimmrecht herauskommen würde (wie's geschah) und das hätte ihm vielleicht Erfolg gebracht und seiner Partei eine Stärkung, oder doch wenigstens eine wesentliche Schwächung der Gegnerschaft.

In kluger Voraussicht berief der vielerfahrene Mann deshalb den Hausausschuß für Stimmrecht zusammen, ehe die Minderheitsmitglieder des Ausschusses ernannt worden waren, um dieses (etwas sehr einseitigen) Ausschusses Empfehlung für seine neue Frauenstimmrechtsbill zu erlangen und diese wieder im Hause einzureichen noch ehe des Präsidenten Botschaft mit ihrer warmen Empfehlung den Frauen das Stimmrecht zu geben, verlesen werden konnte.

So kam in dieser Frage der Präsident mit seinen schönen Worten post festum. Die Republikaner hatten schon gehandelt, ehe er sprach; weil sie erst nach der Einreichung einer, den Frauen das volle Stimmrecht verheißenden Vorlage (mit der Ausschuß-Empfehlung) vor dem Kongreß kam, kann, streng genommen, seine Fürsprache für das Frauenstimmrecht nur mehr als ein Unterstützen der republikanischen Maßnahme und Politik in dieser Frage gelten; werden die Republikaner als die Vorkämpfer für das Frauenstimmrecht und die Befreier der Frauen aus „politischer Sklaverei" anzusehen sein.

Zug gegen Zug. Wurst wider Wurst. Dem taktischen Vorteil, welchen die Demokraten durch des Präsidenten „Wein- und Bier"-Empfehlung in der Kriegsprohibitionsfrage erlangten, steht der republikanische „Gewinn" in der Frauenrechtsfrage gegenüber. Das Spiel geht weiter.

Die Philippinen.

Der allen Völkern eigene Drang nach Selbständigkeit und Unabhängigkeit hat mit dem sich seinem Abschlusse nähernden Völkerkriege einen neuen, starken Antrieb erhalten. Er macht sich nicht nur bei jenen Nationen bemerkbar, die an dem blutigen Ringen unmittelbaren Anteil genommen und unter ihm zu leiden gehabt haben, sondern bei allen Stämmen auf dem ganzen Erdenrund. Ueberall streben abhängige Völker und Völkchen danach, selbst ihres Schicksals Schmiede zu werden und sich vom Gängelbande loszulösen, an dem ihre Beschützer sie halten. Die Patrickssöhne auf der grünen Insel suchen sich der englischen Bevormundung zu entziehen und wollen endlich selbst ihr Staatsschiff steuern. In allen Teilen Asiens rührt sich das nationale Selbstbewußtsein. Indien, Persien, umfangreiche Teile des bisherigen türkischen Reiches suchen nach einem Platze an der Sonne der Freiheit. Da darf es nicht wunder nehmen, daß auch die Bewohner der Philippinen sich stark der Hoffnung hingeben, die Ver. Staaten werden sie demnächst aus dem Schutzverhältnis entlassen und ihre Unabhängigkeit anerkennen.

Für die Berechtigung dieser Erwartung machen die Filipinos hauptsächlich zwei Gründe geltend: erstens die Tatsache, daß jetzt eine geordnete stetige Regierung auf den Inseln bestehe, und zweitens die Theorie, daß die Anerkennung der Unabhängigkeit der Inseln nur eine logische Folge der Haltung der amerikanischen Regierung während des jüngsten Krieges sein würde. Beiden Gründen kann die Berechtigung nicht ohne Weiteres abgesprochen werden. Die amerikanische Regierung hat seit ihrem Eintritt in den Krieg unabänderlich den Standpunkt vertreten, daß jedes Volk, das überhaupt der Selbstverwaltung fähig sei, das unentäußerliche Recht besitze, sich selbst zu regieren oder, was schließlich auf dasselbe hinausläuft, die Regierenden zu wählen und abzusetzen. Als die amerikanische Regierung nach dem Kriege mit Spanien die Verwaltung der Philippinen übernahm, erklärte sie ausdrücklich, daß die amerikanische Vormundschaft nur solange währen sollte, bis die Bewohner der Inseln fähig sein würden, sich selbst zu regieren. Die Filipinos behaupten nun, daß dies der Fall sei. Tatsache ist es, daß die amerikanischen Behörden die Inselbewohner im Laufe der letzten zwanzig Jahre systematisch zur Selbstverwaltung erzogen und dabei eine überaus glückliche Hand bewiesen haben. Heute liegt die Verwaltung des Landes zum weitaus größten Teil in den Händen der Eingeborenen, und die Amerikaner haben sich in der Hauptsache nur noch eine Art Oberaufsicht vorbehalten. Die Legislatur der Philippinen setzt sich ganz und gar aus Eingeborenen zusammen und ihre letzte Session hat den Beweis dafür geliefert, daß sie von ihrer gesetzgebenden Macht vernünftigen und zweckentsprechenden Gebrauch zu machen versteht.

Es läßt sich nicht bestreiten, daß es in den Ver. Staaten eine große Zahl von Leuten gibt, die von einer Freigabe der Inseln nichts wissen wollen. Das sind die Imperialisten, die rücksichtslos nach Machtzuwachs streben, ohne sich dabei um das Selbstbestimmungsrecht der Völker zu kümmern. Diese bringen verschiedene Gegengründe gegen die Freigabe der Inseln vor, unter denen die Behauptung, daß es nach dem Aufhören der amerikanischen Vormundschaft zu Reibereien zwischen den christlichen und nicht christlichen Inselbewohnern kommen werde, einen hervorragenden Platz einnimmt. Die nichtchristliche Bevölkerung beträgt nur ungefähr ein Zwanzigstel der Gesamtbevölkerung und auch sie hat im Laufe der letzten Jahrzehnte derartige Fortschritte in der Kultur gemacht, daß irgendwelche Gewalttaten ihrerseits nicht mehr zu befürchten sind. Auch die Mohammedaner haben den Segen einer geordneten Verwaltung am eigenen Leibe erfahren, und man darf daher annehmen, daß sie auch nach dem Abzuge der Amerikaner in der segensreichen Verwaltung des Landes wie bisher Hand in Hand mit der übrigen Bevölkerung gehen werden. Die überwiegende Mehrheit der Amerikaner gehören aber nicht zu den Imperialisten, ebensowenig die Washingtoner Regierung. Wenn diese auf Grund der mit den Filipinos gemachten Erfahrungen die Zeit für gekommen erachtet, die Inselbewohner für mündig zu erklären, so wird das Volk bereitwillig seine Zustimmung dazu geben. Daß die Regierung das Streben der Filipinos nach Autonomie nicht mit scheelen Augen betrachtet, geht schon aus der Tatsache hervor, daß sie der Abordnung der Eingeborenen, die gegenwärtig die Ver. Staaten bereist, um hier für ihre Wünsche Stimmung zu machen, nicht das Geringste in den Weg legt, sondern sie ihre Propaganda ruhig betreiben läßt.

Analphabeten in den Ver. Staaten.

Auf dem kürzlich stattgefundenen Amerikanisierungs-Kongreß wurde von fast allen Rednern die Notwendigkeit betont, den „Foreigners", die sich behufs dauernden Verbleibens in unserem Lande niederlassen, Gelegenheit zu geben, sich mit amerikanischen Einrichtungen bekannt zu machen, Interesse in ihnen an Angelegenheiten des öffentlichen Lebens wachzurufen, und ihnen die Notwendigkeit, die englische Sprache in gesprochenem und geschriebenem Worte zu erlernen, nahezulegen. Vielfachen Aeußerungen konnte man entnehmen, daß es dringend erforderlich sei, der Unwissenheit dieser Ausländer abzuhelfen, damit sie, soweit dies möglich, bezüglich ihrer Kenntnisse mit den Eingeborenen auf gleicher Stufe zu stehen kämen. So willkommen nun auch ehrlich gemeinte und vorurteilslos betriebene Amerikanisierungs-Bestrebungen geheißen werden müssen, scheint der erwähnte Kongreß doch sich von gänzlich falschen Voraussetzungen leiten gelassen zu haben. Bildungslosigkeit, vor allem mangelnde Kenntnis des Lesens und Schreibens, ist unter den Ankömmlingen aus aufgeklärteren Ländern Europas nur in höchst seltenen Fällen zu verzeichnen, und nur unter Slawen, Slowaken, Rumänen und anderen Rassen des europäischen Ostens in größerem Maße zu finden. Wenn "illiteracy" in den Ver. Staaten verschwinden soll, und diese als ein Hemmnis guten Bürgertums angesehen wird, sollten die Bemühungen zu ihrer Beseitigung nicht auf „Foreigners" beschränkt, sondern energisch auch auf unsere eingeborene Bevölkerung ausgedehnt werden. Statistische Ausweise ergeben, daß die Zahl der des Lesens und Schreibens unkundigen „weißen" Ausländer unter 10 Jahren von Eingeborenen desselben Alters nahezu erreicht wird. Hierbei sind fast 2,500,000 gleichalterige Neger nicht in Berücksichtigung gezogen. Diese, sowohl wie weiße "illiterates" sind vornehmlich in südlichen Staaten zu finden, unter welchen Kentucky mit 145,000 obenan steht.

Von Staaten, die im Jahre 1910 über 40,000 Einwohner hatten, wiesen nachstehende die größte Zahl Analphabeten ausländischer Geburt auf: New York 362,025, Pennsylvania 279,668, Massachusetts 129,412, Illinois 117,751, New Jersey 93,551, Texas 67,295, Ohio 66,887 und Michigan 54,113. Die Gesamtzahl der in den Ver. Staaten geborenen Illiteraten beträgt 1,534,272, die der fremdgeborenen 1,650,361, der Indianer 85,445, der Neger 2,247,731. Hierzu kommen noch 18,354 Chinesen, Japaner usw. Im Jahre 1910 waren 7.7% der Bevölkerung des Lesens und Schreibens unkundig, eine Ziffer, die sich günstig mit der der Jahre 1900 10.7, 1890 13.3, und 1880 17.0 vergleicht. Die Gesamtziffer aller Analphabeten für die Ver. Staaten betrug im Jahre 1910 5,516,163, doch wird sie heute, infolge der seitdem außerordentlich großen Einwanderung aus Ost-Europa auf 8,500,000 geschätzt. Die Beseitigung des durch diese erstaunlichen Zahlen repräsentierten Unwissens stellt unbestreitbar eine große und schwierige Aufgabe dar, die jedoch vollauf des Schweißes der Edlen wert ist. Ihre Bedeutung beschränkt sich nicht auf die von ihr berührten Einzelstaaten, sondern betrifft nicht minder die ganze Republik. Die Anregung des vorerwähnten Kongresses, durch Anrufung von Bundeshilfe die Bekämpfung der "illiteracy" zu einer nationalen Angelegenheit zu machen, erscheint daher der vollsten Unterstützung würdig, da Verbreitung von Wissen und Kenntnissen unter den ihr Angehörigen der gesamten Nation zum Vorteil gereichen muß.

Vielleicht der größte Kastanienbaum, nicht nur Amerikas, sondern der Erde, ist kürzlich auf einer Farm nahe Quakertown, Pa., gefällt worden. Der Stamm des Baumriesen hatte einen Umfang von 34 Fuß, 6 Zoll und einen Durchmesser von 11 Fuß. Die Forstkommission schätzt das Alter des Baumes auf 300 bis 400 Jahre. Um den Baumriesen zu stürzen, mußten 20 drei Fuß und 4 zehn Fuß große Löcher in seine Wurzeln gebohrt werden. 110 Pfund Dynamit waren nötig, um ihn zu fällen. — Es wäre interessant zu erfahren, was die Veranlassung zum Sturze eines solchen Naturwunders bilden konnte. Für die Rechtfertigung eines solchen Vandalismus wird man wohl vergeblich nach einer Entschuldigung suchen. Es ist an der Zeit, daß die amerikanische Regierung energisch für den Schutz derartiger Naturwunder eintritt, wie das in anderen Ländern schon lange der Brauch war.

Die Prozessierung des Kaisers.

Unter diesem Titel beschäftigt die New Yorker Wochenschrift „The Nation" sich in ihrer jüngsten Ausgabe mit dem Beschluß der Friedenskonferenz, dem ehemaligen deutschen Kaiser den Prozeß zu machen und von Deutschland zu fordern, daß es dabei behilflich sei. „Von allen Entscheidungen, welche von der Friedenskonferenz gefällt wurden, dürfte sich keine bedeutsamer oder von weittragenderen Konsequenzen für den Weltfrieden erweisen, als der Beschluß, den Kaiser zu prozessieren", schreibt die Nation. Sie bezeichnet diesen Beschluß trotz allem, was man dem ehemaligen Kaiser zur Last legt, als einen Verstoß gegen die elementarsten Grundsätze des Rechtes und der Billigkeit und nennt das zur Verteidigung „des moralisch und gesetzlich unberechtigten Vorgehens der Friedenskonferenz" geltend gemachte internationale Moralgefühl einen grauenhaften Betrug. Das einzige versöhnende Moment in der beklagenswerten Angelegenheit sei die standhafte Opposition der amerikanischen Delegaten gegen diese Torheit, die schlimmer als ein Verbrechen sei —eine Opposition, für die kein Lob zu hoch sein könne, und für welche die Männer, die ihr mutig Ausdruck verliehen, auf dankbares Erinnern berechtigten Anspruch erheben könnten.

Die Nation fährt fort: „Welches sind die legalen und moralischen Tatsachen, denen diese Tollheit der Friedenskonferenz entgegensteht? Glücklicherweise sind sie weder blos technischer Natur noch kompliziert. Vom Standpunkte des öffentlichen Rechtes war der Kaiser nicht eine Person, sondern eine Regierungsinstitution. Wenngleich er gewisse Rechte privater Personen genoß, zum Beispiel das Recht, Besitz im eigenen Namen zu haben, war sein Status als ein privates Individuum fast gänzlich von seinem Charakter als Haupt des Staates überschattet und damit verschmolzen. Zwischen seinen Handlungen als Individuum und seinen Handlungen als Haupt des Deutschen Reiches zu diskriminieren, soweit sein politisches oder sonstiges amtliches Verhalten inbetracht kommt, ist so gut wie unmöglich. Folglich ist jedwede Prozessierung des Kaisers wegen seines Verhaltens oder seiner Motive beim Beginn oder bei der Führung des Krieges tatsächlich ein Prozeß oder ein versuchter Prozeß des Exekutivzweiges der kaiserlich-deutschen Regierung. Solch ein Prozeß, selbst wenn er irgendwelchen bekannten Regeln internationalen Rechtes entspräche, was er nicht tut, wie unsere Delegaten ständig betont haben, wird tatsächlich ein Prozeß der deutschen Nation und ihres Volkes und ein skandalöser Zusatz zu der bereits stattlichen Liste der Lasten, Strafen und Erniedrigungen sein, welche der Friedensvertrag ihr auferlegen soll. Wenn irgend etwas sein Unrecht vermehren könnte, so ist es die im Friedensvertrage inkorporierte Anforderung, daß Deutschland selbst behilflich sein soll, das Beweismaterial zu liefern, auf Grund dessen sein früherer Herrscher prozessiert werden soll.

Ueberdies, selbst wenn man ohne Vorbehalt die Wahrheit all der gewichtigen Anklagen des Mißverhaltens, die gegen den Kaiser erhoben werden, zugibt, wem ist er verantwortlich? Es gibt nur eine Antwort: Der Kaiser ist dem deutschen Volke verantwortlich. Er war sein Kaiser; die Regierung, von deren exekutiven Gewalten er der verkörperte Vertreter war, war seine Regierung, und es mag, wenn es wünscht, ihn auf Grund irgendwelcher Anklage, die es gegen ihn zu erheben beliebt, prozessieren und ihn gefangen setzen oder ihn verbannen oder ihn töten oder ihm irgendwelche andere Strafe auferlegen, die es geeignet befinden mag. Wenn es ihn ungerecht prozessiert, ist es trotzdem seine Angelegenheit. Aber er ist nicht den Ver. Staaten oder Großbritannien oder Frankreich oder Italien oder den Mächten zusammen verantwortlich, nicht mehr als Deutschland für ihr Mißverhalten Herrscher irgendeiner jener Mächte verantwortlich gewesen wären, wenn Deutschland den Krieg gewonnen hätte. Es gibt keine der Welt bekannte Regel oder einen Grundsatz internationalen Rechtes, unter dem das Haupt eines Staates, der ein anerkanntes Mitglied der Familie von Nationen ist, für seine öffentlichen Handlungen, wie verrucht sie auch gewesen sein mögen, den Staaten gegenüber, die ihn im Kriege geschlagen haben, strafrechtlich verantwortlich gemacht werden kann. Es gibt keine auf der Friedenskonferenz vertretene Nation, die nicht über den erschreckenden Beweis deutscher politischer Unmoral aufgeschrieen haben würde, hätte Deutschland während des Krieges seine Absicht angekündigt, die Häupter der alliierten Staaten oder irgendwelche von ihnen wegen Hochverbrechens oder Mißverhaltens zu prozessieren, im Falle es siegreich wäre.

Das ist indessen nicht alles. Der Beschluß, den Kaiser zu prozessieren, bedeutet eine Verletzung der Prinzipien der Gerechtigkeit, Billigkeit und Freiheit, die jede der alliierten Mächte als Teil ihrer eigenen Konstitution anerkennt, und von der sie Abweichungen seitens Angehöriger ihrer eigenen Nationalität mit Recht als eine Verletzung der fundamentalen Rechte und eine Bedrohung der Freiheit betrachtet. Bis die Konferenz sprach, versäumte kein zivilisierter Staat, die als allgemein gültig anerkannte Regel zuzugeben, daß das Verbrechen irgendwo definiert werden müsse, daß das Gesetz gewiß sein müsse, daß das Gericht, welches einen Gesetzesverletzer prozessiert, kompetente Jurisdiktion haben müsse und daß Männer nicht bestraft werden sollten für Taten, die keine anerkannten Vergehen waren, als sie begangen wurden. Die Friedenskonferenz hat diese Prinzipien in die Winde verstreut. Wenngleich ex post facto Gesetze und Prinzipien gehaßt und verbannt in jedem Staate sind, soll der Kaiser durch ex post facto Verfahren prozessiert werden. Wenngleich kein Gesetz besteht, unter dem er prozessiert werden kann, soll er unter Gesetzen prozessiert werden, die besonders für den Zweck abgefaßt wurden, oder, in Ermangelung solcher, auf allgemeine Grundsätze hin. Wenngleich kein Gericht von kompetenter Jurisdiktion besteht oder bestehen kann, soll trotzdem ein Tribunal irgendwelcher Art errichtet werden. Wenngleich der schlimmste Verbrecher nirgends gezwungen werden kann, gegen sich selbst auszusagen und zu dem Urteil eines unparteiischen Gerichtes berechtigt ist, soll das deutsche Volk gezwungen werden, Beweismaterial gegen einen Zweig seiner eigenen Regierung zu liefern und es einem Gerichte zu unterbreiten, dessen Voreingenommenheit von vorneherein bekannt ist.

Und über das ganze tolle Geschäft soll der frömmelnde Mantel einer Völkerliga geworfen werden, einer Organisation, die keine Existenz hatte, als des Kaisers Taten begangen wurden, und die jetzt keine hat, und einer angeblichen internationalen Moral, die, selbst wenn sie allgemein angenommene Definitionen oder anerkannte Befugnisse besäße, für immer durch das internationale Verbrechen diskreditiert werden würde, welches jetzt in ihrem Namen begangen werden soll. Der Kaiser wird prozessiert werden, wenn die Alliierten darauf bestehen, ungeachtet aller gegenteiligen Gesetze und Verfassungen und Moralbegriffe. Nach seiner Prozessierung wird er wahrscheinlich überführt werden. Was immer sein Schicksal sein mag, die Welt wird einen neuen Schuldigen haben, den viele, zumindest, fortan als einen Märtyrer schätzen werden und dessen Andenken die noch immer starken reaktionären Kräfte der Autokratie, des Militarismus und des Klassenstolzes sammeln wird, um den Gang demokratischen Fortschrittes für eine Generation zu bedrängen. Wie lange können die Großen Drei fortfahren, an den Säulen des Tempels zu rütteln, ohne die Struktur der Demokratie zum Einsturz auf ihre Häupter zu bringen? Wenn die Uebung von Rache unter der Verkleidung internationalen Rechtes vorherrschen soll, wie lange wird es währen, bis der Friedensvertrag der Welt Frieden und Gerechtigkeit bringt?

Münchener Brief.

München, 16. April. Der Hauptbahnhof ist seit gestern nachmittag gesperrt. Jeder Zugsverkehr ist eingestellt. Das Gelände um den Bahnhof herum ist in weitem Umfang besetzt. Ebenso alle Zufahrtsstraßen, die in die Stadt führen. Auf dem Turm der Frauenkirche sind Beobachtungsposten eingerichtet. Auch unter den Mannschaften der Roten Garde und der notdürftig bewaffneten Arbeiter herrscht Erregung. Die Stimmung wird durch das Programm der Räteregierung auf das leidenschaftlichste geschürt. Die Zahl der Opfer in den Kämpfen am Bahnhof am letzten Sonntag wird auf 40 Tote und 100 Verwundete angegeben. Die Organisation der Verteidigung der Stadt liegt in den Händen von Dr. Lewien und des aus Berlin zurückgekehrten Dr. Lewin. In einem Funkspruch an Rußland und Ungarn betont der Aktionsausschuß, daß nun an die Stelle der Scheinrepublik die wirkliche getreten sei. Eine offiziöse Verordnung besagt, die Hungerblockade, die sich gegen München richte, werde sich bald gegen die Bourgeoisie richten. Bereits haben Beschlagnahmungen von Lebensmittelvoräten in gewalttätiger Form stattgefunden. So drangen bewaffnete Banden in das Kapuzinerkloster und raubten die Vorräte. In den Vorortbezirken wurden Plünderer von der Roten Garde gefangen genommen. Die Gerüchte von der standrechtlichen Erschießung der beiden früheren Stadtkommandanten Dierl und Krüger bewahrheiten sich nicht. Tatsächlich sind jedoch zahlreiche angesehene und politisch einflußreiche Persönlichkeiten als Geiseln festgenommen worden. Der Volksbeauftragte für das Auswärtige, Dr. Lipp, ist übrigens nicht in einer Irrenanstalt, sondern gehört zu denen, die mit Mühsam von der alten Regierung verhaftet und fortgeführt worden sind. Die bürgerlichen Redaktionen sind von Roten Truppen besetzt. Heute sind gar keine Zeitungen erschienen, auch nicht die unabhängigen und kommunistischen. München ist seit einigen Tagen ohne jede Kenntnis von den Vorgängen im übrigen Reich und der Außenwelt überhaupt. Augenblicklich läuten sämtliche Glocken und hört man aus der Ferne Geschützdonner.

Der ersten Räterepublik — Fall und Ende.

Nach einer bloß sechstägigen Herrschaft war die erste Räterepublik in München gestürzt worden. Es hat sich von neuem gezeigt, daß ein Land, in dem die kleinen Bauern mit eigenem Besitz dominieren, kein Boden für die Aufrichtung eines bolschewistischen Staatswesens ist. In Rußland konnte Lenin die Bauern dadurch auf seine Seite ziehen, daß er ihnen die Aufteilung der großen Landgüter versprach, in Ungarn lagen analoge Verhältnisse vor, und auch in Preußen ist aus diesem Grunde die Lage nicht unbedenklich. In Bayern aber war die Sache der Bolschewisten von vornherein verloren, es wäre denn, daß sich der Bauern eine ganz naturwidrige sozialistische Stimmung bemächtigt hätte. Der Ausgang hat gezeigt, daß dem nicht so war. Schon am ersten Tage traten die Differenzen hervor. Die Zustimmung des Vertreters des Bauernrates zu der Einführung der Räterepublik war von Anfang an an die bezeichnende Kautel geknüpft, daß die Sozialisierung in der Landwirtschaft nur bei Betrieben „im Umfange von über 1000 Tagwerk" durchgeführt und daß die Sozialisierung kleinerer Betriebe nur im Falle notorischer schlechter Bewirtschaftung und unter allen Umständen unter Zuziehung der Lokalbauernräte erfolgen dürfe, sowie daß „Handel, Gewerbe und Kleinindustrie von der Sozialisierung verschont werden müßten". Mit anderen Worten: Die Bauern bestimmten, daß die Sozialisierung nur soweit Platz greifen dürfe, als es sich um die Verteilung der großen Güter unter sie handeln würde; im übrigen müsse das privatkapitalistische System beibehalten und dürfe kein Bauer in seinen Eigentumsverhältnissen gestört werden.

Man kann sich leicht vorstellen, ob bolschewistische Doktrinäre, gar nicht zu reden von halb irrsinnigen Schriftstellern, wie Dr. Franz Lipp und Anarchisten wie Mühsam imstande waren, sich an ein solches Programm zu halten; man kann sich ferner denken, wie flau von Anfang an die Stimmung in der Bauernschaft war, und wie sie ganz feindselig wurde, als sich zeigte, daß die Bedingung, daß Handel und Gewerbe von der Sozialisierung verschont werden sollten, nicht innegehalten wurde. Es brach der Gegenstreik der Landwirtschaft aus, und die Zufuhr von Lebensmitteln nach den Rätestädten wurde gesperrt. Damit wurde die Situation für die revolutionäre Regierung rasch unhaltbar. Vermutlich begannen die Vorräte sogar für die Ernährung der Garnison knapp zu werden; jedenfalls erhoben sich die Münchener Truppen schon nach einigen Tagen gegen den Rat der Volksbeauftragten und traten in Verbindung mit der legitimen Regierung in Bamberg. Wie ein Kartenhaus stürzte nun die Herrschaft Gustav Landauers und Genossen zusammen. Unschöne antisemitische Strömungen und die Abneigung des Münchener Bürgers gegen die „fremden Eindringlinge" dürften dem bolschewistischen Regimente dann noch vollends den Rest gegeben haben. Die „Gegenrevolution" verlief unter diesen Umständen durchaus unblutig. Ganz München, das dem improvisierten Soviet ja nie mehr als passiven Gehorsam geleistet hatte, atmete auf. Die Regierung Hoffmann war berechtigt, mit Stolz darauf hinzuweisen, daß sie ohne fremde Hilfe, ohne irgend eine Unterstützung der so wenig beliebten Preußen, den Aufstand niederzuschlagen vermochte.

Leider war Alles das aber nichts als ein schöner Traum. Das Proletariat hat sich zum zweiten Male erhoben und ein neuer roter Terror hält München in seinem Bann, bis man sich draußen aufgerafft und eingesehen hat, daß eine Gewaltherrschaft nur durch Gewalt wieder zu stürzen ist.

Deutsche Luftfahrt.

(„Berliner Tageblatt".)

Seiner ersten Denkschrift hat der Unterstaatssekretär des Reichsluftamtes, August Euler, jetzt eine zweite folgen lassen, in der er die Frage behandelt, wie die vorhandenen, aus dem Kriege herrührenden Luftfahrtmittel für die weitere Entwicklung der Luftfahrt nutzbar zu machen und wie die Anwendungsmöglichkeiten der Luftfahrt zu erfassen seien. Herr Euler will das Flugzeug in den Wirkungskreis der geschäftlichen Dispositionen so hineinbringen, daß es ebenso jede Minute in die Erscheinung treten kann, wie das Telephon, der Telegraph, das Auto, die Eisenbahn. Das Flugzeug soll gewissermaßen der „Extrazug" für einen einzelnen oder wenige Personen werden und immer dann zur Verfügung stehen, wenn andere Verkehrsmittel nicht sobald zur Verfügung sind oder Automobile mit ihrer Durchschnittsgeschwindigkeit nicht genügende Schnelligkeit besitzen.

Ein Automobil von 70 bis 100 Pferdekräften hat eine Durchschnittsreisegeschwindigkeit zwischen 40 bis 50 Kilometer, in besonderen Fällen (Automobilrennen mit abgesperrten Straßen) von etwa 60 Kilometer. Das Flugzeug hat eine Eigengeschwindigkeit von 150—200 Kilometer und mehr in der Stunde. Es wird uns nun an 23 Beispielen gezeigt, welche Reisegelegenheiten uns der Luftverkehr bietet und für welche das Flugzeug leistungsfähiger ist als die anderen Verkehrsmittel auf der Erde. Wir greifen ein drastisches heraus: Zwei Konkurrenten beabsichtigen, beide ein und dasselbe Geschäft in Stockholm abzuschließen. Der eine befindet sich bereits mit der Eisenbahn oder dem Dampfer auf der Reise, der andere erfährt es später und erreicht mit dem Flugzeug noch vor seinem Konkurrenten das Reiseziel und den Abschluß des Geschäftes.

Die Fahrpreise können für Handelszwecke nach dem in Betracht kommenden Objekt, ähnlich wie Prozeßgebühren der Rechtsanwälte, festgesetzt werden. Jede Luftreise für Handelszwecke soll ausgehandelt werden. Die Schaffung eines Land- und Wasserflugplatznetzes für den Luftverkehr über ganz Deutschland ist notwendig. Die Militär- und Marine-Flugplatzanlagen können sofort Verwendung finden.

Der künftige Luftverkehr soll sich, auf dem Unternehmungsgeist aller Interessenten beruhend, etwa folgendermaßen organisieren: Alle Luftverkehrsunternehmungen, Luftschiff- und Flugzeugfabriken u. s. w., der Staat und die Städte vereinigen sich in irgendeiner noch zu suchenden Betätigungsform zu einer „Luftverkehrs-Versuchs-Gesellschaft Deutschlands".

Für die „Abendpost".

Cincinnatier Plauderei.

Ist der amerikanische Liederdichter Stephen Collins Foster ein Plagiator? — Die Cleveländer „Harmonie" hat diese Frage dem Vorstand des Nordamerikanischen Sängerbundes zur Untersuchung überwiesen. — Bundespräsident Schmidt wendet sich an den Urheber und überweist die Angelegenheit dem musikalischen Beirat. — Für und Wider die Plagiats-Beschuldigung.

Ist der Dichter-Komponist Stephen Collins Foster, dem der amerikanische Liederschatz Perlen wie „My Old Kentucky Home" und „Old Folks at Home" verdankt, ein Plagiator?

Das sagt von ihm der bekannte Louisviller Journalist Henry Watterson in der vielgelesenen „Saturday Evening Post" und der Vorstand des Nordamerikanischen Sängerbundes hat von dem Bundesverein „Harmonie" in Cleveland den Auftrag erhalten, mit Hilfe der deutschsprachigen Presse des Landes der Sache auf den Grund zu gehen. Der Umstand, daß sich im offiziellen Bundesliederbuch zahlreiche angebliche Lieder Fosters befinden, die in den Vereinen und auf Sängerfesten viel gesungen werden, macht es erklärlich, daß man auf die Programme nicht gern einen Namen setzen will, der es nicht verdient, umso weniger, weil ein deutscher Musiker diese Lieder musikalisch gefaßt haben soll.

Watterson kramt in der „Saturday Evening Post" vom 10. Mai unter dem Doppeltitel „Ein Rückblick. Männer, Frauen und Begebenheiten während acht Dekaden amerikanischer Geschichte" Erinnerungen aus. Er kommt dabei auf seine eigenen musikalischen Neigungen zu sprechen und seine Vorliebe für die deutschen Meister, die ein Musiklehrer namens Schell, ein 48er Flüchtling, in Washington in ihm geweckt hatte. Mit Adelina Patti, die er als Mädchen gekannt, trat er in Washington in einem Konzert auf. Sie sang das „Old Folks at Home", das er auf der Violine nach eigener Weise begleitete. In Paris lernte er später Christine Nielsson kennen, die damals im Zenit ihres Ruhmes stand. „Ich spielte ihr", fährt Watterson fort, „Stephen Fosters unsterbliches Lied vor. Sie war entzückt und nützte das ihr neue Lied zum größeren Vorteil für sich selbst aus, als Adelina Patti es getan.

„Ich spielte und transponierte die meisten der Fosterschen Lieder auf dem Piano, wie sie veröffentlicht und um jene Zeit durch Christy's Minstrels ins Publikum gebracht wurden.

„Stephen Foster war der Tunichtgut einer braven pennsylvanischen Familie. Eine seiner Schwestern war mit einem Bruder von James Buchanan vermählt, und dieser Verbindung entsprossen zwei Töchter, also Nichten des Präsidenten, und wenn sie im Weißen Hause Besuch machten, hatten wir Hauptspaß an unseren Nigger-Minstrel-Konzerten, die wir im Stillen veranstalteten.

„Will S. Hays, der Rivale Fosters als Liedertomponist und einer meiner Berichterstatter am „Courier-Journal" hat mir folgendes erzählt: „Foster", sagte er, „war ein rechtes Sumpfhuhn („Barroom Loafer"). Er hatte eine hübsche Tenorstimme, bis er sie durch sein Trinken ruinierte, liebte auch die Musik, obgleich er von der Technik keinen blassen Schimmer hatte. Er hatte einen deutschen Freund, der ihm nach seinem Tode eine Art musikalisches „Scrapbuch" hinterließ mit einer Menge von Originaltexten und Kompositionen. Da hat Foster seine Melodien her. Als er mit dem Scrapbuch zu Ende war, war es auch mit seinem Komponieren vorbei.

„Ich betrachtete das Gehörte als die Auslassungen eines neidischen Bruders in Apoll. Viele Jahre später war ich dann in Wien in einem Konzert, in welchem nur hinterlassene Werke Schuberts gespielt wurden. Unter diesen waren Auszüge einer unvollendeten Oper—ich glaube, sie hieß Rosamunde—, in welchen der ganze Rhytmus, das ganze Motiv, ja ganze Sätze der Partitur von „Old Folks at Home" enthalten waren . . . .

„Die Fosterschen

Etabliert seit 1851.

Henry Schoellkopf Sons

Importeure.

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Achtung! Es ist erreicht!

Ein wohlbekömmliches und nahrhaftes Getränk sich selbst zu bereiten aus

feinster Hopfenlese und reinem Malzextrakt,

genug für 6 Gallonen, $1.50.

Waldorf Lager zur Bowle, Brabanter Salz-Sardellen, Holländ. Voll-Heringe, Mar. Bismarck-Heringe, Russischer Kaviar, Feinster Schweizerkäse, Import. Roquefort-Käse, Camembert, Liedertranz-Käse, Limburger, Handkäse, Düsseldorfer Senf, Cervelatwurst, Salami, Thüringer Bratwurst, Braunschw. Mettwurst.

Importierte Bouillonwürfel, 20 Cents das Dutzend, $1.25 per Büchse, 100 Stück.

Reiner, weißer Kleeblüten-Honig, 5 Pfd. Kanne, $1.85, 10 Pfd. Kanne $3.50.

ma20dbdosfon*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Emma Borden, geb. Mühlbauer,

am Mittwoch, den 21. Mai, im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Mai, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1802 School Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Borden, Gatte, **Gladys, ..rothy, Helen** und **Lorraine,** Kinder. **John** Mühlbauer, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Bruder und Schwiegervater

Henry Wagner,

Gatte der verstorb. Anna, geb. Hill, und Bruder des verstorb. Frank Wagner, im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Mai, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 7733 S. Ada Str., nach der St. Sabina-Kirche, wo Requiem Hochamt gelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Baum, Tochter. **Frau Maria Hoffman,** Schwester. **Joseph Baum,** Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Herm.-Schw.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht vom Tode unserer lieben Schwester

Emma Borden.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Mai, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause 1802 School Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Logenhalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schneidenbach, Präsidentin. **Ellie Jarvis,** Prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

John Schuknecht

im Alter von 80 Jahren 2 Monaten nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Mai, um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1906 N. Karlov Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henry Schroeder, Frau Thos. Moser, Frau Harvey Overholt, Töchter. Henry und **John C. Schuknecht,** Söhne. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Theresa Moser

am 19. Mai im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Mai, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 4346 N. Ashland Ave., nach der St. Matthias-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Frances Riemann, Tochter. **Herman Riemann,** Schwiegersohn. **Frau Frances Kneeland,** Enkelin. **Florence, Catherine** und **Virginia,** Urenkel; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

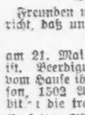
Ottilia Schreiber

am 21. Mai in Rock Island, Ill., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Hause ihrer Tochter, Frau Morris Stevenson, 1502 Arthur Ave. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Carlotta, Albert und **Fred Schreiber, Frau Rosalind Stevenson** und **Frau Mildred Kollenberg.**

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.



Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder **Henry Huck** gestorben ist. Beerdigung Samstag, 24. Mai, 2:30 nachm., von 2224 Fletcher Str. nach Montrose. Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr in der Sozialen Turnhalle.

Peter Herres, Meister. **Gustav Wendt,** Schreiber.

Todesanzeige.

Evang.-Luth. St. Martini Kranken-Unterstützungsverein.

Am Mittwoch, den 21. Mai 1919, starb

Frau Kochernick.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 24. Mai statt, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 5303 So. Maplewood Ave., nach dem Bethania-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, Freitag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, zur Versammlung zu erscheinen.

H. J. Fruendt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Clara Perez, geb. Koenig,

Gattin des verstorb. Ramon Perez, entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 8 Uhr 30 morgens, vom Trauerhause, 13732 Indiana Ave., nach der St. Marys-Kirche, von da nach dem Oakland-Friedhof.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren herzlichen Dank aus allen Freunden und Verwandten für die rege Sympathie und Beteiligung, ebenso für die vielen schönen Blumenspenden bei dem Abschied und Begräbnis der Frau und Mutter

Mathilde Charlotte Kercher, geb. Schroeder.

Speziellen Dank den Frauenvereinen, Isolde, Augusta Loge Nr. 80, D. O. H., Eintracht Loge Nr. 5, O. d. H.-Schw., und Herrn Leopold Neumann für die Leitung der eindrücklichen Zeremonien. Mit ehrenvollem Gedächtnis:

Dr. John Kercher, Frau Antoinette Wirth, John C. Kercher, A. E. F.

Danksagung.

Wir sagen hiermit unseren allerherzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung und die herrlichen Blumenspenden, auch dem Southwest Frauenverein, dem Deutschen Verein der Westseite und dem Thusnelda Frauenverein und dem Pastor Julius Kircher für die trostreichen Worte beim Begräbnis unserer lieben Mutter

Maria Willbrandt.

Die Kinder.

Grabsteine

für Gräberschmückungstag. Sehr billige Preise und erstklassige Arbeit.

Deutsches Grabsteingeschäft,

1202 West Madison Str. Tel. Monroe 3403. Offen täglich bis 8, Sonntags 10—5 nachm. ausdbosafenl mt

Regierungserlaubnisscheine für Nahrungsmittel nach Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Polen. Keine Gebühr. Versand der Waren durch Herkel, Bruckmann & Lorbacher, New York früheren Agenten der Kaiserlich Deutschen Paketpost für Amerika. Auskunft durch unseren Chicagoer Vertreter für Export:

E. BUTZKE,

1549 Milwaukee Avenue.

Offen 9—9. Sonntags 9—12. Telephon Humboldt 1437.

Bush Temple Theater

Telephon Superior 4819

Donnerstag, den 22. Mai, letzte Aufführung:

„Hoheit tanzt Walzer".

Sonnabend, 24. Mai, abends, u. Sonntag, 25. Mai, Matinee: **Die Fledermaus.**

Sonntag, 25. Mai, abends: **Benefizabend** für **Angelo Lippich,** zum letzten Male: **Die Fledermaus.**

Montag, 26. Mai, abends: **Unterhaltungsabend,** veranstaltet vom Verein zur Förderung der dram. Kunst. **Entree frei!**

Dienstag, 27. Mai, Benefizabend für Kapellmeister W. Christoph, zum letzten Male: **Die geschiedene Frau.** mibo

Riverview

Jetzt eröffnet

— mit —

$500,000

ausgegeben für neue Schaustellungen und Fahrten.

16ma*2

30jähr. Stiftungsfest

veranstaltet vom

Johanna Rebecca Club

in der Lincoln Turnhalle, Sheffield und Dickens, am Freitag, den 23. Mai 1919. — Anfang 7:30 abends.

Dieses Fest wurde vom 18. Mai verschoben und dieselben Tickets sind gut für diesen Abend. dimibo

Grosses Mai-Fest

verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet vom

Ungar. Schwaben-Verein von Chicago

am Sonntag, den 25. Mai 1919, in der **Wicker Park Halle,** 2042 North Ave., nahe Milwaukee Ave. — Anfang 3 Uhr nachm. — Tickets im Vorverkauf 50c, an der Kasse 60c die Person. ma8,11,15,18,22,24

Großes Piknik und Preiskegeln

abgehalten von

Douglas Geg. Unt. Verein von Chicago

am Sonntag, den 1. Juni 1919 im Garner Park, River Grove, Ill. — Anfang 10 Uhr vorm. Eintritt 25c die Person. Man nehme irgend eine Car bis Grand Ave. und fahre bis zum Endpunkt (72.), dann geht 4 Block oder fahre mit Auto-Bus bis zum Park. ma22jn1

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt Bock, Ungefiltert zu verkaufen beim Pfund. fp2,famodo*

Protest der Juden.

Demonstration gegen Mißhandlung ihrer Rassegenossen in Osteuropa.

Gegen die Judengemetzel in Polen, Rumänien und anderen „befreiten" Ländern demonstrierten gestern nachmittag ungezählte Tausende von jüdischen Einwohnern der Stadt. Um 2 Uhr stellten die jüdischen Arbeiter und Arbeiterinnen in den Werkstätten der Westseite auf Verabredung die Arbeit ein, um sich an 12. und Robey Str. zum Zuge nach dem Auditoriumtheater zu ordnen. Musikkapellen fehlten, aber für Aufmerksamkeit erregendes Geräusch sorgten die Demonstranten selbst. Sie trugen Schilder und verteilten Zettel mit Protesten gegen die Behandlung, die ihre Rassegenossen in Osteuropa erfahren. So wälzte sich die Masse, einer Lawine gleich zunehmend, Greise, Männer, junge Leute, Frauen und Kinder, nach dem Schleifebezirk, wo an vielen Stellen der Straßenverkehr von ihr zeitweilig unterbrochen wurde. In der Nähe des Auditoriums staute sich die Menge, und vielen war es unmöglich, in das Gebäude zu gelangen.

Drinnen löste ein Redner den andern in kurzen Zwischenräumen ab, es sprachen u. a. Dr. John P. Brushingham, welcher unter stürmischem Beifall erklärte, daß die Juden keine Sonderrechte, sondern nur Gerechtigkeit fordern, und Clarence Darrow. Letzterer sagte, daß den Juden auf der ganzen Welt mehr Freiheit zuteil werden sollte. Polen sollte veranlaßt werden, den Juden gerechte Behandlung zuzusichern, und jede der neu entstandenen Nationen sollte gleiches Recht für alle in ihre Verfassung aufnehmen.

Kinderkonzert.

Die Kinderchorklasse der Sherwood Musikschule gibt morgen abend im Vortagssaale des Fine Arts Gebäudes ihr jährliches Konzert. Unter der Leitung von Dr. Daniel Protheroe wird die Kantate „Mother Goose in Town" aufgeführt werden, die kleine Mildred Manten wird als „Little Miß Moffett" auftreten.

— Die Frauenabteilung des republikanischen Nationalausschusses berät in Washington über ihre Aufgaben im nächstjährigen Präsidentenwahlkampf.

Niederlage für Trockene.

Hans verweigert Mittel für Durchführung des Schnüffelgesetzes.

Shurtleff geißelt Maßregel.

Ihre Annahme würde den Berufsprohibitionisten eine Reihe fetter Posten sichert und Steuerzahlern jährlich $110,000 Kosten aufgebürdet haben.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Springfield, 21. Mai 1919.

Während die Prohibitionisten unter Anleitung der Anti-Saloon League mit der Annahme der Schnüffelvorlage im Unterhaus heute einen unzweifelhaften Erfolg erzielten, erlitten sie mit ihrem Versuch, eine gesinnungstüchtige prohibitionistische Maschinerie zur strikten Durchführung des Gesetzes ins Leben zu rufen und sich selbst eine Reihe fetter Posten an der Staatskrippe zu schaffen, eine ebenso unleugbare Niederlage. Nicht etwa, daß die liberalen Elemente im Stande gewesen wären, eine Stimmenmehrheit gegen die Vorlage aufzubringen. Tatsache ist, daß die Anti-Saloon League nicht im Stande war, die nötigen 77 Stimmen für Annahme der Maßregel aufzubringen, und daß sich von den 80 Hausmitgliedern, die für die Schnüffelvorlage und für Haussuchungen nach und Beschlagnahme von geistigen Getränken gestimmt hatten, sich sieben verkrümelten oder gegen die Schaffung der Maschinerie für strikte Durchführung des Schnüffelgesetzes stimmten. Gegen die Maßregel wurden 68 Stimmen abgegeben.

Vertreter der Anti-Saloon League erklärten, daß die Niederlage der Maßregel darauf zurückzuführen sei, daß ihre Annahme eine jährliche Ausgabe von $110,000 bedingt haben würde, und daß ga· mancher ihrer Anhänger, der für Haussuchungen nach und Beschlagnahme von geistigen Getränken gestimmt habe, sich gescheut habe, für diese Ausgabe zu stimmen.

Unerwartet für Prohibitionisten.

Daß die Ablehnung der Maßregel den Prohibitionisten unerwartet kam, und daß sie bestimmt auf ihre Annahme gerechnet hatten, ist daraus zu ersehen, daß sie für den Fall der Annahme der Vorlage bereits die nötigen Bewilligungsvorlagen vorbereitet hatten, die sie sofort zur Annahme unterbreitet haben würden. Sie sahen Bewilligungen im Gesamtbetrage von $110,000 vor, wie ihr Verfasser, Anwalt Ebbert von der Anti-Saloon League dem Vertreter der „Abendpost" erklärte.

Fette Posten für Trockene.

Die Maßregel war bestimmt, den gesinnungstüchtigen Wühlhubern von der Anti-Saloon League zu fetten Posten an der Krippe zu verhelfen, denn sie bestimmte ausdrücklich, daß nur anerkannte Prohibitionisten mit der Durchführung der Prohibitionsgesetze betraut werden sollten. In Springfield war es offenes Geheimnis, daß F. Scott McBride, der Superintendent der Anti-Saloon League, Kandidat für den Posten des Prohibitionskommissärs war, den die Vorlage ins Leben zu rufen bestimmt war. Lee O'Neil Browne erklärte offen, daß die Maßregel dazu dienen solle, einem Mann, dessen Posten mit Annahme des Prohibitionszusatzes zur Bundesverfassung und des Schnüffelgesetzes gegenstandslos geworden sei, zu einem neuen Posten zu verhelfen.

Nach der Vorlage sollten dem Prohibitionskommissär, dessen Gehalt auf $6000 das Jahr festgesetzt war, vier Hilfskommissäre mit je $4000 Jahresgehalt beigegeben werden. Außerdem sollte der Kommissär das Recht haben, 25 Prohibitionsinspektoren mit Tagegeldern von $6, d. h. $1800 das Jahr, und die nötigen anderen Hilfskräfte zu ernennen. Vorbedingung für ihre Ernennung sollte prohibitionistische Gesinnungstüchtigkeit sein.

Springfields Flüsterkneipen.

Wortführer der Prohibitionisten im Kampf um die Vorlage war der Abgeordnete M. P. Rice von Lewistorn, der erklärte, Kommunalbeamte erfüllen ihre Pflicht nicht, wenn es zur Durchführung der Gesetze gegen den Getränkehandel komme. Das beweise die Tatsache, daß in Springfield allein 217 Flüsterkneipen vorhanden seien, trotzdem die Stadt trocken sei. Dasselbe gelte für den Rest des Staates. Auch das Gesetz für Haussuchungen nach und Beschlagnahme von geistigen Getränken würde übertreten werden, wenn nicht eine Maschinerie zu seiner strikten Durchführung geschaffen werde.

Eingriff in Selbstverwaltung.

Der Abgeordnete Ben L. Smith von Pekin eröffnete den Reigen der Gegner der Vorlage. „Es ist höchste Zeit," erklärte er, „daß diese Körperschaft beweist, daß sie unabhängig ist. Diese Vorlage ist ein Eingriff in die örtliche Selbstverwaltung der Gemeinden. Ich bin überzeugt, daß die Bevölkerung dagegen Front machen wird."

Shurtleff geißelt Maßregel.

Die Hauptrede gegen die Maßregel hielt der Abgeordnete E. Y. Shurtleff von Marengo, der für den Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung, aber gegen die Schnüffelvorlage gestimmt hatte. Nach einer Analyse der Hauptbestimmungen der Maßregel erklärte Shurtleff unter anderen: „Diese Vorlage ruft eine staatliche Konstablertruppe ins Leben, die neben der Staatsverwaltung besondere Gesetze durchführen soll. Wenn diese Vorlage und die Senatsvorlage Nr. 120 (die Schnüffelvorlage) Gesetz werden, ist es im Staat Illinois ein Verbrechen, geistige Getränke zu genießen. Unter dieser Vorlage kann ein staatlicher Detektiv, ein Mitglied dieser Konstablertruppe, mit oder ohne Haft- und Haussuchungsbefehl Jedermann auf seiner eigenen Schwelle verhaften, der geistige Getränke konsumiert. Ich habe für den Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung gestimmt. Ich bin der Ansicht, die Wirte haben ihr Geschick selbst verschuldet. Wenn man aber eine derartige radikale Maßregel annimmt, unter der von Springfield aus einem Jeden, der auf seiner eigenen Schwelle genießt, was die Natur ohne sein Zutun schafft, ein Konstabler ins Haus geschickt werden kann, dann zerstört man nur das Gute, das man geschaffen hat. Mit einer Maßregel wie dieser schafft man der Sache der wahren Mäßigkeit mehr Gegner als mit irgend einer anderen Maßregel der letzten zwanzig Jahre.

„Dies ist nichts als ein Versuch, der Bevölkerung den Appetit zu verderben, ehe der Prohibitionszusatz überhaupt in Kraft getreten ist. Es würde klüger sein, der Bevölkerung Zeit zu geben, sich an das zu gewöhnen, was ihr bevorsteht, als ihr vom Amtslokal des Gouverneurs Detektive auf den Hals zu schicken, die einen Jeden verhaften sollen, der genießt, was die Natur ohne sein Zutun ihm beschert."

Vorlage wird abgelehnt.

Die Abstimmung über die Vorlage ergab 73 Stimmen dafür und 68 dagegen. Da zur Annahme 77 Stimmen nötig sind, war sie verloren.

Der Abgeordnete Rice versuchte, als die Prohibitionisten gewahr wurden, daß sie nicht genug Stimmen hatten, die Maßregel zurückzuziehen, was eine nochmalige Erwägung ermöglicht hätte, aber Sprecher Shanahan schob den Antrag beiseite und ließ das Resultat der Abstimmung verkünden, womit die Vorlage abgetan war.

Die Abstimmung war wie folgt:

Ja	
Abbey	Mooneyham
Arnold	Noble
Baker	Pace
Bancroft	Parish
Bentley, Jas. M.	Perkins
Bentley, Wm. H.	Phillips
Boyd	Reaugh
Bowers	Rice
Brewer	Richardson
Castle	Robbins
Church	Roberts
Cruden	Ronalds
Dahlberg	Rowe, William
Dooley	Ruffner
Drake	Shearer
Dudgeon	Short
Ellis	Smith, O. W.
Etherton	Snell
Flagg	Sonnemann
Green	Stanfield
Gregory	Steven
Hammond	Thomas
Havill	Thomason
Hicks	Tice
Holaday	Tourtillot
Johnson	Turner, C. M.
Kasserman	Vance
Lach	Vice
La Porte	Wagner
Lindstrum	Walters
Lucius	Wanleß
McCabe	Watson
McDavid	Wells
McMackin	Werts
Meents	West
Meyers	Wilson, Harry
Miller	
Nein	
Alpiner	McCarthy, J. W.
Beeber	McDermott
Bippus	Mitchell
Boyle	Mueller
Brinkman	Noonan
Browne	O'Brien
Coia	Overland
Conlon	Perina
Curran, Thomas	Petlak
Curren, Charles	Placek
Devine	Prendergast
Dieterich	Rentchler
Donlan	Rethmeier
Douglas	Roderick
Doyle	Roe, Arthur
Fahy	Ryan, Frank
Fieldstack	Ryan, F. F.
Franz	Scanlan
Frisch	Shephard
Garesche	Shurtleff
Ginders	Smejkal
Gorman	Smith, Ben. L.
Graham	Smith, Peter F.
Griffin	Soderstrom
Hennebry	Steinert
Holten	Stubbles
Howard	Thon
Igoe	Turner, S. B.
Jacobson	Vickers
Jones	Volz
Lager	Walz
Lyon	Wilson, R. E.
Maher	Weinshenker
Marcy	Shanahan.

Nach Ablehnung der Kommissärsvorlage, wie Hausvorlage Nr. 620 allgemein genannt wird, nahm das Haus mit 82 gegen 61 Stimmen die Hausvorlage Nr. 239 an, die den Verkauf von geistigen Getränken auf dem Land außerhalb von inkorporierten Gemeinden nur auf eine Lizens des Countyrats hin gestattet. Annahme der Maßregel wurde vom Abgeordneten Howard P. Castle von Barrington, Cook County, befürwortet. Die Liberalen stimmten in der Hauptsache gegen die Maßregel.

Liberale geben Kampf auf.

Da klar war, daß die Prohibitionisten im Haus im Sattel waren, beantragte der Führer der Liberalen, Thomas Curran von Chicago, die vier „nassen" Vorlagen zu den Akten zu legen. Die vier Vorlagen sind:

Hausvorlage Nr. 367. Sieht Entschädigung vor für Personen, die durch die Trockenlegung eines Bezirks an ihrem Vermögen geschädigt sind. Die Entschädigung soll von der Gemeinde, der Stadt, dem County oder Staat, dessen Bewohner in der Mehrheit für Trockenlegung stimmen, gezahlt werden.

Hausvorlage Nr. 368. Bestimmt, daß nur Getränke, die mehr als 3 Prozent Alkohol enthalten, als geistige Getränke im Sinn der Prohibitionsgesetze angesehen werden sollen.

Hausvorlage Nr. 369. Enthält Aenderungen der Lokaloption- und Prohibitionsgesetze, die infolge der vorhergehenden Vorlage nötig sein würden.

Hausvorlage Nr. 370. Gibt Wahlbehörden das Recht, aus den Lokaloptionpetitionen die Namen zu streichen, die sich nicht in den Wählerlisten befinden.

Was wird Lowden tun?

Die Frage, wie sich Gouverneur Lowden zum Schnüffelgesetz stellen wird, beschäftigt trockene und liberale Kreise in Springfield ungemein. Von ihm hängt es ab, ob die Maßregel Gesetz werden wird. Die Prohibitionisten sind der festen Zuversicht, daß der Gouverneur keine Einwände gegen die Maßregel erheben wird, wenn der Generalanwalt sie für verfassungsmäßig erklärt. In liberalen Kreisen hofft man, daß der Gouverneur sich gegen das Prinzip, das in der Maßregel verkörpert ist, aussprechen und sie mit seinem Veto belegen wird.

Kommt in zwei Gruppen.

Erster Teil der Prairiedivision wird für nächsten Mittwoch erwartet.

Der Ausschuß für den Empfang der Prairiedivision hat seine Pläne neuen, vom Kriegsdepartement erlassenen Anordnungen anpassen müssen. Er kündigt an, daß der erste Teil der Division, elftausend Mann, erst Mitte nächster Woche, wahrscheinlich am Mittwoch morgen, in Chicago eintreffen und die zweite Abteilung, 13,000 Mann, in der Woche darauf folgen wird.

Zu der ersten Abteilung der Heimkehrenden gehören die 65. Infanteriebrigade (129. und 130. Regiment und 122. Maschinengewehrbataillon), die 66. Infanteriebrigade (131. und 132. Regiment und 123. Maschinengewehrbataillon), Hauptquartiertruppe und Divisions-Maschinengewehrbataillon, die Abteilungen für Geschützausbesserung und die Eisenbahnabteilung. Die zweite Truppensendung wird die Artillerie, das Ingenieurregiment und den Train umfassen.

Im allgemeinen wird es bei den gestern angekündigten Empfangsvorkehrungen bleiben, mit dem Unterschiede, daß Unterkunft und Essen für mehr Leute beschafft werden müssen; man wird im Grant Park mehr Zelte aufschlagen, als ursprünglich geplant war, und die Hotels müssen sich auf mehr Gäste einrichten. Der Schleifebezirk soll reichen Schmuck mit Gold und Schwarz als Grundfarben erhalten.

Die Bürgerschaft von Jefferson Park bereitet für den 4. Juli eine große Feier vor, welche hauptsächlich der Bewillkommnung der vom Militärdienst zurückgekehrten Soldaten gewidmet werden soll. Die Feier soll im Schulgebäude an Argyle und Laramie Avenue stattfinden, 25 Vereinigungen aller Art beteiligen sich an den Vorbereitungen.

Ende mit Schrecken.

Halbblutindianerin in einer Wirtschaft der Westseite tötlich verwundet.

Der Schankwirt Armedo Debbio, Nr. 2100 West Madison Str., hörte Kampfgetöse, das aus dem Toilettenzimmer im hinteren Teil der Wirtschaft drang. Er beschloß, die Sache zu untersuchen. Als er die Tür des Zimmers aufriß, stürmte ein junger Mann an ihm vorbei und auf die Straße hinaus. Auf dem Fußboden lag, das Gesicht und die Schultern mit Blut bedeckt, die Halbblut-Indianerin Jeanette Dueham. Die Kleider waren ihr vom Leibe gerissen.

Debbio benachrichtigte die Polizei. Von der wurde Jeanette nach dem Countyhospital befördert, wo sie bald nach ihrer Einlieferung starb.

Unter dem Verdacht, sie umgebracht zu haben, wurde in der Wirtschaft Nr. 2124 West Madison Str. der 27jährige Mathew Taylor, der mutmaßlich ein Agent der Cherry Sales Company ist, verhaftet und in der Wache an der Warren Ave. eingesperrt. Seine Hände waren geschwollen, sein Hemd wies Blutflecken auf. Der Häftling, der von Debbio mit angeblicher Bestimmtheit identifiziert wurde, weigerte sich der Polizei gegenüber, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Vertretern der Presse gegenüber erklärte er später, daß er 18 Monate mit dem 18. Feldartillerieregiment im Felde gestanden und nach seiner Rückkehr vor etwa drei Monaten ein junges Mädchen aus St. Louis geheiratet habe. Der Schreck würde seine junge Frau töten, wenn sie erführe, wessen man ihn bezichtige.

Die Polizei behauptet, daß der Häftling vor mehreren Jahren in einer Schankwirtschaft auf der Westseite einen gewissen Edward Northrup niedergestochen und die Bluttat mit drei Monaten Gefängnis gesühnt habe. Mehrere Monate nach seiner Prozessierung sei das Opfer gestorben.

Jeanette Dueham war vielen Stammgästen der Wirtschaften und Kabarette der Westseite bekannt. In Debbios Wirtschaft hat sie seit sechs Monaten verkehrt. Früher soll sie mit einem Elektriker im Hause Nr. 2105 West Madison Str. gelebt haben. Ihre letzte Adresse hat bisher nicht ermittelt werden können.

Leset die „Sonntagpost".

Peanuts

Frischgeröstete Jumbo Peanuts (keine abgeliefert) —

2 Pfund für nur

25c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Cookies

Frisch gebacken, wert bis zu 29c — speziell, einschließlich Zucker-Cakes, Lemon Cakes, Daisy Jumbles, Pfd. **15c**

Orangen

Fancy California Valencia Orangen, süß und saftig — (keine abgeliefert), Dutzend, **27c**

Kauft jetzt Seide

36-zöllige schwarze Satin Messalines und Taffetas, schöner glänzender Finish — wert $1.50, die Yard speziell zu **$1.10**

36-zöllige neumodische seidegemischte Foulard Taffah Pongees, schöne Blumenmuster u. figur. Effekte, sehr gut für Sommerkleider, wt. 75c, Yard **35c**

36-zöllige seidegemischte Crepe de Chines, schön glänzender Finish, ist passend für Kleider, Lingerie etc., wert 50c, Freitag die Yard zu **29c**

Einfache und fancy seidene Taffetas, Satins, Louisines, Tuffahs, Pongees etc., fancy Streifen, Karrierungen und bedruckte Novitäten, helle und dunkle Farben-Kombinationen für Kleider, Werte $1.59 bis zu $1.89, Freitag die Yard zu **99c**

Damentrachten: Spart

85c Percale Coverall Schürzen für Damen, nette gestreifte oder karrierte Muster, hinten zuzuknöpfen, die Auswahl zu **47c**

Gestreifte Baumwolltaffeta Unterröcke, geschneiderte Flounce, ein ungewöhnlicher Wert, verkauft zu **67c**

Hauskleider aus dunklem, mittlerem und hellem Percale, wert $1.85, ein Freitag Special zu **$1.47**

Muslin Korsetschützer, sind hübsch mit Stickerei besetzt, runder Hals, Größen für Damen und junge Mädchen, wert 39c, zu **24c**

Bettücher, Ueberzüge

45 bei 36-zöllige gebleichte Kissenbezüge aus Resten von gutem Bettuchzeug, wert 30c, speziell zu **18½c**

Extra feine Qualität gebleichte nahtlose Bettücher, gemacht aus feinem Bettuchzeug — spezell $1.55 wert, das Stück zu **$1.15**

Feine Kleider-Ginghams, in großer Auswahl v. neuen Plaids, Checks und Streifen — regulär 20c; die Yard zu **15½c**

Amerikanische Kattune, in Blau, Grau und Shirtings, zu weniger als den Fabrikkosten, spezell die Yard zu **11½c**

Standard Schürzen-Ginghams, in den gewünschten blauen Karrierungen — spezell die Yard offeriert zu **12½c**

Unterzeug

Baumwoll. Damenleibchen, niedr. Hals u. ärmellos, ungewöhnl. Bargain, zu.. **10c**

50c Muslin Athletic Fasson Hemden und knielange Hosen für Männer, alle Größen, **33c**

Muslin Union Suits für Männer, athletische Fasson; Andere verlangen 75c, morgen, spezell zu..... **57c**

Leinen

Rester von halb gebleichtem schottischen Tischdamast, in Würfelmustern, 58 Zoll breit, etwas befleckt durch Wasser, wert 85c die Yard, spezell der Rest von zwei Yard zu..... **79c**

15c die Yard gebleichtes abkürzbares Crash-Handtuchzeug, 16½ Zoll breit — roter Rand (nur 20 Yards an einen Kunden, Freitag die Yard **8½c**

300 gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, Fabrik-Aufschub, viele sind 17 bei 30 Zoll groß — einige haben rote Ränder, wert bis zu 15c — spezell offeriert zu **8½c**

Für Männer

$1 bis $1.25 Sporthemden für Männer, nette gestreifte Muster., Sailorkragen, kurze Aermel, Größen 14 bis 16, zu nur.... **50c**

Schwarze wendbare 4-in-Hand Ties für Männer, für Armeeoffiziere gemacht, gut 35c wert, spezell zu **15c**

25c weiche Männerkragen, Long Point Fasson, frisch u. rein, alle Größen, nur in weiß, morgen zu..... **10c**

Damen- und Mädchen-Trachten: Riesige Werte

Damen- und Mädchen-Mäntel aus karrierten und gestreiften Shepherd Checks, schöne lose Box und begürtelte Modelle, ferner Capes, die als Ueberwurf benutzt werden können, Werte bis zu $8.00, spezell zu **$5.97**

650 Skirts für Nachmittags-Trachten — aus seidenen Poplins, gestreiften Voylins, Serge und Mischungen, mit tiefen Gürteln, in allen gewünschten Farben, Größen für Damen und Mädchen; diese außerordentlichen $3.50 Werte zu **$2.97**

Mädchenkleider

Ein zeitgemäßer Einkauf von 1000 Sommerkleidern für Mädchen, wie abgebildet, hübsch gemacht aus Ginghams, Chambrays, figurierten Lawns und in Kombinationen von Plaids und einfachen Farben; beachtet die attraktiven Patentleder-Gürtel die zu ihrer Eleganz beitragen; Taschen in verschiedener Form und Perlmutterknöpfe, in Größen für 6- bis 14-jährige Mädchen, die besten $2.50 Werte, spezell offeriert für nur..... **$1.37**

Kurzwaren

Strumpfhalter für Kinder, schwarz oder farbig, alle Größen — Paar **4½c**

Weiße Perlmutterknöpfe, verschiedene Größen — 7 Karten — für **5c**

Weiße Tress Shields — 15c Wert, Paar zu **10c**

Novelty Featherstitch Braid, in allen Farben, spezell, der Volt zu **3½c**

Stitt Braid, nur in Farben, 5-Yard-Volt zu **4½c**

Seam-an Strumpfhalter für Damen; Spezell — das Set von zwei zu **8c**

Strümpfe

19c schwarze und weiße nahtlose baumwoll. Damenstrümpfe, mittleres Gewicht, doppelte Fersen- und Zehen, „Seconds", spezell **7c**

Faserseide, reinseidene, Seiden-Lisle und seidenmercerisierte Damenstrümpfe, alle beliebten Farben — alles Seconds der 75c und $1 Werte, Auswahl zu.. **25c**

39c Burson schwarze baumwollene Strümpfe für korpulente Damen, mit sanitären Knie- und Knöchelfalten, nahtlos, „Seconds", **23c** morgen zu.....

Hier sind Kleiderstoffe zu einer Ersparnis

Fabrikreste von Kleiderstoffen, einschließlich Serges, Mohhairs, Beitings, sanch Sicilians u. s. w. — in hellen und dunklen Farben, in Längen bis zu einer Yard, spezell um 2 Uhr Nachmittags und solange der Vorrat reicht, die Yard... **29c**

3 Kisten Fabrikreste von Kleiderstoffen, solche wie feine Kleider-Serges, Suiting Serges, Granite Cloths, Melrose Cloths, Nun's Beitings etc., in hellen und dunklen Farben, viele davon in Navyblau, Schwarz und Cream, in Längen bis zu 7 Yards, anderwärts die Yard zu $1.10; per Yard zu..... **69c**

2 Kisten Mohair Brilliantines — feiner glänzender Finish — ideale Sommerstoffe, nur in Schwarz vorhanden, in Längen bis zu 6 Yards; es sind reguläre 65c Werte — am Freitag spezell die Yard zu **39c**

1500 Yards Rester von Kleiderstoffen, in Poplins, Serges, Brilliantines, Melrose Cloths etc., einige leicht zerknittert und beschmutzt, in großer Auswahl von Farben, in Längen bis zu 5 Yards, wert das Doppelte, solange der Vorrat reicht, morgen die Yard zu..... **22c**

Fabrikreste von Kleiderstoffen und Suitings, Kleider-Serges, Suiting Serges, Coating Serges, Melrose Cloths, fancy Mohair Sicilians und viele andere einfache und Novelty-Gewebe, große Farbenauswahl und schwarz, Längen bis 6 Yds., wert $1 bis $3, Freitag zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Hobelt- tanzt Walzer".
Colonial. — Fritzi Scheff in „Glorianna."
Blackbird. — „Ollie."
Cohen's Grand. — „A Prince There Was".
Cort. — „I Love You."
Garrick. — „Scandal."
Illinois. — „The Betrothal."
Imperial. — „Freckles."
National. — „The Virgin Widow."
Olympic. — „Peggy, Behave."
Palace. — „Passing Show of 1918."
Playhouse. — „You'll like it."
Powers'. — Eva Chatterton.
Princess. — „Sunshine."
Standebaker. — „The Mason raber."
Victoria. — „Bringing Up Father."
Woods. — Bertha Kalich.
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Sherman House. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Nacht-Porters

verlangt. Männer für Ausfegen und Reinemachen; stetige Plätze. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Kuchen und Brod. Muß stetig sein. Kein Streik. 3559 S. Robey Str. Tel.: McKinley 2536. dofr

Verlangt: Mann für Lagerhausarbeit. Stetige Stellung. Sprecht vor: 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer, um in Eisenwerken zu arbeiten. Tothill, 1815 Webster Ave.

Verlangt: Kräftiger Mann, um in Farbenfabrik zu arbeiten. Gute Gelegenheit für Avanzement. Referenzen erwünscht. G. J. Liebich Co., 166 W. Kinzie Str. do—fr

Verlangt: Tüchtiger Saloon-Porter. Guter Lohn. 2356 Roscoe Str, Nordwestecke. do—sa

Verlangt: Erfahrener Schlächter und Wurstmacher für Schlächterei auf dem Lande. Stetige Arbeit. $50 den Monat, Zimmer und Board. Fred Scherer, Gilman, Ill. do—sa

Verlangt: Mann in Bäckerei zum Pfannenreinigen. Herendeen Baking Co., 3043 Sheridan Road.

Verlangt: Junger Mann zum Pfannen-Waschen und Reinmachen in Bäckerei. $19 die Woche. Gunthers Bakery, 6725 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Mann für Küchen- und Porter-Arbeit. $15 und Essen. Muß sein Geschäft verstehen. Bondys Restaurant, 16 N. Clark Str., oben.

Verlangt: 2 Schuhmacher für feine Reparaturen. Schöner heller Platz zum Arbeiten. Arbeit das ganze Jahr hindurch. Lohn $25 bis $35. 2554 Linden Place, gegenüber Logan Square Hochbahn.

Verlangt: Junger Mann als Helfer in Parfüm-Department auf der Nordseite. Erfahrung nicht notwendig. Referenzen. Theodor A. Kochs Co., 679 N. Wells Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brod und Rolls. 315 Ost 23. Str.

Verlangt: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Rolls: Tagarbeit. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Möbelschreiner mit Erfahrung an Sprechmaschinen; stetige Arbeit und guter Lohn. 1801 Nebraska Ave. mfdofr

Verlangt: Finisher und Möbelschreiner für Retail Furnishing Store; stetige Arbeit und guter Lohn. Phillips Bros. & Weil, 825 W. 63. Str. mfdo

Verlangt: Guter Waiter in Restaurant. 2002 Lincoln Ave. mfdo

Verlangt: Guter Nacht-Koch: stetige Arbeit und guter Lohn. 2002 Lincoln Avenue. mfdo

Verlangt: Geschirrwascher: $50, Kost und Zimmer. Dell's Restaurant, Morton Grove, Ill. mfdo

Verlangt: Chandeliermacher, Lackierer, Polierer und Buffer. Moran & Hastings, 567 W. Lake Str., 4. Floor.

Verlangt: Erfahrene Rug-Weber: stetige Arbeit und guter Lohn. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave.

Verlangt: Motor Truck Assemblers mit Werkzeug. Sandow Motor Truck Co., 3333 W. Grand Ave. di—fr

Verlangt: Mann, um an Brot und Biscuits zu helfen. 713 Wrightwood Avenue. dimfdo

Verlangt: Möbelschreiner. 2102 Cleveland Ave. dimfdo

Verlangt: Möbelschreiner. Smith, Barnes & Strobber, 1372 Cleveland Avenue. 10mai1mE

Verlangt: Guter Porter für Saloon, 815 die Woche. 4708 N. Clark Str. 21mai1mE

Verlangt: Mann, um im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard. mfdofr

Verlangt: Zwei ältere Deutsche für leichte Shop-Arbeit. The Heine Chimney Co., 1411 Cleveland Ave.

Verlangt: Paperhanger, um 800 Rollen Tapeten zu hängen. Tel. Rabenswood 7581. do—fr

Verlangt: Bäcker an Cakes, Tagarbeit; offener Shop. 333 N. Laramie Ave. Telephon Austin 1829.

Verlangt: Guter Porter; guter Lohn und Beköstigung. Soziale Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten, erfahrener. 6655 S. Ashland Ave. mfdofr

Verlangt: Gute dritte Hand oder Junge an Cakes. Steiger Platz, offener Shop, guter Lohn. Anfang 5 Uhr morgens. 1801 W. 12. Str. Tel. Canal 4110. dofr

Verlangt: Möbelschreiner, gute Männer können gut verdienen bei unserem Bonus-System. Stetige Arbeit. Nachzufragen: Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. dofrfa

Verlangt: Aelterer Männer für leichte Fabrikarbeit; stetige Stellung. Nachzufragen: Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. dofrfa

Verlangt: Mann, um Gärtner zu helfen. Automobile zu waschen und im Hof zu arbeiten in Oak Park. Nachzufragen: Willis Nobelth Co., Jackson und Green Str. dofrfa

Verlangt: Saloonporter. 855 W. North Ave., Ecke Clybourn. mfdo

Verlangt: Ordentlicher Mann, der Aepfel zu packen versteht und für Janitorarbeit in Fabrik. Stetige Stelle. D. Friedlander & Co., 920 W. Randolph Str. dimfdo

Verlangt: Holzarbeiter; erfahren im Veil-Landing. Zu erfragen: Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mai1mE

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Zu erfragen: Lindell Ticket Co., 730 N. Franklin Straße. 10mai1mE

Verlangt: Junge Männer, auch im mittleren Alter, geschickt mit Handwerkszeug, um Cabinet Making zu lernen. Zu erfragen: Louis Hanson & Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mai1mE

Verlangt: Junger Mann, über 16 Jahre, als Helfer bei „General Stockwork" in Dry Goods Store.
Knoop's,
North Ave. und Vine Str.
mfdo

Verlangt: Mechaniker, erfahrene Vault Door Arbeiter und erfahrene Helfer sofort von repräsentativem Geschäft. Telephonierz Central 1939, oder sprecht vor Samstag nachmittag in 729 First National Bank Bldg. mfdofr.

Verlangt: Erfahrener Bartender: muß gute Empfehlungen haben: guter Lohn. 1941 Clybourn Ave. mfdo

Verlangt: Automobil Painters: guter Lohn und stetige Arbeit. Kastorn Mfg. Co., La Grange, Ill. Telephon La Grange 647. 15mai1mE

Verlangt: Unverheirateter Mann auf Dairyfarm nahe Chicago. W. Zorn, 949 N. Oakley Ave. mfdofr

Verlangt: Schuhmacher, um an der Bank zu arbeiten und Kunden zu bedienen. Ben Drosin, 3341 Lincoln Ave. mfdofr

Verlangt: 10 Shaler Finishers. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Boulevard. 21mai1mE

Verlangt: 2 gute Painters. 3340 N. Ashland Ave. do—fon

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen. Turner-Halle, 820 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Guter Schlosser für feine Affenbier-Arbeit. Guter Lohn für Mann, der selbständig arbeiten kann, und gute Gelegenheit, sich durch Fleiß emporzuarbeiten. Stelle ist in Minneola in Stadt mit 150,000 Einwohnern. Offerten mit Lohnangabe, Nationalität und Alter unter Adr.: J. 2015, Abendpost. dofr

Verlangt: Mann zu Plaster-Arbeit, muß verstehen, Gipsfiguren zu gießen u. Glue Moulds zu machen. 127 N. Dearborn Str., Room 940, zwischen 2 und 4 Uhr. Logan oder telephoniert Belmont 2284 abends nach 6.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot. 6114 So. Halsted Str.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes und Brot, kein Streik. 3559 S. Robey Str. Telephon McKinley 2536.

Verlangt: Aelterer anständiger Mann, der sich im Hause nützlich machen kann. Gutes stetiges Heim und etwas Lohn. 2617 Belmore Avenue.

Verlangt: Ein junger, nüchterner Bartender, der auch Mixed Drinks machen kann. Adr.: J. 1206 Abendpost.

Verlangt: Geübter Feiler und Helfer an kleiner Ornamental Messingarbeit. 1731 N. Wells Str.

Verlangt: Painters und Paperhangers. 1717 Fremont Str., 1. Flat, 2 Blocks westlich von Halsted.

Verlangt: Barbier, alterer Mann für Sonntag. 2823 Diversey Alvde.

Verlangt: Junger Saloonporter, der am Tisch aufwarten kann. 819 North Ave.

Verlangt: Hausmann. Gutes Heim. 3127 Cammel Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher. 3125 Lincoln Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen- und Auto-Bodies. Nachzufragen 5847 S. Ashland Ave. Tel. Prospect 1428.

Verlangt: Lehrlinge, das Möbelschreinern zu erlernen; über 17 Jahre alt; Lohn während des Lernens von $8 bis $4 der Tag. Inter Ocean Cabinet Co., 326 S. Paulina Str. Tel. West 3319. dofr

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot, Tagarbeit. 3818 Montrose Ave.

Verlangt: Guter Bäcker, allein zu arbeiten an Brot und Rolls, nachts. 1049 Webster Avenue.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker, guter Lohn, Tagarbeit, offener Shop. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Mann, um an den Tischen zu helfen im Restaurant. 222 W. Chicago Avenue. mfdo

Verlangt: Bench Hands, Craters und Machine Tool Arbeiter; auch eine Stelle offen für den richtigen Mann an Wood Working Machine. N 2150 Abendpost. mfdofr

Verlangt: Cabinet Makers und Polierer, Piano Tuners und Reparierer, Lohnansprüche, Referenzen und Adresse anzugeben. N 2149 Abendpost. 21mai1E

Verlangt: Junge, 14—16 Jahre alt, für leichte Officearbeit, Germania Safe Dep. & Trust Co., 1533 N. Clark Str. 21mai1E

Verlangt: Junger Mann für Lunch- und Porterarbeit; muß englisch sprechen; guter Lohn, zu erfragen: Normods Buffet, 9116 Commercial Ave., South Chicago. mfdofr

Verlangt: Strippers an Messing- und Kupferarbeit. Zu erfragen: American Metalware Co., 368 We. Huron Str. mfdofr

Verlangt: Schneider, einer für allgemeine Arbeit. Zu erfragen: 1015 Montrose Blvd. mfdofr

Verlangt: Hilfe für Strangförderei. 2650 Ohelfield Ave. mfdo

Verlangt: Butcher mit guter Erfahrung, um Meat zu führen. Steiger Platz für den richtigen Mann. Unger beborzugt. 3307 Cottage Grove Ave. Tel.: Burnside 9. mfdofr

Verlangt: Mann, der etwas Erfahrung hat im Hantieren von Mühlsteinen oder Seifenmaschinen. 142 W. Kinzie Str. mfdofr

Verlangt: Painter, 951 Fletcher Str. Offene Werkstatt. Kundschaften nach 6 Uhr. Phone: Wellington 8157. mfdofr

Verlangt: Porter für Saloon, 919 W. Madison Straße. mfdofr

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker; stetige Arbeit; offene Werkstatt, 3149 Lincoln Avenue. mfdo

Verlangt: Pullheiman und Fireiser. Englewood Cleaners, 6345 S. Halsted Str. mfdofr

Verlangt: Geschickter Mann für Fabrikreparaturen und sonst in Ordnung zu halten. 1924 Clybourn Ave. Tel. Lincoln 7327 mfdofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt oder älter, für Officearbeit und Gänge von einer Schmuckwarenfirma im Schleifenbezirk. A 1 Referenzen verlangt. Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 108 Slate Str., 3. Floor. mfdofr

Achtung! Wollen Sie Ihr Einkommen um $25 bis $100 die Woche vergrößern, Barbiere oder irgend jemand mit einem großen Bekanntenkreis. Erfahrung nicht nötig. Bitte, dann sprechen Sie vor von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, 220 S. State Str., Zimmer 1400. Freefe.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, der einen stetigen Platz wünscht und alle Arbeit tun kann. Israel, 929 Ost 47. Str. dimfdo

Verlangt: Geschirrwascher für Restaurant, $1 bis $14 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. dimfdo

Verlangt: Lediger Mann, Bartender, willens Porterarbeit zu tun. 6659 S. Halsted Str. dimfdo

Verlangt: Sofort, Möbelschreiner, Body Builders; guter Lohn, stetige Arbeit, angenehme Heimlangerung; 35 Meilen von Milwaukee gelegen. Nachmittags sofort bei Mr. Kissel Motor Car Co., Hartford, Wis. 15—28mai

Verlangt: Gärtner und Gartenarbeiter, 1117 Ost 47. Str. 19mai1mE

Verlangt: Vormann an Brot und Rolls, offene Werkstatt, 4428 W. Madison Str. 10mai1mE

Verlangt: Grundschaufler auf Farm, bei freier Kost und gutem Lohn; Arbeit bis zum Winter; kommt nach Elkhorn, Wis., mit North Western Zug. Reichenbach Drainage Co., Watertown, Wis. 19mai1mE

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für ein Heim 20 Meilen westlich von Chicago. Frau muß gute Köchin sein und Mann erfahrener Gärtner und geschickt in allgemeiner Arbeit um das Haus. Beide müssen energische und gute Arbeiter sein. $70 den Monat, mit gutem Zimmer und Board. Sofort nachzufragen. A. W. Farmer, 16 W. Jackson Blvd dimfdo

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, über 16 Jahre, als Helfer bei „General Stockwork" in Dry Goods Store.
Knoop's,
North Ave. und Vine Str.
mfdo

Verlangt: Mechaniker, erfahrene Vault Door Arbeiter und erfahrene Helfer sofort von repräsentativem Geschäft. Telephonierz Central 1939, oder sprecht vor Samstag nachmittag in 729 First National Bank Bldg. mfdofr.

Verlangt: Erfahrener Bartender: muß gute Empfehlungen haben: guter Lohn. 1941 Clybourn Ave. mfdo

Verlangt: Automobil Painters: guter Lohn und stetige Arbeit. Kastorn Mfg. Co., La Grange, Ill. Telephon La Grange 647. 15mai1mE

Verlangt: Unverheirateter Mann auf Dairyfarm nahe Chicago. W. Zorn, 949 N. Oakley Ave. mfdofr

Verlangt: Schuhmacher, um an der Bank zu arbeiten und Kunden zu bedienen. Ben Drosin, 3341 Lincoln Ave. mfdofr

Verlangt: 10 Shaler Finishers. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Boulevard. 21mai1mE

Verlangt: 2 gute Painters. 3340 N. Ashland Ave. do—fon

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen. Turner-Halle, 820 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Guter Schlosser für feine Affenbier-Arbeit. Guter Lohn für Mann, der selbständig arbeiten kann, und gute Gelegenheit, sich durch Fleiß emporzuarbeiten. Stelle ist in Minneola in Stadt mit 150,000 Einwohnern. Offerten mit Lohnangabe, Nationalität und Alter unter Adr.: J. 2015, Abendpost. dofr

Verlangt: Mann an Plaster-Arbeit, muß verstehen, Gipsfiguren zu gießen u. Glue Moulds zu machen. 127 N. Dearborn Str., Room 940, zwischen 2 und 4 Uhr. Logan oder telephoniert Belmont 2284 abends nach 6.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot. 6114 So. Halsted Str.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes und Brot, kein Streik. 3559 S. Robey Str. Telephon McKinley 2536.

Verlangt: Aelterer anständiger Mann, der sich im Hause nützlich machen kann. Gutes stetiges Heim und etwas Lohn. 2617 Belmore Avenue.

Verlangt: Ein junger, nüchterner Bartender, der auch Mixed Drinks machen kann. Adr.: J. 1206 Abendpost.

Verlangt: Geübter Feiler und Helfer an kleiner Ornamental Messingarbeit. 1731 N. Wells Str.

Verlangt: Painters und Paperhangers. 1717 Fremont Str., 1. Flat, 2 Blocks westlich von Halsted.

Verlangt: Barbier, alterer Mann für Sonntag. 2823 Diversey Alvde.

Verlangt: Junger Saloonporter, der am Tisch aufwarten kann. 819 North Ave.

Verlangt: Hausmann. Gutes Heim. 3127 Cammel Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher. 3125 Lincoln Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen- und Auto-Bodies. Nachzufragen 5847 S. Ashland Ave. Tel. Prospect 1428.

Verlangt: Lehrlinge, das Möbelschreinern zu erlernen; über 17 Jahre alt; Lohn während des Lernens von $8 bis $4 der Tag. Inter Ocean Cabinet Co., 326 S. Paulina Str. Tel. West 3319. dofr

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot, Tagarbeit. 3818 Montrose Ave.

Verlangt: Guter Bäcker, allein zu arbeiten an Brot und Rolls, nachts. 1049 Webster Avenue.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker, guter Lohn, Tagarbeit, offener Shop. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Mann, um an den Tischen zu helfen im Restaurant. 222 W. Chicago Avenue. mfdo

Verlangt: Bench Hands, Craters und Machine Tool Arbeiter; auch eine Stelle offen für den richtigen Mann an Wood Working Machine. N 2150 Abendpost. mfdofr

Verlangt: Cabinet Makers und Polierer, Piano Tuners und Reparierer, Lohnansprüche, Referenzen und Adresse anzugeben. N 2149 Abendpost. 21mai1E

Verlangt: Junge, 14—16 Jahre alt, für leichte Officearbeit, Germania Safe Dep. & Trust Co., 1533 N. Clark Str. 21mai1E

Verlangt: Junger Mann für Lunch- und Porterarbeit; muß englisch sprechen; guter Lohn, zu erfragen: Normods Buffet, 9116 Commercial Ave., South Chicago. mfdofr

Verlangt: Strippers an Messing- und Kupferarbeit. Zu erfragen: American Metalware Co., 368 We. Huron Str. mfdofr

Verlangt: Schneider, einer für allgemeine Arbeit. Zu erfragen: 1015 Montrose Blvd. mfdofr

Verlangt: Hilfe für Strangförderei. 2650 Ohelfield Ave. mfdo

Verlangt: Butcher mit guter Erfahrung, um Meat zu führen. Steiger Platz für den richtigen Mann. Unger beborzugt. 3307 Cottage Grove Ave. Tel.: Burnside 9. mfdofr

Verlangt: Mann, der etwas Erfahrung hat im Hantieren von Mühlsteinen oder Seifenmaschinen. 142 W. Kinzie Str. mfdofr

Verlangt: Painter, 951 Fletcher Str. Offene Werkstatt. Kundschaften nach 6 Uhr. Phone: Wellington 8157. mfdofr

Verlangt: Porter für Saloon, 919 W. Madison Straße. mfdofr

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker; stetige Arbeit; offene Werkstatt, 3149 Lincoln Avenue. mfdo

Verlangt: Pullheiman und Fireiser. Englewood Cleaners, 6345 S. Halsted Str. mfdofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt oder älter, für Officearbeit und Gänge von einer Schmuckwarenfirma im Schleifenbezirk. A 1 Referenzen verlangt. Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 108 Slate Str., 3. Floor. mfdofr

Achtung! Wollen Sie Ihr Einkommen um $25 bis $100 die Woche vergrößern, Barbiere oder irgend jemand mit einem großen Bekanntenkreis. Erfahrung nicht nötig. Bitte, dann sprechen Sie vor von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, 220 S. State Str., Zimmer 1400. Freefe.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, der einen stetigen Platz wünscht und alle Arbeit tun kann. Israel, 929 Ost 47. Str. dimfdo

Verlangt: Geschirrwascher für Restaurant, $1 bis $14 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. dimfdo

Verlangt: Lediger Mann, Bartender, willens Porterarbeit zu tun. 6659 S. Halsted Str. dimfdo

Verlangt: Sofort, Möbelschreiner, Body Builders; guter Lohn, stetige Arbeit, angenehme Heimlangerung; 35 Meilen von Milwaukee gelegen. Nachmittags sofort bei Mr. Kissel Motor Car Co., Hartford, Wis. 15—28mai

Verlangt: Gärtner und Gartenarbeiter, 1117 Ost 47. Str. 19mai1mE

Verlangt: Vormann an Brot und Rolls, offene Werkstatt, 4428 W. Madison Str. 10mai1mE

Verlangt: Grundschaufler auf Farm, bei freier Kost und gutem Lohn; Arbeit bis zum Winter; kommt nach Elkhorn, Wis., mit North Western Zug. Reichenbach Drainage Co., Watertown, Wis. 19mai1mE

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für ein Heim 20 Meilen westlich von Chicago. Frau muß gute Köchin sein und Mann erfahrener Gärtner und geschickt in allgemeiner Arbeit um das Haus. Beide müssen energische und gute Arbeiter sein. $70 den Monat, mit gutem Zimmer und Board. Sofort nachzufragen. A. W. Farmer, 16 W. Jackson Blvd dimfdo

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, über 16 Jahre, als Helfer bei „General Stockwork" in Dry Goods Store.
Knoop's,
North Ave. und Vine Str.
mfdo

Verlangt: Mechaniker, erfahrene Vault Door Arbeiter und erfahrene Helfer sofort von repräsentativem Geschäft. Telephonierz Central 1939, oder sprecht vor Samstag nachmittag in 729 First National Bank Bldg. mfdofr.

Verlangt: Erfahrener Bartender: muß gute Empfehlungen haben: guter Lohn. 1941 Clybourn Ave. mfdo

Verlangt: Automobil Painters: guter Lohn und stetige Arbeit. Kastorn Mfg. Co., La Grange, Ill. Telephon La Grange 647. 15mai1mE

Verlangt: Unverheirateter Mann auf Dairyfarm nahe Chicago. W. Zorn, 949 N. Oakley Ave. mfdofr

Verlangt: Schuhmacher, um an der Bank zu arbeiten und Kunden zu bedienen. Ben Drosin, 3341 Lincoln Ave. mfdofr

Verlangt: 10 Shaler Finishers. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Boulevard. 21mai1mE

Verlangt: 2 gute Painters. 3340 N. Ashland Ave. do—fon

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen. Turner-Halle, 820 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Guter Schlosser für feine Affenbier-Arbeit. Guter Lohn für Mann, der selbständig arbeiten kann, und gute Gelegenheit, sich durch Fleiß emporzuarbeiten. Stelle ist in Minneola in Stadt mit 150,000 Einwohnern. Offerten mit Lohnangabe, Nationalität und Alter unter Adr.: J. 2015, Abendpost. dofr

Verlangt: Mann an Plaster-Arbeit, muß verstehen, Gipsfiguren zu gießen u. Glue Moulds zu machen. 127 N. Dearborn Str., Room 940, zwischen 2 und 4 Uhr. Logan oder telephoniert Belmont 2284 abends nach 6.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot. 6114 So. Halsted Str.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes und Brot, kein Streik. 3559 S. Robey Str. Telephon McKinley 2536.

Verlangt: Aelterer anständiger Mann, der sich im Hause nützlich machen kann. Gutes stetiges Heim und etwas Lohn. 2617 Belmore Avenue.

Verlangt: Ein junger, nüchterner Bartender, der auch Mixed Drinks machen kann. Adr.: J. 1206 Abendpost.

Verlangt: Geübter Feiler und Helfer an kleiner Ornamental Messingarbeit. 1731 N. Wells Str.

Verlangt: Painters und Paperhangers. 1717 Fremont Str., 1. Flat, 2 Blocks westlich von Halsted.

Verlangt: Barbier, alterer Mann für Sonntag. 2823 Diversey Alvde.

Verlangt: Junger Saloonporter, der am Tisch aufwarten kann. 819 North Ave.

Verlangt: Hausmann. Gutes Heim. 3127 Cammel Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher. 3125 Lincoln Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen- und Auto-Bodies. Nachzufragen 5847 S. Ashland Ave. Tel. Prospect 1428.

Verlangt: Lehrlinge, das Möbelschreinern zu erlernen; über 17 Jahre alt; Lohn während des Lernens von $8 bis $4 der Tag. Inter Ocean Cabinet Co., 326 S. Paulina Str. Tel. West 3319. dofr

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot, Tagarbeit. 3818 Montrose Ave.

Verlangt: Guter Bäcker, allein zu arbeiten an Brot und Rolls, nachts. 1049 Webster Avenue.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker, guter Lohn, Tagarbeit, offener Shop. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Mann, um an den Tischen zu helfen im Restaurant. 222 W. Chicago Avenue. mfdo

Verlangt: Bench Hands, Craters und Machine Tool Arbeiter; auch eine Stelle offen für den richtigen Mann an Wood Working Machine. N 2150 Abendpost. mfdofr

Verlangt: Cabinet Makers und Polierer, Piano Tuners und Reparierer, Lohnansprüche, Referenzen und Adresse anzugeben. N 2149 Abendpost. 21mai1E

Verlangt: Junge, 14—16 Jahre alt, für leichte Officearbeit, Germania Safe Dep. & Trust Co., 1533 N. Clark Str. 21mai1E

Verlangt: Junger Mann für Lunch- und Porterarbeit; muß englisch sprechen; guter Lohn, zu erfragen: Normods Buffet, 9116 Commercial Ave., South Chicago. mfdofr

Verlangt: Strippers an Messing- und Kupferarbeit. Zu erfragen: American Metalware Co., 368 We. Huron Str. mfdofr

Verlangt: Schneider, einer für allgemeine Arbeit. Zu erfragen: 1015 Montrose Blvd. mfdofr

Verlangt: Hilfe für Strangförderei. 2650 Ohelfield Ave. mfdo

Verlangt: Butcher mit guter Erfahrung, um Meat zu führen. Steiger Platz für den richtigen Mann. Unger beborzugt. 3307 Cottage Grove Ave. Tel.: Burnside 9. mfdofr

Verlangt: Mann, der etwas Erfahrung hat im Hantieren von Mühlsteinen oder Seifenmaschinen. 142 W. Kinzie Str. mfdofr

Verlangt: Painter, 951 Fletcher Str. Offene Werkstatt. Kundschaften nach 6 Uhr. Phone: Wellington 8157. mfdofr

Verlangt: Porter für Saloon, 919 W. Madison Straße. mfdofr

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker; stetige Arbeit; offene Werkstatt, 3149 Lincoln Avenue. mfdo

Verlangt: Pullheiman und Fireiser. Englewood Cleaners, 6345 S. Halsted Str. mfdofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt oder älter, für Officearbeit und Gänge von einer Schmuckwarenfirma im Schleifenbezirk. A 1 Referenzen verlangt. Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 108 Slate Str., 3. Floor. mfdofr

Achtung! Wollen Sie Ihr Einkommen um $25 bis $100 die Woche vergrößern, Barbiere oder irgend jemand mit einem großen Bekanntenkreis. Erfahrung nicht nötig. Bitte, dann sprechen Sie vor von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, 220 S. State Str., Zimmer 1400. Freefe.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, der einen stetigen Platz wünscht und alle Arbeit tun kann. Israel, 929 Ost 47. Str. dimfdo

Verlangt: Geschirrwascher für Restaurant, $1 bis $14 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. dimfdo

Verlangt: Lediger Mann, Bartender, willens Porterarbeit zu tun. 6659 S. Halsted Str. dimfdo

Verlangt: Sofort, Möbelschreiner, Body Builders; guter Lohn, stetige Arbeit, angenehme Heimlangerung; 35 Meilen von Milwaukee gelegen. Nachmittags sofort bei Mr. Kissel Motor Car Co., Hartford, Wis. 15—28mai

Verlangt: Gärtner und Gartenarbeiter, 1117 Ost 47. Str. 19mai1mE

Verlangt: Vormann an Brot und Rolls, offene Werkstatt, 4428 W. Madison Str. 10mai1mE

Verlangt: Grundschaufler auf Farm, bei freier Kost und gutem Lohn; Arbeit bis zum Winter; kommt nach Elkhorn, Wis., mit North Western Zug. Reichenbach Drainage Co., Watertown, Wis. 19mai1mE

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für ein Heim 20 Meilen westlich von Chicago. Frau muß gute Köchin sein und Mann erfahrener Gärtner und geschickt in allgemeiner Arbeit um das Haus. Beide müssen energische und gute Arbeiter sein. $70 den Monat, mit gutem Zimmer und Board. Sofort nachzufragen. A. W. Farmer, 16 W. Jackson Blvd dimfdo

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, über 16 Jahre, als Helfer bei „General Stockwork" in Dry Goods Store.
Knoop's,
North Ave. und Vine Str.
mfdo

Verlangt: Mechaniker, erfahrene Vault Door Arbeiter und erfahrene Helfer sofort von repräsentativem Geschäft. Telephonierz Central 1939, oder sprecht vor Samstag nachmittag in 729 First National Bank Bldg. mfdofr.

Verlangt: Erfahrener Bartender: muß gute Empfehlungen haben: guter Lohn. 1941 Clybourn Ave. mfdo

Verlangt: Automobil Painters: guter Lohn und stetige Arbeit. Kastorn Mfg. Co., La Grange, Ill. Telephon La Grange 647. 15mai1mE

Verlangt: Unverheirateter Mann auf Dairyfarm nahe Chicago. W. Zorn, 949 N. Oakley Ave. mfdofr

Verlangt: Schuhmacher, um an der Bank zu arbeiten und Kunden zu bedienen. Ben Drosin, 3341 Lincoln Ave. mfdofr

Verlangt: 10 Shaler Finishers. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Boulevard. 21mai1mE

Verlangt: 2 gute Painters. 3340 N. Ashland Ave. do—fon

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen. Turner-Halle, 820 N. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Guter Schlosser für feine Affenbier-Arbeit. Guter Lohn für Mann, der selbständig arbeiten kann, und gute Gelegenheit, sich durch Fleiß emporzuarbeiten. Stelle ist in Minneola in Stadt mit 150,000 Einwohnern. Offerten mit Lohnangabe, Nationalität und Alter unter Adr.: J. 2015, Abendpost. dofr

Verlangt: Mann an Plaster-Arbeit, muß verstehen, Gipsfiguren zu gießen u. Glue Moulds zu machen. 127 N. Dearborn Str., Room 940, zwischen 2 und 4 Uhr. Logan oder telephoniert Belmont 2284 abends nach 6.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot. 6114 So. Halsted Str.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes und Brot, kein Streik. 3559 S. Robey Str. Telephon McKinley 2536.

Verlangt: Aelterer anständiger Mann, der sich im Hause nützlich machen kann. Gutes stetiges Heim und etwas Lohn. 2617 Belmore Avenue.

Verlangt: Ein junger, nüchterner Bartender, der auch Mixed Drinks machen kann. Adr.: J. 1206 Abendpost.

Verlangt: Geübter Feiler und Helfer an kleiner Ornamental Messingarbeit. 1731 N. Wells Str.

Verlangt: Painters und Paperhangers. 1717 Fremont Str., 1. Flat, 2 Blocks westlich von Halsted.

Verlangt: Barbier, alterer Mann für Sonntag. 2823 Diversey Alvde.

Verlangt: Junger Saloonporter, der am Tisch aufwarten kann. 819 North Ave.

Verlangt: Hausmann. Gutes Heim. 3127 Cammel Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher. 3125 Lincoln Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen- und Auto-Bodies. Nachzufragen 5847 S. Ashland Ave. Tel. Prospect 1428.

Verlangt: Lehrlinge, das Möbelschreinern zu erlernen; über 17 Jahre alt; Lohn während des Lernens von $8 bis $4 der Tag. Inter Ocean Cabinet Co., 326 S. Paulina Str. Tel. West 3319. dofr

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot, Tagarbeit. 3818 Montrose Ave.

Verlangt: Guter Bäcker, allein zu arbeiten an Brot und Rolls, nachts. 1049 Webster Avenue.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker, guter Lohn, Tagarbeit, offener Shop. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Mann, um an den Tischen zu helfen im Restaurant. 222 W. Chicago Avenue. mfdo

Verlangt: Bench Hands, Craters und Machine Tool Arbeiter; auch eine Stelle offen für den richtigen Mann an Wood Working Machine. N 2150 Abendpost. mfdofr

Verlangt: Cabinet Makers und Polierer, Piano Tuners und Reparierer, Lohnansprüche, Referenzen und Adresse anzugeben. N 2149 Abendpost. 21mai1E

Verlangt: Junge, 14—16 Jahre alt, für leichte Officearbeit, Germania Safe Dep. & Trust Co., 1533 N. Clark Str. 21mai1E

Verlangt: Junger Mann für Lunch- und Porterarbeit; muß englisch sprechen; guter Lohn, zu erfragen: Normods Buffet, 9116 Commercial Ave., South Chicago. mfdofr

Verlangt: Strippers an Messing- und Kupferarbeit. Zu erfragen: American Metalware Co., 368 We. Huron Str. mfdofr

Verlangt: Schneider, einer für allgemeine Arbeit. Zu erfragen: 1015 Montrose Blvd. mfdofr

Verlangt: Hilfe für Strangförderei. 2650 Ohelfield Ave. mfdo

Verlangt: Butcher mit guter Erfahrung, um Meat zu führen. Steiger Platz für den richtigen Mann. Unger beborzugt. 3307 Cottage Grove

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Wiete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ef*2

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Morgolis 697 Milwaukee Ave. 4*2

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kranke, besonders die Blut-, Nerven-, Magen-, Geschlechtsleidenden erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. Dr. W. M. Blanchard, 854 Wrightwood Ave., 2. Flat. 17mafSmtf*

Dr. Hofencleber, Spezialist; alle Privat- und Frauenkrankheiten zuverlässig behandelt. 3006 W. Madison St. Rat frei. Stunden 9—5. 23feb.3mtf

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abd. 15ag*2

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Pullinger, 2253 W. 12. Straße. 11p,5abder*

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd u. Randolph Str. Tel. Central 408. 18mt*2

Börsennotierungen.

Chicago, den 22. Mai 1919.—

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Juli	$1.65	$1.65
Sept.	1.58¼	1.58¼
Hafer—		
Juli	.68⅛	.68⅜
Sept.	.64⅞	.64⅝
Speck—		
Juli	29.75	30.25
Schmalz—		
Juli	31.30	31.50
Rippen—		
Juli	27.47	27.70

Nachstehend die heutigen Notierungen in der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.65¼	.68⅝			
Sept.	1.58¼	.64⅞	29.85	31.12	27.40

Mais schloß um ⅜ niedriger bis ¾ höher, Hafer um ⅛ bis ¼ höher ab. Die Zufuhr an Mais war heute noch unbedeutender als in der letzten Zeit, sie stellte sich auf nur 35 Waggonladungen. Meldungen aus den sieben hauptsächlichen Maisstaaten lassen erkennen, daß die Aussaat dort von 60 bis 75 Prozent beendet ist. Der Maispreis fiel, nachdem die Meldung eintraf, daß sich eine große Sendung argentinischen Maises auf dem Wege nach Illinois befinde, und daß die Bundesregierung Erhebungen hinsichtlich der Ursache der hohen Lebensmittelpreise anzustellen beabsichtige.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	463	463¼
Checks	462	462½
Paris—		
Cables	674	655
Checks	676	657
Holland—		
Checks	39	39⅜
Italien—		
Checks	8.70	8.35
Schweiz—		
Checks	5.11	5.08
Dänemark—		
Checks	23.20	23.70
Norwegen—		
Checks	24.75	21.80
Schweden—		
Checks	24.90	25.10
Spanien—		
Checks	20.04	20.00

Produkten-Börse.

Butter und Eier sind je um einen halben Cent gesunken; dagegen ist Kalbfleisch gestiegen. Spargel sind ebenfalls in die Höhe gegangen, auch Kartoffeln, alte wie neue. Radieschen sind, da sie vom heimischen Boden kommen und nicht mehr hergeschickt zu werden brauchen, bedeutend billiger.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 150 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.17¼—0.21
Starke Nachfrage, hoch Preise steig.	
90% gut löslar rein oder geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.	
Preis steigend wegen geringer Vorräte an Kühlhäuse und frischem Material.	
Gelatine	0.70 —1.03
Gute, ehrbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.	
Getrocknete Eier	1.45
Nur Eiweiß	2.75
Gummi — Arabischer	0.17
„Teerearpowder"	0.35 —0.40
Milchstreupulver	0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.)	
(Viele Export-Orders.)	
Reismehl	0.05½

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd.	9.45
do., Rübenzucker, do.	9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.58
„Firsts", das Pfund	0.57
„Seconds", das Pfund	0.52 —0.54
„Packing", das Pfund	0.37 —0.42
„Ladles", das Pfund	0.48 —0.48½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", per Car, Dutzend	0.44 —0.44½
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.41 —0.43
Gemischte Waren, Füllen eingeschlossen, das Dutzend	0.42 —0.41
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.30¼
„Young Americas", das Pfd.	0.30½
„Daisies", das Pfund	0.30½
„Long Horns", das Pfund	0.31
„Young American", das Pfd.	0.31
„Brick", das Pfund	0.30½
Limburger, rund, das Pfund	0.56 —0.58
do. (Block), das Pfund	0.43 —0.44
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.27
do., 1-Pfund-Stücke	0.28

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkaufte	hoch	niedrig	Schluß
Am. Radiator 10	280	280	280
Am. Shipbldg. 40	130½	130¼	130½
Do., Vorzugsaktien 75	90	89½	90
Armour Vorzugsaktien 310	104¾	104	104¾
Booth Fisheries 3,925	23⅝	22⅞	23¼
Do., Vorzugsaktien 10	80	80	80
C. C. & C. Pfds.			
Vorzugsaktien 220	7½	7	7½
Chi. Pneu. Tool 1,400	78½	76¾	76¾
Chi. Pfds. Ser. 2 50	6¼	6¼	6¼
Chi. T. & Tr. 50	195	195	195
Cudahy 40	119	119	119
Com. Edison 140	111½	111	111⅜
Con. Co., Vorzugsaktien 10	87	87	87
Cont. Motor 475	9	8⅞	9
Hart. S. & M. 75	84	84	84
Hartman Corp. 105	79	78½	79
Illinois Brick 85	68	68	68
Libby McN. & L. 1,560	30⅝	30	30⅛
Lindsay Light 200	19¾	19¾	19¾
Mpnia. Ward, Vorzugsaktien 7	110	110	110
Maxwell Utilities 10	40	40	40
Do., Vorzugsaktien 50	64	63	64
Page Wire 100	5	5	5
Pub. Service, Vorzugsaktien 10	90	90	90
Quaker Oats Vorzugsaktien 10	103	103	103
Republic Truck 400	47¾	47	47¾
Sears-Roebuck 541	212	209	209
Stewart Wfg. 320	47	45	47
Stewart-Warner 425	91½	91¼	91¼
Swift Int'l. 1,525	50¾	50¼	50½
Swift & Co. 3,858	144	142¾	143⅝
Do. ctfs. do. 3,798	6⅞	6⅝	6⅝
Un. Card. & C. 2,825	70½	70⅛	70¼
Western Stone 100	7½	7½	7½
Wilson, Vorzugsaktien 5	102¼	102¼	102¼

Bonds

$8,000 C. C. & C. Pfds. 5s	42½	42¾	42½
1,000 C. C. Gd. 1st 5s	77	77	77
4,000 Com. Ed. 1st 5s	103	103	103
2,000 P. Ser. N. 1st 5s	87½	87½	87⅝
5,000 Swift 1st 5s	97¼	97¼	97¼
3,000 Wilson 1st 6s	100	100	100

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heut., als Schlußkurse bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gester.
American Can Co.	54¾	54¼
American Locomotive Co.	80¾	81
American Smelting	78⅝	77⅞
Anaconda	67⅝	67⅛
Atchison	90⅞	90¼
Baldwin Locomotive	100⅝	100⅝
Baltimore & Ohio	54¼	54
Bethlehem Steel	70⅛	71⅜
Chicago, Milw. & St. Paul	45	44⅞
Central Leather Co.	91⅝	91⅜
Crucible Steel	74⅝	73⅝
General Motors	186	184¾
Inspiration Copper	55	54⅞
Int. Mercantile Marine	40⅝	40
do., Vorzugsaktien	123¾	122⅞
Int. Paper Co.	51	51¼
Mexican Petroleum	181¾	181¾
New York Central	81	81
Northern Pacific	97	97¼
Pennsylvania Union	47⅜	47⅜
Peoples Gas	54	54
Reading	87⅞	87⅝
Rep. Iron and Steel	85	85⅜
Sears-Roebuck	208½	212
Southern Railway	31	31¼
Texas Oil	276	276
Tobacco Products	88½	89⅛
Union Pacific	135	134⅝
U. S. Rubber	96¼	96½
U. S. Steel	102⅜	102
do., Vorzugsaktien	115¼	115¼
Utah Copper	78	78
Westinghouse	56¼	55½

Stimmen, die im In- und Ausland gegen die Preise in den Ver. Staaten laut wurden, waren nicht dazu angetan, die Kurse in die Höhe zu treiben, obwohl der Umsatz groß und die Nachfrage rege war. Viel verlangt wurden Stahlaktien.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	30.60	31.30	30.50	30.46
Oktober	28.76	29.10	27.96	27.70

Ende gut, alles gut.

Von Mordanklage freigesprochen, wird J. Rutkowski Arbeit u. Geld angeboten.

John Rutkowski, 1048 Courier Straße, wurde heute trotz der anscheinend belastenden Zeugenaussagen, die sein 10 Jahre alter Sohn Konstantin gegen ihn gemacht hatte, von den Geschworenen von Richter Crowe von der auf Mord lautenden Anklage freigesprochen. Rutkowski war angeklagt, am 26. Dezember vorigen Jahres den 47 Jahre alten Ike Kupferberg in seinem Laden, Nr. 914 Milwaukee Avenue, erschossen zu haben. Konstantin sagte aus, sein Vater habe ihm, als er am Abend des 26. Dezember nach Hause gekommen, mitgeteilt, er habe Kupferberg erschossen, und den Revolver, mit dem er die Tat begangen, versteckt, allein die Geschworenen maßen den Aussagen offenbar keine Bedeutung bei und schlossen sich der von dem Verteidiger in seiner Schlußansprache Ausdruck verliehene Ansicht an, es sei von der Polizei ein Druck auf den Knaben ausgeübt worden.

Erhöht wurde die Freude Rutkowskis über den für ihn so günstigen Verlauf des Prozesses noch dadurch, daß ihn Charles E. Ray, Hilfssuperintendent der Firma Sears, Roebuck & Co., einer der Geschworenen, eine sofortige Anstellung versprach und ihm $10 einhändigte. Rutkowski hat drei kleine Kinder. Seine Frau ist ihm vor mehreren Monaten durchgebrannt.

War kalt und starr.

Die Verkäuferin Kathrine Breen an Leuchtgas erstickt.

In ihrem Zimmer in der Wohnung ihrer Tante Frau Elizabeth Murray, Nr. 4310 N. Central Park Avenue, wurde die 34jährige Verkäuferin Kathrine Breen an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das einem offenen Brenner des Gasherdes entströmte. Die Polizei gelangte zu der Ueberzeugung, daß Wasser, das in einem Topf auf dem Herde stand, übergekocht war und die Flamme zum Erlöschen gebracht hatte.

In einem Anfalle von Schwermut hat der 34jährige Richard Long, Nr. 422 Webster Avenue, sich den Hals abgeschnitten. Er war verblutet, als man ihn fand. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2927 Lincoln Avenue. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Vor dem Hause Nr. 2369 Lincoln Avenue wurde heute früh der 65jährige Rentier Thomas P. Kane, Nr. 2522 Burling Str., entseelt aufgefunden. Allem Anschein nach ist der Mann einem Herzleiden erlegen.

In ihrer Wohnung, Nr. 719 W. 16. Str., erstickte die 53jährige Frau Elisabeth Pozkodisky an Gas, welches einem offenen Brenner entströmte. Es wird Sache des Koroners sein, festzustellen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Durch Einatmen von Gas machte in seiner Wohnung, Nr. 4212 Wabash Ave., der 33jährige Stephen Turner seinem Leben ein Ende. Er war seit längerer Zeit schwermütig.

Busch Temple Theater.
(Direktion: Conrad Seidemann.)

Heute „Hoheit tanzt Walzer", Dienstag Benefiz für Kapellmeister Christoph.

Heute abend findet im Busch Temple Theater die letzte Wiedergabe von Leo Ascher's Operette „Hoheit tanzt Walzer" statt. Morgen abend bleibt das Theater geschlossen, es findet die Generalprobe für die auf Samstag abend angesetzte Wiedergabe der Strauß'schen Operette „Die Fledermaus" statt. Angelo Lippich spielt den Part des Rentiers Gabriel von Eisenstein, Emilie Schoenfeld tritt als seine Frau Rosalinde auf; Willy Schoeller gastiert als Gefängnisdirektor Frank, Hanna Waizenegger als Prinz Orlofsky, Paul Gehring als Frosch, und auch alle anderen Rollen der Operette haben die denkbar beste Besetzung erfahren. „Die Fledermaus" wird am Sonntag zur Matinee und Sonntag abend als Benefiz für Angelo Lippich wiederholt.

Es ist der Direktion gelungen, die berühmte New Yorker Soubrette Hertha Turk-Rohn für ein Gastspiel zu gewinnen. Sie wird in den Aufführungen der Operette „Die Fledermaus" die Rolle der „Adele" singen.

Für Montag abend ist das Theater dem Verein zur Förderung der dramatischen Kunst zum letzten geselligen Unterhaltungsabend in dieser Saison zur Verfügung gestellt, zu welchem Jedermann freien Zutritt hat, und es ist angezeigt, für diesen Abend die Karten baldigst zu reservieren.

Am kommenden Dienstag ist Benefizabend für den verdienstvollen Kapellmeister W. Christoph, es wird bei dieser Gelegenheit als letzte Operetten-Vorstellung in der Saison „Die geschiedene Frau" aufgeführt.

Deutsches Altenheim.

Vierteljährliche Generalversammlung des Frauenvereins. — Trauerbeschlüsse.

Im Chicago Lincoln Klubgebäude wurde gestern nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Klara Rehtmeyer die vierteljährliche Generalversammlung des Frauenvereins des deutschen Altenheims abgehalten, die sich auch sehr reger Teilnahme seitens der Mitglieder erfreute.

Anläßlich des Ablebens der langjährigen Mitglieder Frau W. Jansen und Frau Anna Schirmer wurden passende Trauerbeschlüsse gefaßt, von denen auch Abschriften den Hinterbliebenen der Verstorbenen übermittelt werden sollen. Es wurden sodann die Jahresberichte der Beamten, der Exekutivbehörde und die der Beamten des Frauenvereins unterbreitet und gutgeheißen. Aus dem Bericht der Präsidentin war zu ersehen, daß sich der Frauenverein in einer ausgezeichneten Verfassung befindet und besonders auch wieder an Mitgliedern zugenommen hat, deren Zahl jetzt die hohe Ziffer von 620 erreicht hat.

Frau Constance Eberlein, die seit mehreren Jahren das Amt der ersten Vizepräsidentin bekleidet hat, legte letzteres nieder, da sie, sobald sich das ermöglichen läßt, mit ihrem Gatten nach Deutschland zu reisen gedenkt. Aus ähnlichen Gründen legte auch Frau B. M. Mai ihr Amt als Mitglied des Direktoriums nieder, und ebenso Frau Helene Merker, die ganz nach Kalifornien übersiedeln beabsichtigt. An Stelle dieser Damen wurden ernannt Frau Ernst Lackner als erste Vizepräsidentin und Frau John Hetzel und Frau Rosa Buehler als Direktorinnen.

Nach Erledigung aller geschäftlichen Angelegenheiten gelangte dann noch ein sehr gediegenes musikalisches Programm zur Durchführung. Dabei zeichneten sich sehr aus Herr Angelo Lippich, der auf dem Klavier von Kapellmeister Christoph begleitet wurde, sowie Frau Justine Wegener, und eine ihrer begabten Schülerinnen, Fräulein Hildegard Gender, eine recht bedeutende Altistin, und ferner Frl. May Wicks, die sich als eine sehr talentierte Violinistin einführte.

Prälat Riordan geehrt.

Er wird anläßlich seines goldenen Priesterjubiläums angemessen beschenkt.

Anläßlich seines goldenen Priesterjubiläums wird heute abend dem Prälaten Daniel J. Riordan, dem Seelsorger der katholischen St. Elizabeth-Kirche, Wabash Ave. und 41. Str., als Anerkennung für seine Verdienste um die Kirche, ein Geschenk von $6000 in Gold überreicht werden. FünfzigGeistliche und über hundert Nonnen, die unter des Prälaten Riordan ihre Ausbildung erhielten, sowie bekannte Geschäftsleute Chicagos werden sich an der Feier beteiligen, die ihm zu Ehren in der St. Elizabeth-Halle veranstaltet wird. Joseph Donnersberger, einer der Südpark-Kommissäre, wird das Geschenk überreichen. Prälat Riordan ist seit 71Jahren in Chicago ansässig und der Gründer der St. Elizabeth-Gemeinde.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlicht wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ballen, Peter, River Forest.
Boeder, Emilie (geb. Hammerschmidt). 57 Brainerd Str.
Brier, Josephine (geb. Altmann). 2004 Quincy Str.
Busch, Anna, 449 N. Western Ave.
Dilcher, John, 5147 S. Justine Str.
Fiebe, George, 1½ J., 4825 Byron Str.
Fruhman, Genevieve, 30 J., 2350 West Ohio Straße.
Hartmann, John, 72 J., 1928 Pratt Blvd.
Hofmann, Mildred, 14 J., Summit.
Kahn, Hilda, 5118 S. Michigan Ave.
Klaus, Louis, 6340 S. Hoyne Ave.
Klein, Catherine.
Wingham, Henrietta, 308 W. 75. Straße.
Frederick, 5207 N. Ashland Ave.
Ditlie, Rock Island.

Vogelfrei.

Wieder drei Schankwirte von Autobanditen heimgesucht und beraubt.

In der Wirtschaft der Gebrüder Schwab, Nr. 4831 S. Ashland Ave., wurde gestern abend der Schankkellner von fünf Autobanditen überfallen und um die Taschenuhr und Kette beraubt. Die Schnapphähne plünderten dann den Kassenapparat um den aus $25 bestehenden Inhalt, eigneten sich zwei Flaschen des besten Whiskey an und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt.

Sieben Autobanditen machten A. J. Dunphy in dessen Wirtschaft Nr. 1147 Center Straße ihre Aufwartung, nahmen dem Inhaber die goldene Uhr und Kette ab, sperrten ihn und einen Kunden in den Eisschrank, eigneten sich den aus $73 bestehenden Inhalt des Kassenapparats sowie drei Flaschen Schnaps an und fuhren davon.

Ihr nächster Besuch galt der Wirtschaft von F. R. Rost, No. 1900 N. Oakdale Avenue. Dort erbeuteten sie $58, eine goldene Uhr nebst Kette und drei Flaschen Schnaps. Sie haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Lohnende Arbeit.

Geleiseüberführung an W. 12. Str. wird jetzt in Angriff genommen werden.

In den nächsten Tagen werden weitere öffentliche Bauten, bei welchen Hunderte von Leuten lohnende Beschäftigung finden, in Angriff genommen werden. Die Chicago Union Station Co. hat nämlich Angebote für eine Geleiseüberführung an der 12. Str., westlich vom Flusse, ausgeschrieben. Diese wird sich von der Canal Str. bis zur Brücke erstrecken. Die auf ungefähr $1,000,000 veranschlagten Kosten werden von der Bahnhofsgesellschaft und verschiedenen Eisenbahngesellschaften getragen werden.

Präsident Faherty von der Behörde für öffentliche Verbesserungen hat von neuem Angebote für Straßenpflasterungen, deren Kosten sich auf $700,000 stellen dürften, ausgeschrieben. Die früher eingegangenen waren alle zu hoch, weshalb bis jetzt noch keine Kontrakte vergeben wurden. Bisher pflegten für Straßenpflasterung jedes Jahr $8,000,000 verausgabt zu werden.

Aus Vereinskreisen.

Das erste Volksfest der Deutschungarn wird am Sonntag, dem 22. Juni, in Harms' Park, Western und Berteau Ave., abgehalten werden. Das Fest wird von allen Sektionen des Ungarländischen Nationalitäten- Krankenunterstützungsvereins gegeben. Der Festausschuß, bestehend aus allen Beamten und Delegaten der Vereinsleitung, sowie aus allen Beamten der Sektionen, ist schon seit Monaten an der Arbeit. Gute Getränke und vorzügliche Speisen werden zu billigen Preisen verabreicht werden. Schaubuden, Glücks- und Kinderspiele aller Art wird es geben, gute Musik zum Tanz und für Unterhaltung von einer berühmten Kapelle. Eintrittskarten sind zu 30c im Vorverkauf und 55c an der Kasse zu haben. Das Fest beginnt schon um 10 Uhr morgens.

Willkommen!

Als gestern eine farbige Familie in das dreistöckige Gebäude 5231 Emerald Ave. ziehen wollte und bereits einige Stücke ihres Haushaltes hineingeschafft hatte, wurden sämtliche Fenster des Gebäude mit Backsteinen eingeworfen. Ungefähr 200 dieser Steine wurden in dem Haus gefunden. Der Polizei war es nicht möglich, die Täter ausfindig zu machen.

Ein mit Pulver gefüllte Bombe wurde gestern von unbekannter Hand hinter dem R. J. McLaughlin gehörigen Eisenwarenladen, 230 Ost 43. Str., zur Explosion gebracht. Nur einige Fenster wurden zertrümmert.

Ueberfahren und getötet.

Der bekannte Schlagballspieler Hermann Lasser entstieg gestern abend an der Schubert Straße und Crawford Avenue einer Elektrischen, lief in den Pfad eines von Frank Bosek, Nr. 2056 W. 21. Straße, bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch und innerliche Verletzungen erlitt, fand Aufnahme im Alexianerhospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Bosek wurde nach kurzem Verhör auf freien Fuß gesetzt.

Billig davongekommen.

Eine sehr ernste Strafpredigt hat Stadtrichter Stewart George Holsman gehalten. Dieser war auf Veranlassung seines Vaters, Hyman, welcher Nr. 179 West Madison Str. ein Juweliergeschäft betreibt, verhaftet worden, weil er ihn während eines Streites wegen Geldangelegenheiten zu ermorden gedroht hatte. Man brachte ihn zunächst nach dem Psychopathischen Hospital, wo er auf seinen Geisteszustand untersucht wurde, und dann, nachdem sich ergeben hatte, daß er völlig gesund ist, vor den Richter. Dieser ließ ihn mit einer Strafpredigt davonkommen.

Neuer Kalender in Finland.

Helsingfors, 1. Mai. Brief der Ass. Presse. Die Sowietregierung hat verfügt, daß eine neue Zeitrechnung eingeführt werde; danach soll das Jahr mit dem 25. Oktober, dem Jahrestage der Errichtung der Bolschewikiherrschaft, beginnen und das Jahr 280 Arbeitstage haben.

Diese Verkäufe für Freitag

Seidene Strümpfe
Bargain Basement
Seidene Strümpfe für Damen, etwa 1900 Paar, meistens schwarz u. etliche farbig; Sub-Standards von Strümpfen, die reg. $1.15 kosten — Fehler kaum bemerkbar, das Paar,
79c
Mercerized Liste Damen-Strümpfe — schwarze und die populären Schuh-Schattierungen. Seconds der 55c Strümpfe— das Paar zu
29c

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
BARGAIN BASEMENT

Halstrachten
Bargain Basement
Musterpartie von zeitgemäßen Damen-Halstrachten, Georgette Crepe, feine Organdie, waschbare Satinkragen, neueste Fassons; 50c bis $1 Werte; Auswahl zu
29c
Paris Garters für Männer, aus feld. und mercerized Elastic gemacht, Satin-Pad, Seconds der 50c Sorte, Paar zu
21c

Außerordentlicher Verkauf v. Damenkleidungsstücken

Bargain-Basement

Suits, Coats, Capes, Kleider
— Kleidungsstücke von unserem regulären Lager

Hier ist der große Verkauf, auf den Ihr gewartet habt. Hunderte von Kleidungsstücken von unserem regulären Lager — Capes, Mäntel, Suits, Kleider — alle werden morgen zu einem niedrigen Preise verkauft. Die Partien sind unvollständig, natürlich, aber es ist unzweifelhaft eine Größe für jede Figur da. Kommt frühzeitig und sichert Euch so die beste Auswahl.

Suits in mehreren verschiedenen Stoffen, die beliebten Farben — in allen neuesten Fassons .....
Coats Serges, Poplins, Mischungen, Gürtel-Modelle, nett besetzt— gute Farben .....
Capes Gute Stoffe, gute Fassons — neue schwarze u. weiße Checks und einige farbige .....
Kleider sind aus Cloth und Seide — neueste Modelle, Frühjahr- und Sommer-Farben .....

7.97 Bargain Basement

Anzüge für Männer und Jünglinge

Bargain-Basement.

Hier sind Anzüge, auf die Ihr Euch verlassen könnt. Sie sind gut gemacht. Einige sind aus Cassimere, andere aus Cheviot, beide aus sehr dauerhaften Stoffen. Wir haben sie in hellen und in dunklen Farben. Größen 30 bis 38; alle sind ganz speziell markiert — für morgen, Freitag, zu .....
9.69

Blaue Serge Anzüge für Knaben, 9.69
Reinwollene blaue Serge-Anzüge, ein Paar Hosen, ganz gefüttert; fein passende Anzüge; speziell morgen; Größen 6 bis 18; zu .....
9.69

Waschanzüge
Waschanzüge f. Knaben, fancy oder einfach blau und weiß; Größen 3 bis 8; speziell markiert zu....
98c

Kniehosen
Stoff Kniehosen für Knaben, aus sehr dauerhaften Stoffen, Größen 6 bis 16, markiert zu..
1.05

Norfolks, 5.55
Junior Norfolks für Knaben, geradlinige Hosen, ganz gefüttert. Sind in Waist-Seam Modellen und mit rings laufendem Gürtel, 5—10, zu
5.55

Hosen für 2.66
Männer- und Jünglingshosen in Cassimere, helle und dunkle Muster, einschl. Hairline Streifen, regulärer $3.45 Wert, Freitag zu
2.66

$3.50 und $4 niedrige Damenschuhe zu 1.97

Bargain-Basement

Wir sicherten uns mehrere tausend Paar von den neuesten, zeitgemäßesten Oxfords für Damen, einfachen und Strap Pumps, welche wir für morgen zum Verkauf stellen. Dieselben sind Verkäufer-Muster und Sub-Standards von hochfeinem Schuhzeug, in den beliebtesten Lederarten. Eine vollständige Auswahl von Größen sind in dem Sortiment, aber nicht in jeder Fasson; alle zwecks leichter Auswahl beauem arrangiert. Kommt frühzeitig für die erste Auswahl. Dies ist Eure Gelegenheit, diese niedrigen Schuhe zu weniger als den Herstellungskosten zu kaufen. Freitag, das Paar zu nur .....

Weiße Canvas Strap Pumps für Misses und Kinder; Leder- u. Suede Scout Schuhe für kleine Knaben; weiße Canvas Spring Absatz Schuhe für Kinder; Misses und Kinder lohfarbige Barfuß-Sandalen; lohfarb. Spring Absatz Kinderschuhe, Größen 5—8, Freitag zu

Fancy Cross Strap Damen-Pumps; schwarze Canvas Julieis für Damen; schwarze Canvas Strap Slippers für Damen; weiße Kid Pumps für Damen; weiße Canvas Schnürschuhe für Damen; schwarze Sammet 2 Strap Slippers für Damen, spez., Freitag zu.....

1.97 Bargain Basement

Auswahl,
97c

Arbeitslöhne u. Transportkosten

Sie sind in erster Linie für hohe Lebensmittelpreise verantwortlich.

Erklärt Vertreter der Fleischer.

Appetitliches Apfelgele. — Sol. Westerfeld befürwortet Schaffung einer städtischen Nahrungsmittelkommission. — Lizensierung von Fensterfirmen.

Daß die Lage des Arbeitsmarktes mit seinen hohen Löhnen und Transportkosten in erster Linie für die hohen Lebensmittelpreise verantwortlich ist, erklärte Bruno Wedemeyer, Organisator des Fleischermeisterverbandes im Staat, in der gestrigen Sitzung des städträtlichen Gesundheitsausschusses im Lauf der Debatte über den Antrag Ald. J. H. Lyles, eine städtische Lebensmittelkommission ins Lebe. zu rufen. Die Kommission, die aus neun Mitgliedern bestehen soll, soll die Märkte und den Verkauf der Lebensmittel überwachen, wodurch eine Verminderung der Kosten der Lebensmittel erzielt werden könnte. Wedemeyer sprach den Verdacht aus, daß die Großschlächter versuchten, die Zahl der Fleischerläden durch Aufkauf und Verschmelzung mehrerer Läden zu vermindern, ungefähr nach dem Muster der United Cigar Stores Co. Darauf sei der Vorschlag, die Lizenzgebühr für Fleischer auf $500 zu erhöhen, zurückzuführen, was unzweifelhaft für viele der 4873 Fleischerläden der Stadt zu hoch sei.

Als einen Beweis dafür, daß hohe Arbeits- und Transportkosten die Lebensmittel verteuerten, führte Wedemeyer den Fall einer Konservenfabrik an, die von hiesigen Pie-Bäckereien Aepfelschalen und Kerngehäuse angekauft habe zur Herstellung von verfüßter Aepfelgallerte, statt minderwertige Aepfel, die in Riesenmengen auf dem Lande in der Umgegend verfaulten, für den Zweck anzukaufen. Arbeitslöhne und Transportkosten würden es der Firma unmöglich gemacht haben, erklärte er, Aepfelgallerte zum Preis von 15 Cents das Glas zu verkaufen.

Wedemeyer sprach sich für Schaffung der Kommission aus, erklärte aber, daß man allzu viele Hoffnungen auf sie nicht setzen solle.

Sol Westerfeld von der Retail Grocers' Association sprach sich ebenfalls zugunsten der Vorlage aus. Er erklärte, eine derartige Kommission sollte ins Leben gerufen werden, um Vorkommnisse wie den jüngsten Milchfahrerstreik mit seiner Lösung, deren Kosten das Publikum zu tragen habe, unmöglich zu machen.

Für die Maßregel sprachen außerdem der städtische Statistiker Frederic Rex und Ald. Lyle. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

Appell an Stadtväter.

Einen Appell an die Aldermen der West- und Nordwestseite, sich bei den Mitgliedern der Legislatur nachdrücklich für Annahme der Vorlagen zu verwenden, welche der Stadt Chicago die Erhöhung ihrer Brieffschuld gestatten sollen, erließ heute Ald. M. F. Kavanagh von der 18. Ward. In seinem Schreiben macht er darauf aufmerksam, daß der größte Teil der Projekte der Chicago Plan Kommission, für deren Durchführung die Vermehrung der Brieffschuld nötig ist, der Westseite zugute kommen wird, und daß daher die Stadtväter der Westseite sich besonders ins Mittel legen sollten. Eile sei dringend geboten.

Lizensierung von Fensterwaschfirmen empfahl der städträtliche Lizenzausschuß in seiner heutigen Sitzung. Die Lizenz muß nur von Firmen gelöst werden, die Angestellte beschäftigen. Die Lizenzgebühr beträgt $50 das Jahr.

Schwache, nervöse u. kranke Männer konsultiert mich!

Untersuchung frei; sprecht heute vor.

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer Krankheit, Nerven- oder privaten Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen Euch schnelle Erleichterung und dauernde Erfolge bei Männerkrankheiten. Wenn Ihr im Trubel seid, konsultiert einen gebildeten, erfahrenen und gewissenhaften Spezialisten, der Euren Fall versteht.

Ich behandle auch neu erprobten Methoden frische oder chronische komplizierte Leiden, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzende Anschwellungen, häufiges und schmerzhaftes Urinieren, vergrößerte Prostata, Nieren- und Blasenle

Ein guter Rat in Geldanlagen

Mein Geschäft in Bonds wächst, weil es sich auf die gute Bedienung meiner Kunden gründet. Ich bin in der Wahl von Sicherheitspapieren sehr vorsichtig. Ich verkaufe nur solche Bonds, in denen ich mein eigenes Geld angelegt habe. Ich helfe meinen Kunden Sicherheitspapiere zu wählen, die ihren speziellen Verhältnissen am besten passen. Ich habe die weitestgehende Information über Geldanlagen oder die Möglichkeit sie zu erhalten.

Das sind die Dinge, aus denen bei Geldanlagen der wichtige Dienst eines Maklers besteht. Sie geben denen, die mit mir in Geschäftsverbindung stehen, Sicherheit u. Zufriedenheit.

Beim Ankauf von Bonds einer ersten Hypothek, kann sich der weise Käufer vor Verlust bewahren und Sicherheit, Befreiung von Sorge und eine hohe Interesseneinrate finden.

Ich offeriere eine beschränkte Anzahl 8% erste Hypotheken Goldbonds, deren Interessen halbjährlich zahlbar sind.

H. HEINSIUS,
Zimmer 701 in 109 N. Dearborn Str.,
Chicago, Ill.

Chicagos Steuerrate.

Der Staatssenat einigt sich auf eine Rate von $2.10.

Sichert Chicago $30,000,000.

Senat nimmt Vorlage für neunstündigen Arbeitstag für Frauen an. — Präsident Malone von Ausgleichungsbehörde entlastet Gouv. Lowden und Wright.

Springfield, 21. Mai 1919. Chicagos Versuch, eine Steuerrate von $2.35 von der Legislatur zu erhalten, ist als gescheitert anzusehen. Wie bereits kurz berichtet, konnte die Maßregel heute vormittag im Senat nur 24 Stimmen erhalten. Zur Annahme sind 26 Stimmen nötig. Am Abend aber war Senator F. P. Brady, der Fürsprecher der Maßregel, im Stande, eine Einigung auf eine Rate von $2.10 in der Körperschaft durchzusetzen. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die Körperschaft die Maßregel in dieser Form annehmen wird. Die Führer im Haus mit Sprecher D. E. Shanahan an der Spitze sind damit einverstanden, so daß Schwierigkeiten im Unterhaus kaum zu erwarten sein dürften. Eine Steuerrate von $2.10 würde der Stadt Chicago eine Einnahme von ungefähr dreißig Millionen sichern.

Solange die Steuerrate nicht erledigt ist, wird auch keine Entscheidung bezüglich der Vorlagen, die Chicago eine Vermehrung seiner Briefschuld gestatten sollen, getroffen werden. Die wichtigste dieser Vorlagen, die den Steuerwert von einem Drittel auf die Hälfte des wirklichen Wertes festsetzt, steht zur dritten Lesung im Senat. Die anderen auf den Gegenstand bezüglichen Vorlagen stehen zur zweiten Lesung.

Neunstundentag für Frauen.

Im Senat kam die Vorlage für einen achtstündigen Arbeitstag für Frauen in abgeänderter Form zur Annahme. Sie sieht jetzt einen neunstündigen Arbeitstag vor, findet aber auf Handelsgeschäfte keine Anwendung. Arbeiterführer haben erklärt, daß die Maßregel in dieser Form für sie unannehmbar ist. Es wird versucht werden, sie im Haus abzuändern.

Im Haus kam die Vorlage Staatssekretär Emmersons zur Annahme, welche die Regulierung und Kontrolle von Aktiengesellschaften vorsieht, so daß die Verausgabung von Wertpapieren unterbunden werden kann.

Ebenfalls im Haus zur Annahme kam die Vorlage des Abgeordneten Gregory, die dem Staat verbietet, in schiffbaren Flüssen Dämme zu errichten.

Staatliche Zensurbehörde.

Der Rechtsausschuß des Unterhauses empfahl mit 18 gegen 2 Stimmen die Vorlage Senator Bucks zur Annahme, welche die Schaffung einer staatlichen Zensurbehörde für Films vorsieht. Sie macht den örtlichen Zensurbehörden wie der Chicagoer ein Ende. Gegen die Maßregel, die von den Filminteressen nachdrücklich bekämpft wird, und gegen die auch von Chicago aus Front gemacht worden ist, stimmten nur die Abgeordneten Dahlberg und Roderick von Chicago.

Untersuchung abgeschlossen.

Die Untersuchung der Anklagen W. H. Malones, des Präsidenten der staatlichen Ausgleichungsbehörde, daß Omar H. Wright, der Leiter der staatlichen Finanzabteilung, sich in die Einschätzung der Pullman Co. gemischt habe, ging heute unerwartet zu Ende. Malone, der als Zeuge vernommen wurde, entlastete sowohl Gouverneur Lowden als auch Wright. Er erklärte, daß Lowden sich weder direkt noch indirekt in die Steuerangelegenheiten der Pullman Co. gemischt habe, und daß Wright niemals etwas von der Einschätzung der Pullman Co. gesagt oder gar gedroht habe, die Ausgleichungsbehörde würde abgeschafft werden, wenn die Einschätzung der Gesellschaft nicht ermäßigt würde. Infolge dessen beschlossen die Mitglieder des Untersuchungsausschusses, die Untersuchung abzuschließen und sich bis zum 2. Juni zu vertagen, an welchem Tag der Gouverneur Gelegenheit erhalten soll, auszusagen.

Wie Malone so entlastete auch Edward Hilker, Mitglied der Ausgleichungsbehörde, den Gouverneur und Wright. Hilker war eines der drei Mitglieder, auf deren Angaben Malone seine Anklagen gegründet hatte.

Mit den Aussagen Malones und Hilkers sind die Anklagen als hinfällig anzusehen nach der in Springfield herrschenden Ansicht.

Lewis verteidigt Wilson.

Verschwörung kann diesen dazu treiben, sich um Wiederwahl zu bewerben.

In einer Ansprache im Iroquois Klub erklärte gestern James Hamilton Lewis, ehemaliger Bundessenator, daß Präsident Wilson sich unter Umständen gezwungen sehen wird, sich nochmals um eine Wiederwahl zu bewerben. Veranlassung dazu würde die Tatsache geben, daß, wie der Redner behauptete, eine Verschwörung besteht, die zu verhindern sucht, daß die Wahrheit über die Leistungen des Präsidenten bekannt wird. „Nie," erklärte der frühere Senator, „hat sich das Haupt einer Regierung einer derartigen Verschwörung, die Wahrheit über seine Leistungen zu verheimlichen, gegenüber gesehen wie Woodrow Wilson. Gewisse Teile einer Partei und mißvergnügte Angehörige einer anderen Partei machen gemeinsame Sache, ihr Land zu entehren und ihre eigenen Landsleute in Mißkredit zu bringen, indem sie ihren Vertretern im Ausland den Kredit für ihre Erfolge und alle Ehre für den Ruhm, den er dem Land erworben hat, abstreiten, nur weil er, Woodrow Wilson, ein Demokrat ist. Präsident Wilson wird nicht gestatten, daß die Verschwörung Erfolg hat. Er vertraut auf den gesunden Menschenverstand des amerikanischen Volkes und wird ihm die Wahrheit offenbaren. Wenn es nötig ist, daß der Präsident sich nochmals um eine Wiederwahl bewirbt, so ist dies auf die Forderung des Landes zurückzuführen, daß er im Amt bleibe, um das durchzuführen, was er für die Menschheit und für die Wohlfahrt Amerikas geplant hat."

Der Redner bezeichnete die Einwände gegen den Völkerbund als grundlos.

Staatsanwalt beklagt sich.

Sagt, Chas. S. Deneen schlachte den Milchprozeß juristisch ab.

Hilfsstaatsanwalt Nicholas Michels ist äußerst ungehalten über den Aufschub der Verhandlungen, der den Angeklagten in dem Prozesse gegen den Verband der Milchproduzenten zu wiederholten Malen gewährt worden ist. In einer gestern von ihm mit Zustimmung des Staatsanwaltes Hoyne abgegebenen schriftlichen Erklärung sagt er, die Fälle würden von dem „Politiker" Charles S. Deneen, der die Angeklagten verteidigt, „einfach juristisch hingemordet".

Die Angeklagten sind Charles H. Potter, Clinton J. Cooper, William A. Goodwin, Arnold Huber und Roy Lewis, Direktoren der „Chicago Milk Producers Association", W. J. Kittle, deren Sekretär; Fk. H. Reese, ihr Schatzmeister, und Robert Omann. Sie wurden am 9. Februar vorigen Jahres in Anklagestand versetzt, und die Verhandlung des Prozesses wurde auf den 28. Februar anberaumt, dann aber auf den 18. März verschoben. Auf Ersuchen des Bundesgeneralanwaltes wurde die Verhandlung dann für die Dauer des Krieges verschoben und nach dem Waffenstillstand auf den 16. Dezember anberaumt. Seitdem wurde ein Aufschub nach dem anderen bewilligt, und jetzt soll der Prozeß endlich am nächsten Montag vor Richter Gridley in Angriff genommen werden.

Unter Mordverdacht.

Mann verhaftet, auf dessen Festnahme eine hohe Belohnung steht.

An der 54. und Halsted Straße wurde gestern abend Walter Stevens, der im Verdacht steht, am 21. Oktober letzten Jahres in der Ortschaft Aurora den Polizisten Alfred Olin erschossen zu haben, und auf dessen Festnahme eine Belohnung von $27,000 ausgesetzt ist, in Haft genommen. Stevens befand sich bis gestern abend unter Bürgschaft von $25,000, die bei der Staatsanwaltschaft hinterlegt wurde, auf freiem Fuß. Er wurde am 8. Februar in Verbindung mit dem Raubüberfall in dem Schmuckwaarenladen der Heller Rose Co., wo Diamanten und andere Kostbarkeiten im Werte von $250,000 gestohlen wurden, verhaftet, aber wieder aus der Haft entlassen, ehe die Behörde in Aurora benachrichtigt worden war.

Im Saufekoller.

Kraftwagenfahrer soll Tod eines jungen Mädchens verschuldet haben.

Der aus Olds, Ja., stammende, 45jährige Samuel Miller wurde gestern auf der Stelle getötet und die 22jährige Elizabeth Petty, Nr. 4952 Langley Ave., lebensgefährlich verletzt, als sie an der 22. Str. und Michigan Ave. unter die Räder eines von Cratis H. Donaldson, Nr. 6444 Kimbark Ave., gelenkten Kraftwagens gerieten. Donaldson wurde in Haft genommen, da Augenzeugen angaben, daß er polizeiwidrig rasch gefahren sei. Er machte angeblich zwar den Versuch, durch eine scharfe Biegung zu verhindern, daß er Miller überfuhr, hatte aber Frl. Petty nicht bemerkt, die gerade in entgegengesetzter Richtung über die Straße ging und von den Rädern des Gefährts erfaßt wurde.

Seine Ahnung!

Es wurde aber noch schlimmer, als er ahnte hatte.

Vor acht Wochen war der Anwalt Charles S. Jackson als Zeuge in dem Bankerottfalle des Grocers Joseph Kominsky, 628 Crawford Ave., vorgeladen worden; gestern endlich tauchte er vor Bundesrichter Landis auf. Der Richter bemerkte, daß Herr Jackson lange vergebens gesucht worden sei, und erkundigte sich, wo er denn eigentlich gesteckt habe.

„Ich war auf der Jagd nach Bürgen," lautete die erstaunliche Antwort, die den Richter veranlaßte, E. H. Allen, den Anwalt der Gläubiger, zu fragen, ob denn ein Grund für Jackson zu der Befürchtung vorliege, daß er ins Gefängnis müßte, wenn er als Zeuge vor Gericht käme. Allen meinte, Jackson wüßte vielleicht, wo Kominskys Waren hingekommen seien, als sie nächtlicher Weile kurz vor dem Bankerott aus dem Laden fortgeschafft wurden.

„Er sagte mir, er wollte noch einen Laden eröffnen," rief Jackson. „Wir luden einen Teil der Waren auf einen Wagen, und die Ladung war so schwer, daß das Pferd umfiel!"

„Es war sehr vorsorglich von Ihnen, Herr Zeuge, Ihre Bürgen gleich mitzubringen", versetzte der Richter, „denn Sie werden hiermit unter $25,000 Bürgschaft der Grandjury überwiesen, unter der Anklage der Beihilfe zur Verhehlung von Beständen."

Jackson und seine Bürgen wurden zum Bundesanwalt geführt, und schon wollte der Angeklagte, froh, daß er so vorsichtig gewesen, sich entfernen, als ihm die niederschmetternde Eröffnung gemacht wurde, daß sein Bürge das Vierfache des Wertes der Bürgschaftssumme in Grundeigentum beibringen müsse und daß noch $75,000 fehlten. Geknickt wurde er ins Gefängnis abgeführt.

Schuldig befunden.

Auf die Aussagen von Lillian Saunders und Mamie Brooks hin wurde Dr. Henry Meyer, Nr. 508 Center Str., von Stadtrichter Jarecki der Kuppelei schuldig befunden und zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten sowie einer Geldstrafe von $300 verurteilt.

Leset die „Sonntagpost".

* Der Appellhof hat einen Schadenersatzanspruch von $25,000 gegen die Stadt zu Gunsten des Knaben Bertram Stedwell, 4338 Vincennes Avenue, bestätigt. Der Junge war im Spiel auf das Hochbahngerüst geklettert, und es waren ihm durch den elektrischen Strom beide Hände vollständig verbrannt worden; im Fall hatte er einen Schädelbruch erlitten.

—Von 4000 dienstpflichtigen Kriegsgegnern aus Gewissensgründen sind knapp 500 kriegsgerichtlich prozessiert und verurteilt, 113 aber von Kriegssekretär Baker begnadigt, ins Heer wieder aufgenommen und sofort entlassen worden. Sie erhalten somit Löhnung für die ganze Zeit, auch für die, in welcher sie gefessen haben.

— Der französische Flieger Lecomte hat gestern eine Höhe von 28,871 Fuß erreicht; das wurde nur einmal übertroffen, mit 30,500 Fuß in Ipswich, England.

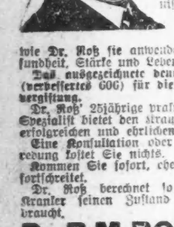
— Tel. Lincoln 359. —
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen abends bis 9, Sonntags bis 12 Uhr.
Victrolas und Grafonolas
auf
Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen Platten, Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste.
Postbestellungen werden prompt und pünktlich ausgeführt.
In einem kühlen Grunde; Die Loreley, Ehrenfang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch, 85c; Donauwellen Walzer; Over or Never, Walzer, $1.25; An der schönen blauen Donau; Wiener Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum, gesungen von Alma Gluck und Reinerd, $2; Sei nicht böse; Küssen ist keine Sünd', Gesang, $1; Grazer Ländler, Frühlingspolka, 85c.
Maschinen werden außerhalb der Stadt bei Expreß abgeliefert.
Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.
25ap*4

Sprech-Maschinen

Warum einen höheren Preis bezahlen, wenn Ihr diese klartönenden, wunderschön gemachten Maschinen, $115 Größe, kaufen könnt für nur
$49.50
46 Zoll hoch. Spielt alle Rekords
Sample Floor Lamp and Talking Machine Company
(Nicht informiert.)
Eine Treppe hinauf zieht die Preise herab.
334 S. Wabash Ave.
Zweiter Floor.
Nordwestecke Wabash und Van Buren
modo

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Leidens zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Nervosität, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Hautleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, unsittliche Leute, Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Hautleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.
Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.
Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.
Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.
Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.
Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.
Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizenzierter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago.
im Erlitz-Gebäude, Suite 506—507.
Neuer Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
mai10,11,13,15,17,18,20,22,24,25,27,29

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
Dr. TOPPEL und FRIED
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.
17ma24mo

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
838 North Hoyne Ave.
Aufträge werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.
mi9

Geldsendungen
— nach —
Deutschland u. Deutsch-Oesterreich
sowie Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite.
Liberty-Bonds
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5. Sonntags 10—12.
2mal3*

Liberty Bonds
Wir kaufen oder verkaufen in irgend einer Quantität — alle Ausgaben.
Basiert auf die Schlußpreise der New Yorker Aktienbörse.
Public Securities and Investment Corporation
220 S. State Straße
Phone Harrison 4217
18mal1mi2

$50 bis $300
Darlehen auf Möbel.
Niedrigste Raten. Keine Kommission.
Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen an bestimmten Tag, an dem Ihr darum nachsucht.
Unter Staatsaufsicht
Illinois Investment Co.
Room 702.
8 So. Dearborn Straße.
Paul Schiffing, Manager.
9ma3m*3

Liberty Bonds
Geldsendungen
Schiffskarten
nach Europa.
Transatlantic Transportation Co.
1616 Lararee Str., nahe North Ave.
Telephon Diversey 2567.
Offen täglich 9—8. Sonntags 10—1.
9ma*2

Kauf und Verkauf von
Liberty Bonds
Geldsendungen
Kabel-Auskünfte
L. Kaufmann & Co
Bankgeschäft.
28 S. Wells Str.
Offen täglich 9—6 Sonntags 9—12
Telephon Franklin 5722.
ma13dlodofr

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
JOSEPH G. SACKHEIM & CO.
1335 Milwaukee Avenue
Offen täglich von 9 bis 6. Donnerstags und Samstags 9 bis 9 abends
30mGap*3

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
J. S. LOWITZ,
Schiffskarten und Geldwechsel-Geschäft.
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams, gegenüber Postoffice.
Wochentags 9—5; Sonntags 10—12.
bidofr

Wir kaufen und verkaufen
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
511 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Yard. 6570.
28ap.*3

Geheimnisse des Brauens enthüllt
Tausende von Leuten haben längst wissen wollen, wie zuhause Getränke zu machen sind, welche alle befriedigen und erquicken. Ein früherer Braumeister hat Rezepte und Formeln gesammelt, nach denen ein jeder leicht irgend einen gewünschten Trank bereiten kann. Die Stoffe, welche für diese zuhause gemachten Getränke erforderlich sind, sind leicht in jeder Apotheke erhältlich und es ist kein Verunglücken der dazu benötigt. Der Destillierapparat oder Brauerei nötig. Ihr könnt dieses wundervolle Büchlein, das volle Anweisung zum Herstellen irgend eines gewünschten Trunks gibt, für einen Dollar zugeschickt erhalten. Der Vorrat ist beschränkt und es wird klug sein, rasre Bestellung sofort einzusenden. Schreibt an: „Omaha Extract Company, Box 234, Omaha, Nebraska". — Beachtet: Dieses Büchlein wird nach dem 1. Juli nicht mehr zu kaufen sein. Schickt Eure Bestellung jetzt.
midofr

Wieboldt's Bargains For Friday Shoppers

Niedrige Damenschuhe: Ein Verkauf

Pumps, Oxfords und Strap Slippers für Damen und wachsende Mädchen, aus lohfarbigem Kalbleder, havanabraunem, grauem oder schwarzem Kid, handgewendete und gestreckte genähte Sohlen, hohe Louis- oder militärische Absätze, alle Größen, Werte bis zu $5.50, das Paar..... **$2.95**

Weiße Canvas Damen-Pumps u. Oxfords, eine große Auswahl von Moden, Goodhear-genähte oder gestreckte Sohlen, hohe oder niedrige Walking-Absätze, Sport Oxfords mit Gummisohlen und Absätzen, alle Größen, Werte bis zu $2.98, zu..... **$1.49**

Haus-Slippers für Damen, in einriemigen u. Juliet-Moden, gemacht aus guter Qualität schwarzem Canvas, mit soliden Ledersohlen und Absätzen, Größen bis zu 8, reguläre $1.75 Werte — das Paar zu **$1.29**

Patentleder Mary Jane Pumps für wach-sende Mädchen und Kinder, niedrige Absätze, einfache oder mit Schleifen, alle Größen, bis zu 2½, gute Ledersohlen und Absätze, $2.50 Werte, spez. zu... **$1.98**

Schuhe für Mädchen und Kinder

Spiel-Oxfords für kleine Knaben u. Mädchen, aus tan Cordovan Calf mit doppelten Ledersohlen, zum Schnüren, alle Größen bis zu 2, reguläre $1.75 Werte, zu..... **89c**

Weiße Canvas Mary Jane Pumps für Mädchen u. Kinder, Gummisohlen und Absätze, aus Sea Island Cloth, in allen Größen bis zu 2, regulär $1.49, zu..... **89c**

Mädchen- und Kinderschuhe, aus Mahogany u. schwarzem Kid mit dazu passenden Tuch-Tops, englische Fußspitzen, zum Schnüren, wert $3.50, zu.... **$2.69**

Patentleder Mary Jane Pumps für Mädchen u. Kinder, mit echten Elkfin-Sohlen, die dauerhafter sind als Leder, $1.25 Werte, zu **89c**

Unterröcke

Geblümte Sateen-Unterröcke für Damen, tiefe Flounce, volle Größen, gut $1.50 wert, zu..... **$1.19**

Schwarze Sateen-Unterröcke für Damen, mit gefälteter Flounce — in extra Größen — $2.00 Werte, speziell zu **$1.39**

Gingham-Unterröcke für Damen, Nurse-Streifen, in extra Größen, regulär $1.75, zu **$1.25**

Damen-Unterröcke, in assortierten Nurse-Streifen, in voller Größe, unsere $1.00 Werte, zu **69c**

Fleischfarbige Batiste-Bloomers für Damen, allgemein verkauft für 75c, Freitag speziell zu **50c**

Ein Einkauf von Unterzeug

Nainsook Union Suits für Männer, eine spezielle Partie hochfeiner athletischer Suits, gestreifte, karrierte u. mercerized Stoffe, alle Größen, wert bis zu $2, zu **1.00**

Gerippte elastische baumwollene Union Suits für Männer, leicht beschädigt, mit langen oder kurzen Aermeln, ecru oder weiß, kosten anderwärts 25% mehr, zu... **98c**

Ecru Balbriggan Unterhemden u. Hosen für Männer, lange oder kurze Aermel, regul. 50c Qualität, zu **39c**

75c Union Suits für Damen, gemacht mit Cuffs u. Umbrella Knieen, mit hübschen Spitzen eingefaßt, reguläre und extra Größen, die Auswahl **39c**

25c gerade Leib-chen für Damen — Swiß gerippt, reguläre u. extra Größen, speziell **15c**

Waist Union Suits für Kinder — verstärkt um dauerhafter zu sein, für Kinder von 2 bis 12 Jahren, 50c wert, nur.. **39c**

Baby-Leibchen oder Bänder, aus sehr feiner Baumwolle oder Baumwolle und Wolle, 39c wert, zu **24c**

Anliegende Leib-chen für Damen, niedriger Hals, ärmellos oder Wing-Aermel, reguläre oder extra Größen, wert 50c, zu **39c**

Gerippte Under-waists für Kinder, mit Tape verstärkt, für Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren, sind sehr dauerhaft, — 25c Werte, zu **18c**

Werte in Yardstoffen

Gebleicht. Mus-lin, in Resten, 36 Zoll breit, alles gute Qualitäten, solange der Vorrat ausreicht, Yard zu.... **13½c**

Schwarzes Sa-tinfutter, 36 Zoll breit, schön glänzender Seide-Finish, wert 45c — Yard zu **27½c**

Neumod. Skirt-ing, dunkle Kombinationen, passend für Skirts, gut $1.00 wert, die Yard zu **69c**

500 Tischtücher — ausgezackte od. hohlgesäumte, die große Sorte, feiner Satin Finish, wert $2.00, das Stück zu... **$1.49**

Feine türkische Bad-Handtücher mit fancy blauen Rändern, sehr absorbierend, nur eine beschränkte Quantität, wert 40c — Stück zu. **25c**

Weiße Crepe de Chine, 40 Zoll breit, sehr creply, Yard zu... **$1.25**

Kleider-Ging-hams, 27 Zoll breit, gute Auswahl von schönen Mustern, speziell Yard zu.... **16½c**

Weißer Sateen, 36 Zoll breit — passend für Blusen oder Unterzeug, in Fabrik-Längen, wert 39c, Yard zu.... **18½c**

Weißes Long-cloth, Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Leinen-Finish, wert 25c, Yard zu.... **18½c**

Weißer Shaker Flanell, schwerer Nap auf beiden Seiten, die Yard speziell zu.... **12½c**

Weiße Chiffon Voile, 40 Zoll breit, taped Border, feiner Sheer Finish, Fabrik-Längen, speziell Yard zu.... **18½c**

Stamped fertige Nacht-Gowns für Damen, gemacht aus feinen Longcloths, beschränkte Quantität, spez. offeriert zu **95c**

Unser größter Kleiderverkauf

Für Freitag, den zweiten Tag unseres phänomenalen Kleider-Verkaufs, offerieren wir weitere Partien, einschließlich mehrere Hundert Muster-Kleider in exklusiven Moden; einige derselben werden in Chicago bis zu $50.00 verkauft. Eure Auswahl am Freitag von drei bemerkenswerten Gruppen:

$13.95 $19.95 $29.95

Likör e

Pennsylvania Rye Whiskey, volle Quarts, speziell zu **$2.19**

Kobolo Tonic Magen-Bitters, die $1.00 Größe, für **69c**

Gypsy Traubenwein, regulärer $3 Wert, die Gallone zu **$2.25**

Extra feiner Kümmel oder Jamaica Rum, die Flasche zu **$2.10**

Grocery und Market

Gepökelte Rinds-zungen. — das Pfund für..... **24¾c**

Gepökelte Schweins-schwänze, oder Spare Ribs, — das Pfund. **17¾c**

Cerelota Mehl, — „es gibt kein besseres", ½ Faß für.. **$1.85**

Wiebolds Cold Spring Butterine — rein und gesund, — das Pfund für..... **39c**

Frisch gebackene Crispo oder Uneeda Biscuits, — drei Pakete für..... **19c**

Frisch gebackenes Graham Brot, per Laib, zu.. **8c**

Hemels Open Kettle rendered Schmalz — das Pfund für..... **39c**

Wiebold's hochfeiner Frühstücks Kakao, das Pfd. zu..... **22c**

Finest weiße Mi-chigan Navy-Bohnen, das Pfd. zu..... **10c**

Wiebolds Ruhal Marke frisch gerösteter Kaffee, — das Pfund zu..... **39c**

Lux, die Kristall Seifen Flakes, — das Paket zu..... **11c**

Zucker — feinster granulierter, — das Pfund für..... **9¼c**

Swifts Pride Laundry-Seife, — 10 Stücke für..... **43c**

Arnours frisch toasted Corn Flakes, das Paket für..... **11c**

Hancock Marke so-lid Meat Tomatoes, die Büchse für..... **14c**

Swifts Pride Waschpulver, — das große Paket für..... **18c**

White Pearl Ma-caroni oder Spaghetti, — drei Pakete für.. **21c**

Drogen und Toiletteartikel

50c Armand's Gesichtspuder — der französische Gesichtspuder — ganz speziell offeriert zu **42c**

Borden's Ho-spital-Größe Malted Milk — $3.75 Wert, zu **$2.79**
60c Sal Hepatica, **38c**

10c Craddock's blaue Seife — Stück zu 6c; das Dutzend zu..... **69c**

$1.00 Squibbs Mineral Oel, zu.. **75c**

Doppelte "S & H" Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Eine Anzahl nützliche Kurzwaren

Black Beauty Schuh-Politur — flüssig oder in flüssiger Form, schwarz oder braun, — speziell, per Schachtel oder Flasche, zu..... **7½c**

Große und kleine Scheeren — nickelplattiert oder japanischer Griff, — in verschiedenen Größen, einige bis zu 25c wert, — das Paar für..... **10c**

Sanitäre Gürtel oder Schürzen, verschiedene Größen, 19c Werte, — speziell, zu..... **10c**

Schweißblätter, Größen, 2, 3 und 4, gute 25c wert, das Paar..... **15c**

Tubular Schuh-schnüre, nur in schwarz, 4-4, 5-4 u. 6-4 Längen, — gewöhnlich für 5c verkauft — Freitag das Paar zu..... **3½c**

Dr. Lawhon
Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungen-Spezialist

Ich habe seit vielen Jahren diesem besonderen Zweige der Medizin spezielle Aufmerksamkeit gewidmet und bin besser als die meisten Aerzte darauf vorbereitet, Euch erfolgreich zu behandeln.
Ich behandle alle Krankheiten und Schwäche der Augen, wie Schwäche, tränende, entzündete Augen, granulierte Lider, Geschwüre der Hornhaut, Leiden des Sehnervs oder irgend welche anderen Ursachen herrührender Sehschwäche.
Bewahrte Diele vor Blindheit.
Schielaugen schmerzlos in einer Behandlung geheilt.
Gläser gehörig angepaßt.
Taubheit, Kopfgeräusche u. alle Ohrenbeschwerden nach den neuesten und wissenschaftlichsten Methoden behandelt.
Katarrh und seine Komplikationen in der Nase und im Hals spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.
Vernachlässigt Asthma, Heufieber und Bronchialbeschwerden nicht. Laßt Euch von mir untersuchen, wenn Ihr irgendwie an schwachen Lungen leidet.
„Schwindsucht kann geheilt werden, wenn sie frühzeitig gehörig behandelt wird."
Ich habe in meiner neuen Office eine Abteilung für erfolgreiche Behandlung chronischer, nervöser und spezieller Krankheiten von Männern und Frauen eingerichtet. Sprecht vor und laßt Euch von mir die Methoden erklären, ehe Ihr Euch in andere Behandlung gebt. Ich lade besonders jene ein, die infolgen früherer erfolgloser Behandlung entmutigt sind.
W. M. LAWHON, M. D.
Stunden von 9 bis 8. Sonntags von 10 bis 1
35 S. Dearborn Str.
Ecke Monroe. Zimmer 307.
mai5dofadi*

Zu verkaufen:
Getrocknete Muskatel Trauben
Jede Quantität, die Ihr wünscht. In 25-Pfund-Schachteln gepackt.
COYNE BROS.,
119 West South Water Straße.
Chicago. 30ap*2

New Life Herb Remedies

Kräutertees	Kräuterweine
50c und $1.00 das Paket.	$1.25 die Flasche

Spezielle Mischungen für Asthma, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Gallensteine, Hautkrankheiten, Blutarmut, chron. Verstopfung, Magenleiden u. Gas, Wassersucht, Nervosität etc. Offene Wunden, Bettnässen, Entzündungen der Blase Nieren, Lungen und Herz, Abenteuerkrankheiten, Frauenleiden, sowie für alle ansteckenden Krankheiten, wie Masern, Scharlach und Typhusfieber, Influenza, Wasserpocken und Diphtheritis.
Frieda Voges, 1764 N. Wells St.
Telephone: Lincoln 6755.
Etablieren seit 1851.
26jap.m.di.do*

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.